

Rosa Luxemburg Stiftung

BILDUNGSPROGRAMM DER ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG 2006

... und ausgewählte Angebote des Stiftungsverbundes

ROSA-LUXEMBURG-KONFERENZ aus Anlass
des 135. Geburtstages von Rosa Luxemburg

3 **POLITISCHE BILDUNG 2006** Vorwort

THEMEN

- 4 Baustelle Europa
- 11 Bildung
- 15 Demokratie
- 20 Eingreifende Kunst
- 26 Frieden und Sicherheit
- 29 Geschlechterverhältnisse
- 37 Gesellschaftspolitisches Forum
- 44 Jugendbildungsnetzwerk
- 51 Nachhaltigkeit und Regionalentwicklung
- 60 Ökonomie – Soziales – Migration
- 74 Politische Akteure
- 81 Politische Bildung
- 85 Politische Rechte und Rechtsextremismus
- 88 Zeitgeschichte

103 **STUDIENWERK**

104 **POLITIKMANAGEMENT**

131 **ZEITTADEL** der Veranstaltungen

165 **KONTAKTE** – Der Stiftungsverbund

Politische Bildung 2006

Mit den Bundestagswahlen 2005 haben sich die politischen Konstellationen neu geordnet. Auf der einen Seite manifestiert die Große Koalition eine neue Qualität neoliberaler Gesellschaftspolitik, die eng an die von der SPD formulierte Agenda anknüpft, auf der anderen Seite zeichnet sich auf der Linken ein breiteres Bündnis- oder Parteiprojekt ab, als es bisher in Deutschland möglich schien. Entsprechend dem Politikverständnis Rosa Luxemburgs, deren 135. Geburtstag wir in diesem Jahr begehen, bietet der Rosa-Luxemburg-Stiftung in diesen neuen Konstellationen Chancen, eigene Positionen zu erarbeiten, mit Anderen in Austausch zu treten und auch internationale Erfahrungen zu diskutieren.

Mit der vorliegenden Programmübersicht für 2006 bieten die Rosa-Luxemburg-Stiftung und ihre KooperationspartnerInnen Interessierten die Möglichkeit, sich langfristig auf die Teilnahme an Veranstaltungen einzurichten. Der Schwerpunkt dieses Programms liegt vor allem in der Vorstellung von Seminar- und Veranstaltungsreihen. Die Angebote zur systematischen Beschäftigung mit brennenden Fragen der Gegenwart und mit solchen des WIE politischer Arbeit richten sich an alle Interessierten, vor allem aber natürlich an Menschen, die in Parteien und Bewegungen aktiv sind. Unsere Veranstaltungen verstehen sich nicht einfach als Orte der Vermittlung von Wissen, sondern auch und vielleicht vor allem als Orte des Austauschs von Erfahrungen, des Findens politischer Identität und der Selbstbefähigung zu politischem Handeln. Wir sind bemüht, die Seminarinhalte auf den entsprechenden Themenwebsites zur Verfügung zu stellen.

Neben den hier aufgeführten Veranstaltungen wird es natürlich auch in diesem Jahr wieder zahlreiche geben, die sich mit aktuellen Problemen befassen. Diese sind wie bisher unseren Monatsprogrammen zu entnehmen.

Europa - wo sind die Grenzen?

16. FEBRUAR 2006
19–21 UHR | 306200

Moderatorin Bärbel Romanowski im Gespräch mit Feleknas Uca, MdEP und einem Vertreter der Botschaft der Republik Türkei.

Ein Beitritt der Türkei zur EU ist für die einen unverzichtbar, für die anderen bedrohlich. Die politischen Lager sind gespalten. Die Türkei reagiert empfindlich. Das neuerliche Aufflammen der militärischen Auseinandersetzungen in den Kurdengebieten im Südosten des Landes zeigt, dass die Durchsetzung des Selbstbestimmungsrechts der Kurden weiter eine der zentralen Fragen ist. Eine Mitgliedschaft in der EU wollen vor allem auch die Kurden, weil es nach ihrer Ansicht die einzige Chance ist, dass sich das Land verändert. Feleknas Uca sagt, dass EU-Parlament und EU-Kommission Druck auf Ankara machen müssen. Nur eine grundsätzliche – über die breite Debatte in der Bevölkerung zu erreichende – Verständigung kann zum friedlichen Zusammenleben beider Völker führen. Das allein ist die Garantie für ihre Zukunftsperspektiven auch in einem sich verändernden Gesamtrahmen des Zusammenlebens der Staaten und Völker im Nahen Osten. Zu den Arbeitsfeldern von Feleknas Uca zählt auch die Entwicklungszusammenarbeit,

immer auch unter dem Blickwinkel der Geschlechtergleichheit. Sexuelle und reproduktive Gesundheit und das Recht von Frauen und Mädchen auf Selbstbestimmung sind weiterhin in Gefahr. Zwei Millionen von ihnen sind jährlich von der so genannten Genitalverstümmelung bedroht und Mädchen und Frauen werden Opfer von Vergewaltigung im Zuge gewaltsamer Konflikte.

Machtlos zuzusehen, kommt für Frau Uca nicht in Frage. Diskriminierung wegen der Zugehörigkeit zu einem Geschlecht und geschlechtspezifische Gewalt sind Probleme auch in europäischen Ländern.

Die Diskussion soll auch diese Seiten der Arbeit von Feleknas Uca beleuchten, Wege zeigen, wie zum Beispiel mehr Zugang zu wirtschaftlichen Ressourcen für Frauen geschaffen werden kann.

*Veranstaltungsort: Die Palisa.de, Tagungs- und
Veranstaltungszentrum, Palisadenstr. 48, 10243 Berlin
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung
Ansprechpartner in der RLS: Jochen Weichold
Telefon: 030 44310121, E-Mail: weichold@rosalux.de*

Europa - Freier Markt für alle?

27. APRIL 2006
19-21 UHR | 306200

Moderatorin Bärbel Romanowski im Gespräch mit Sahra Wagenknecht und einem EU-Diplomaten.

Die Entwicklung eines europäischen Binnenmarktes ist einer der Gradmesser für ein soziales Europa. Neoliberal oder sozial, welcher Weg setzt sich durch, und was macht eigentlich ein soziales Europa aus? Wo liegen die Zukunftschancen für junge Leute? Wie steht es um ein europäisches Bewusstsein? Hat der Binnenmarkt zur Entstehung eines europäischen Bewusstseins beigetragen oder steht er dem entgegen? Die heißumstrittene Bolkestein - Richtlinie (Dienstleistungsrichtlinie) ist einer von Sahra Wagenknechts Arbeitsgegenständen. Offensichtlich ist, dass das Herkunftslandsprinzip ein Durchbruch zu grenzenlosem Lohn- und Sozialdumping und zur Aushöhlung von Lohn- und Arbeitsstandards sein kann. Polnische Bauarbeiter auf Berliner Baustellen erre-

gen die Gemüter, weil sie gezwungenermaßen teilweise zu Dumpinglöhnen arbeiten. Ursache und Wirkung geraten in der öffentlichen Diskussion allzu schnell durcheinander. Sahra Wagenknecht sagt: Zugleich sollen auch noch wesentliche Bereiche der öffentlichen Daseinsvorsorge im Geltungsbereich der Richtlinie verbleiben, was deren Zwangsliberalisierung und -privatisierung bedeutet. Bei gleichzeitiger Abschaffung nahezu aller öffentlichen Regulierungen. Die außerparlamentarische Bewegung protestiert, Gewerkschaften machen längst mobil. Welche Eckpfeiler braucht der europäische Markt? Was bedeutet die viel zitierte Politik für die Menschen?

Wie schwer die Interessen der 25 Mitgliedsstaaten der EU auf einen Nenner zu bringen sind, zeigt das Scheitern der EU-Verfassung. Welcher Weg liegt vor den Mitgliedsstaaten und was tut eine EU-Parlamentarierin für ein soziales Europa? Kuba und Venezuela gehören zu Sahra Wagenknechts Aufgabenschwerpunkten. Welche politischen und ökonomischen Erfahrungen kann sie in ihrer Arbeit verwenden?

*Veranstaltungsort: Magnushaus, Am
Kupfergraben 7, 10117 Berlin*

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung

Ansprechpartner in der RLS: Jochen Weichold

Telefon: 030 44310121, E-Mail: weichold@rosalux.de

Europa - diesseits von Afrika

14. SEPTEMBER 2006

19–21 UHR | **306200**

Moderatorin Bärbel Romanowski im Gespräch mit Gabriele Zimmer, MdEP und einem EU-Diplomaten.

Die Hälfte der Weltbevölkerung lebt von weniger als zwei Euro am Tag. In Afrika ist Armut die Geißel des Kontinents.

Flüchtlingsdramen, Hungersnot, Tod durch Aids. Die Schlagzeilen ändern sich nicht. Afrika zeigt, dass sich nur durch eine tatsächliche und grundsätzliche Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen die Katastrophe abwenden lässt. Europa hat eine für zehn Jahre bemessene EU-Afrika-Strategie. Die Ursachen

Baustelle EUROPA





*Bärbel Romanowski
im Gespräch.*

Baustelle
EUROPA

Baustelle
EUROPA

für die Einwanderungsprobleme an den europäischen Grenzen sind nur durch Überwindung der Verelendung der Menschen zu lösen. Vorgesehen sind die Verdoppelung der Entwicklungshilfe ebenso wie die Förderung der Bildungs- und Gesundheitssysteme. Ein europäisches »Peace Corps« sowie europäisch-afrikanische Partnerschaften von Parlamenten, Gemeinden, Schulen, Universitäten oder Unternehmen sollen helfen.

Aber: Es gibt mitnichten eine Gesamtstrategie, sagt Gabriele Zimmer. Denn: Stacheldrahtzäune werden erhöht und EU-Innenminister wollen, dass im Rahmen von »Schutzprogrammen« Auffanglager errichtet werden. Doch die zunehmende Arbeitsmigration ist nicht durch Abschottung zu bekämpfen. Ob der Weg, Afrikas Rohstoffe durch den Bau von Straßen und Schienen schnellstmöglich auf den Weltmarkt zu bringen, der richtige ist, darf bezweifelt werden. Frau Zimmer erinnert an das Konzept der Kolonialmächte.

Heute setzen sich die Multis in der EU dafür ein. Schließlich will sich keiner mit der europäischen Agrarlobby anlegen, obwohl es auch die immensen Agrarsubventionen in Europa sind, die den Afrikanern ihre Existenzgrundlage rauben und sie zur Flucht zwingen. Sagen die europäischen Linken nunmehr »Nein« zu Agrarsubventionen oder ist ihnen, wenn es heiß auf heiß kommt, das hemd näher ...?

Grundlage für eine erfolgreiche Entwicklungszusammenarbeit ist auch ein soziales Europa, sagt Gabriele Zimmer. Sie engagiert sich für die Einhaltung von Tarifverträgen ebenso wie für die Durchsetzung gewerkschaftlicher Rechte. Besonders am Herzen liegt ihr, dass die Parlamentarier der GUE/NGL-Fraktion ernsthafte und zuverlässige PartnerInnen derjenigen sind, die die sozialen Interessen von Menschen vertreten, die durch die herrschende neoliberale Ausrichtung der EU-Politik in ihrer Existenz bedroht sind.

*Veranstaltungsort: Magnushaus,
Am Kupfergraben 7, 10117 Berlin*

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung

Ansprechpartner in der RLS: Jochen Weichold

Telefon: 030 44310121, E-Mail: weichold@rosalux.de

Europa – Architektur der Erweiterung

9. NOVEMBER 2006
19–21 UHR | 306200

Moderatorin Bärbel Romanowski im Gespräch mit dem Publizisten und Schriftsteller Adam Krzeminski und Dr. André Brie, MdEP.

Im November 2006 ist die Erweiterung der EU zweieinhalb Jahre alt. Am Beispiel der Veränderung der Beziehungen zwischen Polen und Deutschen soll vor allem die menschliche Dimension des Einigungsprozesses beleuchtet werden. Nach der Krise – nicht zuletzt durch die Ablehnung der Verfassung – mussten das Fundament und die Eckpfeiler der Union neu überdacht werden. Die Auswirkungen der Globalisierung und die Teilnahme an militärischen Auseinandersetzungen haben ihre Spuren in allen Mitgliedsstaaten hinterlassen. Die Polen haben – im Gegensatz zu Deutschland – Soldaten im Irak stationiert. Adam Krzeminski sagt: »Eines sollte man in dieser Zeit nicht aus den Augen verlieren: Polen erlebt einen enormen Modernisierungsschub, der auch für das polnische Selbstverständnis eine riesige Herausforderung ist. Man merkt, dass bei diesen polnischen Lehr- und Wanderjahren – mit dem Beitritt zur EU auf der einen und der engen Anlehnung an Amerika auf der anderen Seite – historische Rückgriffe nicht viel weiter helfen.« Klar ist, dass wir ein Europa mit Frieden und Wohlstand für alle brauchen. Wie sieht die Wirklichkeit aber auch aus? Junge Franzosen setzen im Herbst 2005 Autos in Brand. Europa ist ihre Heimat, aber eine Chance auf ein selbstbestimmtes Leben haben sie nicht. Die Lebensverhältnisse in den Mitgliedsstaaten unterscheiden sich gravierend. Vorurteile werden gepflegt – auch zwischen Deutschen und Polen. Die Türkei will in die EU. Gehören dann auch die Ukraine und die Balkanstaaten mit ins Boot? Und welche Rolle spielen die Mittelmeeranrainerstaaten in den perspektivischen Überlegungen?

*Veranstaltungsort: Magnushaus, Am
Kupfergraben 7, 10117 Berlin*

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung

Ansprechpartner in der RLS: Jochen Weichold

Telefon: 030 44310121, E-Mail: weichold@rosalux.de

Schule zwischen Pisa-Schock und Privatisierungsdruck

25. März 2006

10–18 Uhr | Workshop | **306121**

Die Bildungspläne der Marktideologen sehen vor, dass sich der Staat immer mehr aus der Finanzierung jener gesellschaftlichen Bereiche zurückzieht, die einstmals als öffentlicher Sektor und Gemeinschaftsaufgabe verstanden wurden. Dabei wird der Eindruck erweckt, als gebe es zur neoliberalen Umstrukturierung des öffentlichen Bildungswesens, die nicht nur die Rahmenbedingungen pädagogischer Tätigkeit, sondern auch deren Inhalte grundlegend verändern würde, keine wirkliche Alternative. Vor diesem Hintergrund wollen wir mit Blick auf internationale Erfahrungen der Frage nachgehen, wie es heute um die Chance steht, trotz des verschärften konservativen und neoliberalen Drucks zukunftsfähige öffentliche Bildungssysteme zu gestalten. Was könnten Leitlinien einer modernen Bildungspolitik sein, auf die sich Linke im Kampf um ein soziales Europa verständigen? Welche pädagogischen und sozialen Gründe sprechen eigentlich für einen emanzipatorischen Reformansatz, der die Überwindung der für die Bundesrepublik typischen Separierung von Bildungsgängen zum Ziel hat? Worin besteht in diesem Kontext die Bedeutung des skandinavischen Modells von Schu-

le? Damit verbindet sich die Frage, wer die Akteure einer längst überfälligen Bildungsreform sein könnten und wie diese nach Pisa die sich auftuenden Chancen zur Veränderung wahrnehmen? Welche Schritte zu einem Bildungssystem, das sich auf Gerechtigkeit und Emanzipation gründet, wären denkbar oder zeichnen sich bereits ab? Am Beispiel Mecklenburg-Vorpommerns wollen wir diskutieren, worin Eckpunkte eines Szenarios des Wandels bestehen könnten, das die demographische Entwicklung ebenso berücksichtigt wie die prekäre Haushaltslage in den Bundesländern.

Veranstaltungsort: Rostock, Universität

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung

Ansprechpartner in der RLS: Volker Eichstedt

Telefon: 030 44310150, E-Mail: eichstedt@rosalux.de

Bildung – Gerechtigkeit – Emanzipation
Neue Wege in den Beruf
Erkundungen und Wegbeschreibungen für die Gestaltung
eines zukunftsfähigen öffentlichen Berufsbildungssystems

5. MAI 2006

10–18 UHR | KONFERENZ | 306122

Das Berufsbildungswesen steckt noch immer in einer Krise und bedarf einer grundlegenden Erneuerung. Wie die berufliche Bildung mit Blick auf die gesellschaftlichen Wandlungsprozesse in einem zusammenwachsenden Europa zu reformieren wäre, ohne sie der Markt- und Profitlogik zu unterwerfen, wollen wir im Rahmen eines ganztägigen Workshops diskutieren. Schwerpunkte: Übergänge in die Berufsbildung, Verhältnis von Modularisierung und Beruflichkeit, Einheit von allgemeiner und beruflicher Bildung, gesellschaftliche Wandlungsprozesse und neue Berufsbilder, Fragen der Durchlässigkeit und der Anerkennung in Europa, Eigenverantwortung in der beruflichen Bildung und Fortbildung, Fragen der Finanzierung, besondere Anliegen ostdeutscher Regionen.

Veranstaltungsort: Berlin, Abgeordnetenhaus

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung

Ansprechpartner in der RLS: Volker Eichstedt

Telefon: 030 44310150, E-Mail: eichstedt@rosalux.de

Qualität im Schulsystem.

Bildungsgerechtigkeit durch Bildungsstandards? Bestandsaufnahmen – Vergleiche – Perspektiven

WORKSHOP (OKTOBER) | 306123

Vor dem Hintergrund der Auseinandersetzung über die Zukunft der öffentlichen Bildungssysteme geht das Symposium zunächst der Frage nach, was das deutsche Schulsystem gegenwärtig leistet - und zwar aus Sicht der empirischen Bildungsforschung, der Lehrerschaft und im Vergleich mit skandinavischen Ländern wie Dänemark. Auf diesen Analysen aufbauend wird dann die Frage erörtert, was das hiesige Schulsystem künftig leisten müsste. Dabei werden Problemlagen und Konfliktlinien, wie sie aus den Ergebnissen der jüngsten internationalen und nationalen Vergleichsstudien (Pisa 2003 und Pisa E) deutlich wurden, thematisiert und Reformkonzepte wie nationale Bildungsstandards, Ganztagschulprogramme etc. diskutiert. Von besonderem Interesse sind Szenarien für Veränderungen, die auf eine Überwindung des hierarchisch gegliederten deutschen Bildungssystems zielen, und Akteure des gesellschaftlichen Wandels.

Schwerpunkte:

1. Was leistet Schule? Empirische Bildungsforschung als Überprüfung der Qualität im Bildungswesen, Probleme des Schulalltags und die Grenzen pädagogischer Einflussnahme, Zusammenhang von Bildungsverwaltung und Bildungserfolg am Beispiel des dänischen Schulsystems
2. Was soll Schule leisten? Zukunftskonzepte und Szenarien des Wandels, Akteure der Veränderungen, Probleme der Lehrerbildung

Veranstaltungsort: Flensburg

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung

Ansprechpartner in der RLS: Volker Eichstedt

Telefon: 030 44310150, E-Mail: eichstedt@rosalux.de

Auch mit Blick auf Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund weisen die Ergebnisse der PISA-Studien auf immense Versäumnisse deutscher Bildungspolitik hin. Ihre defizitären schulischen Leistungen stellen eine latente Gefährdung der Bemühungen um Integration dar. Die Unfähigkeit deutscher Schulen, soziale Benachteiligungen auszugleichen, kommt darin besonders zum Ausdruck. Das Problem ist nicht so sehr die quantitative Bildungsbeteiligung, sondern die Qualität der Förderung, auf die Kinder mit Migrationshintergrund, zumal in einem Einwanderungsland, Anspruch haben. In diesem Kontext wollen wir diskutieren, wie es gelingen könnte, die weithin vorherrschende Ignoranz und Konzeptlosigkeit zu überwinden, um allen Kindern und Jugendlichen eine gelingende Bildungskarriere zu ermöglichen. Schwerpunkte dabei: Vorschulische Bildung und Migration, Probleme des Spracherwerbs, Umgang mit Heterogenität an Schulen als Chance für alle Schüler, Kooperation mit Eltern und außerschulischen Partnern.

Ort und Zeit der Veranstaltung entnehmen Sie bitte unseren aktuellen Programminformationen.

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung

Ansprechpartner in der RLS: Volker Eichstedt,

Telefon: 030 44310150, E-Mail: eichstedt@rosalux.de

Die Bundesrepublik – der Staat und seine Institutionen

18. JANUAR 2006
18–20 UHR | SEMINARREIHE »Politische
Grundlagenbildung für Gehörlose« | **306001**

Das Seminar bietet in drei Veranstaltungen ein an den Bedürfnissen von Gehörlosen orientiertes Programm zu Grundlagen des politischen Lebens in der Bundesrepublik an.

Veranstaltungsort: Berlin

Anmeldung erforderlich! Teilnahme nur nach bestätigter Anmeldung möglich.

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung

Ansprechpartner in der RLS: Lutz Brangsch,

Telefon: 030 44310120, E-Mail: brangsch@rosalux.de

Zukunft der Demokratie

10. FEBRUAR 2006 10.30 UHR –
11. FEBRUAR 2006 16 UHR | INTER-
NATIONALER WORKSHOP | **306001**

Anliegen des Workshops ist es, vor dem Hintergrund der realen Bedingungen und der offiziellen »Demokratiepolitik« die Wege zur Schaffung eines Raumes zu bestimmen, in dem PolitikerInnen, VerwaltungsmitarbeiterInnen und BürgerInnen gemeinsam politische Partizipationsstrategien erarbeiten und deren Umsetzung betreiben. Im Mittelpunkt stehen damit gleichgewichtig die Gestaltung politischer Kultur und die Erfassung neuer Wege der Konstituierung politischer Macht.

Es geht dabei nicht um eine punktuelle Herrschafts-/Machtkritik im polemischen Sinne, sondern um die Erfassung der Dialektik von Macht und Partizipation, um Bedingungen der Erringung gesellschaftlicher Hegemonie, um die Dialektik von Selbstorganisation und Organisation, Selbstbestimmung und Fremdbestimmung im politischen Handeln.

*Veranstaltungsort: Berlin,
Rosa-Luxemburg-Stiftung, Konferenzraum
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung
Nähere Informationen unter
www.partizipativerhaushalt.de
Ansprechpartner in der RLS: Lutz Brangsch
Telefon: 030 44310120, E-Mail: brangsch@rosalux.de*

»Was kann ich in der Kommune tun?«

22. FEBRUAR 2006
18–20 UHR | SEMINAR | **306001**

Politische Grundlagenbildung für Gehörlose

*Veranstaltungsort: Berlin
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung
TeilnehmerInnenzahl begrenzt, Anmeldung erforderlich!
Ansprechpartner in der RLS: Lutz Brangsch
Telefon: 030 44310120, E-Mail: brangsch@rosalux.de*

Was ist ein »Bürgerhaushalt«? Einführungsseminar

18. MÄRZ 2006
11–16.30 UHR | SEMINARREIHE
Partizipative Haushaltspolitik | 306001

In Haushaltspolitik bündeln sich viele gesellschaftlichen Auseinandersetzungen. Gleichzeitig ist dieses Feld eines der mit den meisten Mythen belegte. Haushalt wurde und wird den BürgerInnen unzugänglich gemacht, er erscheint als ein nur von SpezialistInnen beherrschbares Instrument. Der Haushalt ist aber vor allem ein wirksames Machtinstrument. Demokratisierung von Haushaltspolitik ist daher eine Schlüsselfrage in den gesellschaftspolitischen Auseinandersetzungen. Die Seminarreihe befasst sich mit einem Aspekt, mit dem (kommunalen) BürgerInnenhaushalt, auch Beteiligungshaushalt genannt. Im ersten der Seminare machen sich die TeilnehmerInnen mit internationalen und ersten deutschen Erfahrungen bekannt. Sie entwickeln davon ausgehend Eckpunkte für die Gestaltung eines derartigen Beteiligungsprozesses auf kommunaler Ebene.

*Veranstaltungsort: Berlin,
Rosa-Luxemburg-Stiftung, Konferenzraum
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung
Um Anmeldung wird gebeten. Weitere Informationen
zur Seminarreihe unter www.partizipativerhaushalt.de
Ansprechpartner in der RLS: Lutz Brangsch
Telefon: 030 44310120, E-Mail: brangsch@rosalux.de*

Budgetanalyse – ein Ansatz für mehr Demokratie in der Haushaltspolitik

6. MAI 2006
10.30–16 UHR | SEMINARREIHE
Partizipative Haushaltspolitik | 306001

In vielen Teilen der Welt gehört die Analyse der staatlichen und kommunalen Haushalte, das Monitoring der Haushaltspolitik überhaupt zu bewährten Formen poli-

tischen Handelns. Unter spezifischen Gesichtspunkten wird meist von NGO der Einfluß des Haushaltes auf die Lebenslage der Bevölkerung, auf die ökologische Situation usw. untersucht und die Ergebnisse der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Im Rahmen des Seminars werden derartige Ansätze vorgestellt, wobei das Gender Budgeting dabei einen besonderen Stellenwert einnehmen wird. Abschließend diskutieren die TeilnehmerInnen, inwieweit derartige Verfahren in ihrer politischen Praxis nutzbar gemacht werden könnten und wo Ansätze von Budgetanalyse in ihrem Umfeld auszumachen sind.

*Veranstaltungsort: Berlin,
Rosa-Luxemburg-Stiftung, Raum 445
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung
Um Anmeldung wird gebeten.
Nähere Informationen zur Seminarreihe unter
www.partizipativerhaushalt.de
Ansprechpartner in der RLS: Lutz Brangsch
Telefon: 030 44310120, E-Mail: brangsch@rosalux.de*

Wie gestalte ich einen Beteiligungsprozess?

16. SEPTEMBER 2006
10.30–16.30 UHR | SEMINARREIHE
Partizipative Haushaltspolitik | **306001**

Wenn von BürgerInnen- oder Beteiligungshaushalten die Rede ist, wird oft sehr schnell an einen konkreten Ablauf von Schritten der Beteiligung an der Aufstellung eines kommunalen Haushaltes gedacht. Die Gestaltung eines konkreten Beteiligungsprozesses hängt aber von vielen Faktoren ab. Ausgehend von Erfahrungen, vor allem im Berliner Stadtbezirk Lichtenberg, soll über diese Bedingungen und über die sich aus diesen Bedingungen ergebenden Möglichkeiten für die Inangangsetzung eines BürgerInnenhaushaltes diskutiert werden.

*Veranstaltungsort: Berlin,
Rosa-Luxemburg-Stiftung, Raum 445
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung
Ansprechpartner in der RLS: Lutz Brangsch
Telefon: 030 44310120, E-Mail: brangsch@rosalux.de*

3. Erfahrungsaustausch BürgerInnenhaushalt

21. OKTOBER 2006
10.30–16.30 UHR | SEMINARREIHE
Partizipative Haushaltspolitik | **306001**

Vor einem Jahr wurde in Berlin-Lichtenberg eine öffentliche Diskussion über den Haushalt und zentrale Projekte der Haushaltspolitik begonnen. Der Erfahrungsaustausch soll die Ergebnisse dieses Prozesses reflektieren und Konsequenzen für die weitere Gestaltung derartiger Prozesse erarbeiten.

*Veranstaltungsort: Berlin,
Rosa-Luxemburg-Stiftung, Raum 445
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung
Ansprechpartner in der RLS: Lutz Brangsch
Telefon: 030 44310120, E-Mail: brangsch@rosalux.de*

EINGREIFENDE KUNST

Kino der Wünsche – »Sonnensucher«

26. JANUAR 2006
18–21 UHR | FIMVORFÜHRUNG
UND DISKUSSION | **306125**

*Veranstaltungsort: Berlin,
Rosa-Luxemburg-Stiftung, Konferenzraum
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung
Ansprechpartnerin in der RLS: Angela Müller
Telefon: 030 44310126, E-Mail: mueller@rosalux.de*

Kino der Wünsche – »Lissy«

23. FEBRUAR 2006
18–21 UHR | FILMVORFÜHRUNG
UND DISKUSSION | **306125**

*Veranstaltungsort: Berlin,
Rosa-Luxemburg-Stiftung, Konferenzraum
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung
Ansprechpartnerin in der RLS: Angela Müller
Telefon: 030 44310126, E-Mail: mueller@rosalux.de*

Liederbestenliste präsentiert: ...

25. FEBRUAR 2006
20 UHR | KONZERT auf dem
Festival Musik und Politik 2006 | **515293**

Das Programm des Festivals ist unter www.songklub.de abzurufen.

*Veranstaltungsort: Die WABE,
Danziger Straße 101, 10405 Berlin
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung,
Lied und soziale Bewegung e.V.
Ansprechpartner in der RLS: Lutz Kirschner
Telefon: 030 44310146, E-Mail: kirschner@rosalux.de*

Kino der Wünsche – »Genesung«

16. MÄRZ 2006
18–21 UHR | FILMVORFÜHRUNG
UND DISKUSSION | **306125**

*Veranstaltungsort: Berlin,
Rosa-Luxemburg-Stiftung, Konferenzraum
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung
Ansprechpartnerin in der RLS: Angela Müller
Telefon: 030 44310126, E-Mail: mueller@rosalux.de*

Kino der Wünsche – »Der kleine Prinz«

13. APRIL 2006
18–21 UHR | FILMVORFÜHRUNG
UND DISKUSSION | **306125**

*Veranstaltungsort: Berlin,
Rosa-Luxemburg-Stiftung, Konferenzraum
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung
Ansprechpartnerin in der RLS: Angela Müller
Telefon: 030 44310126, E-Mail: mueller@rosalux.de*

Kino der Wünsche – »Die Zeit, die bleibt«

18. MAI 2006
18–21 UHR | FILMVORFÜHRUNG
UND DISKUSSION | **306125**

*Veranstaltungsort: Berlin,
Rosa-Luxemburg-Stiftung, Konferenzraum
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung
Ansprechpartnerin in der RLS: Angela Müller
Telefon: 030 44310126, E-Mail: mueller@rosalux.de*

Die Spur im Osten: Der Autor Erik Neutsch

21. JUNI 2006
14–18 UHR | KOLLOQUIUM | **306010**

Erik Neutsch repräsentiert als Schriftsteller den Typus des künstlerisch arbeitenden DDR-Intellektuellen. Geboren als Sohn einer Arbeiterfamilie mit einer Kindheit im deutschen Faschismus, ergreift er nach der Befreiung vom Faschismus – die er als Dreizehnjähriger erlebt – die Chance des Lernens und einer intellektuellen Entwicklung, studiert an der Karl-Marx-Universität Leipzig, schreibt als Journalist in einer Tageszeitung, ist Kultur- und Wirtschaftsredakteur. 1960 veröffentlicht er seine erste Erzählung, wird Mitglied im Schriftstellerverband der DDR und schreibt freiberuflich – mit Erfolg: Der moralische Anspruch des Erzählers wird erkannt und anerkannt. Er ist sehr produktiv und vielgelesen, bearbeitet Themen der deutschen Geschichte und die Probleme bei der Gestaltung einer sozialistischen deutschen Gesellschaft, seine Arbeit wird preisgekrönt. Die Verfilmung seines ersten Romans wird zum politischen Skandal, obwohl Neutsch dafür den Nationalpreis erhielt. Ein kulturhistorischer Höhepunkt seines Schaffens und des schriftstellerischen Lebens in Deutschland ist die – noch nicht abgeschlossene – 1974 begonnene Veröffentlichung des sechsbändigen Zyklus »Der Friede im Osten«. Neutsch ist einer der ersten, der sich mit der auf dem Gebiet der DDR nach 1990 erfolgenden »Westauration« künstlerisch auseinandersetzt. Gegen-

*»Hier mein Geheimnis.
Es ist ganz einfach: Man
sieht nur mit dem Herzen
gut. Das Wesentliche ist für
die Augen unsichtbar.«
»Das Wesentliche ist für die
Augen unsichtbar«,
wiederholte der kleine Prinz,
um es sich zu merken.*

(Auszug »Der Kleine Prinz«)

Kino der Wünsche

ANTOINE DE SAINT-EXUPÉRY
Der Kleine Prinz

♩ = 138

Hm
 der winter soll endlich wieder
 und auf-m dach soll schnee sein a- b
 rings um mein haus soll wie-der richt- lig
 und der u- fen drin- nen rich- tich
 mein tep- pich der soll end- lich
 mein zau- ber- pferd kommt
 die fla- schen- ge- las- ter könn' mich
 weil ich wie- der freun- d
 frag' mich nicht wie
 's ist doch nur 'n son- der- ling
 fang' ich

Chords: Hm, G, F#m, D, C, D

stand seines großen Romans über Grünewald sind folgerichtig Überlegungen zur Bedeutung der Kunst in gesellschaftlichen Umbruchzeiten.

*Veranstaltungsort: Berlin,
Rosa-Luxemburg-Stiftung, Konferenzsaal
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung
Ansprechpartnerin in der RLS: Evelin Wittich
Telefon: 030 44310139, E-Mail: wittich@rosalux.de*

Musik und Politik

SEMINAR (OKTOBER) | **306008**

*Den Veranstaltungsort entnehmen Sie bitte dem aktuellen Monatsprogramm.
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung
Ansprechpartner in der RLS: Lutz Kirschner
Telefon: 030 44310146, E-Mail: kirschner@rosalux.de*

Was heisst hier Sicherheit? Eine Alternativenkonferenz zur NATO-Sicherheitspolitik

2. FEBRUAR 2006
9.30–18 UHR | KONFERENZ | 306262

Mit dem (vorläufigen) Scheitern des EU-Verfassungsvertrags ist die Militarisierung der Europäischen Union keineswegs zum Stillstand gekommen. Der Aufbau der sog. Battle Groups und die Aufstellung der seit längerem beschlossenen europäischen Einsatzkräfte werden ebenso vorangetrieben wie die Einrichtung der »Europäischen Verteidigungsagentur« mit Sitz in Brüssel. Die militärischen Drohgebärden in Nahost gewinnen gefährlich an Intensität (z.B. Iran), gegenüber Weißrussland nehmen EU-Kommission und Europäisches Parlament eine unverhohlenen feindselige Haltung an ... Die Umsetzung dessen, was im EU-Verfassungsentwurf und in der Europäischen Sicherheitsstrategie generell formuliert ist, läuft auf vollen Touren.

Friedensbewegung und demokratische Öffentlichkeit einschließlich verantwortungsbewusster Militärs in den EU-Staaten sind aufgerufen, die Entwicklung aufmerksam zu beobachten, öffentlich zu kritisieren und alternative Konzepte zu entwickeln.

Eine ExpertInnenkonferenz unmittelbar vor der NATO-Sicherheitskonferenz soll die Umrisse einer europäischen

Sicherheitsarchitektur skizzieren, die eine friedliche Alternative zur herrschenden Militärdoktrin der NATO wie der EU darstellt. In einem ersten Teil soll unter dem Motto Sicherheit vor der EU das Bedrohungspotential von EU und NATO gegenüber dem Rest der Welt dargestellt werden. In einem zweiten Schritt soll ein alternatives Sicherheitsmodell für die EU vorgestellt und theoretisch begründet werden. Schließlich sollten aus den Diskussionen konkrete Forderungen und Handlungsoptionen für die Friedensbewegung abgeleitet werden. Als ExpertInnen sollen zu dieser Konferenz kompetente VertreterInnen einer aktiven Friedens- und Sicherheitspolitik aus dem Bereich der Friedensforschung und aus Kreisen ehemaliger Militärs eingeladen werden.

*Veranstaltungsort: DGB-Haus,
Schwanthalerstr. 68, 80336 München (vom
Hbf. U4,U5 Halt: Theresienwiese)
Veranstalter: Bundesausschuss Friedensratschlag,
DFG/VK, attac, Münchner Friedensbündnis u.a.,
mit Unterstützung der Rosa-Luxemburg-Stiftung
Kontakt: DFG-VK-Büro,
Schwanthalerstr. 133, 80339 München,
Telefon: 089 89623446, Fax: 089 8341518,
E-Mail: muenchen@dfg-vk.de
Ansprechpartner in der RLS: Erhard Crome
Telefon: 030 44310165, E-Mail: crome@rosalux.de*

Gründung und Entwicklung von Bundeswehr und Nationaler Volksarmee

24. FEBRUAR 2006
10–20 UHR | VIII. Friedens- und
Sicherheitspolitisches SYMPOSIUM

*Veranstaltungsort: Altes Rathaus, Potsdam
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg
Ansprechpartner in der RLS: Erhard Crome
Telefon: 030 44310165, E-Mail: crome@rosalux.de*

Die deutsch-indischen Beziehungen – Bilanz und Zukunft

PODIUMSGESPRÄCH (MAI) | 306263

Veranstaltungsort: Berlin, Rosa-Luxemburg-Stiftung

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung

Ansprechpartner in der RLS: Erhard Crome

Telefon: 030 44310165, E-Mail: crome@rosalux.de

Internationalismus und Sicherheitspolitik

27. MAI 2006

18.30–21 UHR | DISKUSSIONSREIHE

»Die Welt, in der wir leben«

Den Veranstaltungsort entnehmen Sie

bitte dem aktuellen Monatsprogramm.

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg

Nahost - Welche Wege gibt es zum Frieden?

INTERNATIONALE TAGUNG

(SEPTEMBER) | 906403

Die Konferenz ist Teil des europäischen Diskussionsprozesses zu Nahost und zur Rolle der EU in der Region. Welche Möglichkeiten haben Linke, in Europa friedensschaffende, stabilisierende Maßnahmen zu begleiten? Über welche Konzepte verfügen sie, die sie in die gesellschaftlichen Debatten zur Schaffung eines dauerhaften und gerechten Friedens in Nahost einbringen können? Welche Konzeptionen liegen vor, welche Projekte können ausgebaut werden, um einen Friedensprozess zu unterstützen? Der Gesprächskreis Frieden und Sicherheitspolitik der Stiftung wird gemeinsam mit Partnern der Rosa-Luxemburg-Stiftung aus Europa und aus dem Nahen Osten die Nahostkonferenz als Treffen zur Diskussion unterschiedlicher Wege und Projekte gestalten.

Veranstaltungsort: Berlin

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung

Ansprechpartner in der RLS: Erhard Crome

Telefon: 030 44310165, E-Mail: crome@rosalux.de

Frauen und Entwicklung 2006 – eine globale PerspektiveSEMINARREIHE
(MÄRZ–NOVEMBER) | 306030

Frauen haben weltweit die schlechteren Jobs, sie werden schlechter bezahlt und zuerst gefeuert. Sie sind mehr als Männer von Hunger, Armut, von Analphabetentum, von psychischer, physischer, sexueller und anderer Gewalt betroffen. Sie sind in größerer Zahl auf der Flucht vor Kriegen, vor Hunger, vor Krankheiten und Verfolgung ...

Frauen sind auch überall auf der Welt die Trägerinnen von Entwicklung: Im industrialisierten Norden wie im wenig entwickelten Süden tragen sie die Mehrfachbelastungen als Mutter, (Haupt-)verdienerinnen, Haushaltsvorstände, Ernährerinnen und soziale Akteurinnen in den jeweiligen Gemeinschaften. In vielen sogenannten Entwicklungsländern sind sie mit bis zu 80 Prozent an der landwirtschaftlichen Produktion und damit an der Ernährungssicherung beteiligt. Vielerorts sichern sie allein das Überleben ihrer Kinder und Familien. Sie sind häufig die zuverlässigen Partnerinnen für Hilfsmaßnahmen, für Kleinstkredite ...

Das Zeitalter der Globalisierung hat die Gesamtsituation der Frauen nicht verbessert. Aber Frauen setzen sich weltweit zur Wehr, machen mehr auf ihre Situation auf-

merksam, entwickeln kreativ neue Strategien des Überlebens und des Widerstandes.

Mit dieser Veranstaltungsreihe wollen wir mehr als nur darüber informieren. Wir wollen an thematischen Beispielen Gemeinsamkeiten und Parallelen deutlich machen, Hintergründe und Zusammenhänge vermitteln. Wir wollen aber auch Schlussfolgerungen ziehen, voneinander lernen, für konzeptionelles, politisches und praktisches Handeln und ermutigen, Kooperationen vertiefen, neue Ansätze für gemeinsames Wirken suchen, weiter an Netzwerken knüpfen und Frauensolidarität wiederbeleben.

Zu den Themen (1) Empowerment? oder: Was bleibt von der feministischen Debatte in Zeiten der neoliberalen Globalisierung (Podiumsdiskussion), (2) Frauen in Armut und prekärer Beschäftigung, (3) Frauen und der Mythos der Überbevölkerung, (4) Der Nahostkonflikt und seine Lösung aus feministischer Sicht und (5) Frauen, die Ernährerinnen der Welt von heute – und auch noch von morgen? Zu den Auswirkungen von Freihandelsvereinbarungen à la WTO laden wir am 9. März, 11. Mai, 6. Juli, 14. September und 9. November 2006 Frauen aus Nord und Süd zu Vorträgen, Podiumsdiskussionen, Filmen, Workshops und vor allem politischem Austausch ein.

Konzept und Moderation: Gisela Kremberg

Veranstaltungsort: Berlin

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung

Ansprechpartnerin in der RLS: Silke Veth

Telefon: 030 44310163, E-Mail: veth@rosalux.de

Seminar 1

9. MÄRZ 2006

18.30–21 UHR | SEMINARREIHE

»Frauen und Entwicklung –

eine globale Perspektive« | **306030**

Konzept und Moderation: Gisela Kremberg

Veranstaltungsort: Berlin

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung

Ansprechpartnerin in der RLS: Silke Veth

Telefon: 030 44310163, E-Mail: veth@rosalux.de

Angela Merkels Weg zum ersten »weiblichen Kanzler« – Eine Analyse des Wahlkampfes

8. APRIL 2006
10–16 UHR | SEMINAR | 306040

Es ist ein historisches Novum, dass in Deutschland eine Frau die die Kanzlerposition einnimmt. Untersucht wird der Weg in diese Position und mit welchen Geschlechterzuschreibungen das verbunden ist. Neben einer Einführung in die Themen Frauen und Politik, sozialer Wandel im Geschlechterverhältnis sowie Medien und Politik, analysieren die TeilnehmerInnen gemeinsam an ausgewählten Dokumenten (Video; Zeitungsartikel, Foto), welche Bedeutung die Geschlechtszugehörigkeit, aber auch die ostdeutsche Herkunft im Wahlkampf hatte.

Seminarleiterin: Dr. Sylka Scholz
Veranstaltungsort: Berlin, Rosa-Luxemburg-Stiftung
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung
TeilnehmerInnenzahl begrenzt. Anmeldung erforderlich!
Ansprechpartnerin in der RLS: Eva Schäfer
Telefon: 030 44310133, E-Mail: schaefer@rosalux.de

»Jetzt ist eine andere Zeit.« Ostdeutsche Frauen erzählen

BILDUNGSREIHE ZUM BUCH
(MAI BIS SEPTEMBER) | 306041

Der gesellschaftliche Umbruch in Ostdeutschland fand und findet vor allem im Alltag und in den Biographien der Menschen statt. In spannenden und berührenden Porträts erzählen in dem Buch 11 Frauen, wie sie persönlich die DDR und die Wende erlebt haben und welche Veränderungen sich in ihrem eigenen Leben ergaben. Es sind Frauen im Alter zwischen 26 und 73; es sind u.a. eine Chemiefacharbeiterin in Frührente, eine Studentin, eine Buchhändlerin, eine Bäuerin; sie sind verheiratet, leben allein, haben Kinder oder keine. Sie alle erzählen von Lebensphasen, die Übergänge bezeichnen. Und sie zeigen, kulturelle und soziale Erfahrungen lassen

sich nicht einfach abstreifen wie ein Handschuh, dessen Farbe uns nicht mehr gefällt.

Mit Dr. Ulrike Hänsch und Dr. Eva Schäfer

Veranstaltungsort: Die Orte sind den Monatprogrammen zu entnehmen.

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung

Ansprechpartnerin in der RLS: Eva Schäfer

Telefon: 030 44310133, E-Mail: schaefer@rosalux.de

Seminar 2

11. MAI 2006

18.30–21 UHR | SEMINARREIHE

»Frauen und Entwicklung – eine globale Perspektive« | **306030**

Veranstaltungsort: Berlin

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung

Konzept und Moderation: Gisela Kremberg

Ansprechpartnerin in der RLS: Silke Veth

Telefon: 030 44310163, E-Mail: veth@rosalux.de

Aktuelle Debatten über die Transformation

»Ost« aus der Geschlechterperspektive

23. JUNI 2006 11 UHR

BIS 24. JUNI 2006 15 UHR |

LEKTÜRE-WERKSTATT | **306042**

Aktuelle Umbauprozesse in westlichen Gesellschaften erhalten im Spiegel der Transformationsländer in Ostdeutschland und Osteuropa ein eigenes Gesicht. Was bedeuten die sozioökonomischen Wandlungen für den Alltag der Menschen? Welche Identifikationen (Ost-West, männlich/weiblich) werden wichtig? Was konstituiert einen neuen Unterschichtendiskurs? Wo greifen neue gesellschaftliche Leitbilder? Als kritische Geschlechterforscherinnen wollen wir uns anhand der Lektüre und Diskussion aktueller Texte in der Werkstatt

ein differenziertes Wissen zur Transformation »Ost« verschaffen und fragen, welche Impulse hiervon ausgehen können. Der Blick geht dabei von den »Rändern der Gesellschaft« aus und zielt auf politische Intervention.

Veranstaltungsort: Berlin

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung

TeilnehmerInnenzahl begrenzt. Anmeldung erforderlich

Ansprechpartnerin in der RLS: Eva Schäfer

Telefon: 030 44310133, E-Mail: schaefer@rosalux.de

Seminar 3

6. JULI 2006

18.30–21 UHR | SEMINAR »Frauen und
Entwicklung – eine globale Perspektive« | **306030**

Veranstaltungsort: Berlin

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung

Konzept und Moderation: Gisela Kremberg

Ansprechpartnerin in der RLS: Silke Veth

Telefon: 030 44310163, E-Mail: veth@rosalux.de

Seminar 4

14. SEPTEMBER 2006

18.30–21 UHR | SEMINAR »Frauen und
Entwicklung – eine globale Perspektive« | **306030**

Veranstaltungsort: Berlin

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung

Konzept und Moderation: Gisela Kremberg

Ansprechpartnerin in der RLS: Silke Veth

Telefon: 030 44310163, E-Mail: veth@rosalux.de

Europäische Linke Frauen in Parteien, Bewegungen, Politik

INTERNATIONALES SEMINAR
(OKTOBER) | 306043

Ein neues Netzwerk linker Frauen auf europäischer Ebene ist im Entstehen. Die damit verbundenen Herausforderungen sollen in diesem internationalen Seminar diskutiert werden. Angesprochen sind Frauen aus linken Bewegungen, aus der Politik, u.a. aus dem Umfeld der Europäischen Linkspartei. Welches sind Perspektiven, die Frauen in Europa für sich entwickeln wollen? Wie kann ein Netzwerk linker feministischer Frauen wirksam arbeiten? Welche Initiativen entwickeln sie als soziale und feministische Bewegungen Europas, welche gegenüber der Linksfraktion im Europaparlament?

Veranstaltungsort: Berlin

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung

TeilnehmerInnenzahl begrenzt. Anmeldung erforderlich

Ansprechpartnerin in der RLS: Eva Schäfer

Telefon: 030 44310133, E-Mail: schaefer@rosalux.de

Seminar 5

9. NOVEMBER 2006

18.30–21 UHR | SEMINARREIHE

»Frauen und Entwicklung –

eine globale Perspektive« | 306030

Veranstaltungsort: Berlin

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung

Konzept und Moderation: Gisela Kremberg

Ansprechpartnerin in der RLS: Silke Veth

Telefon: 030 44310163, E-Mail: veth@rosalux.de



Schon zu Beginn der großen Koalition wird deutlich: Nach Agenda 2010 und Hartz IV wird auch die neue Bundesregierung die Politik der sozialen Entsicherung fortsetzen. Die klaren Mehrheitsverhältnisse ermöglichen jetzt rasche strategische Weichenstellungen in den verschiedensten Politikfeldern.

Mit den Anti-Hartz-Protesten, der neuen Linksfraktion im Bundestag und den vorausgegangenen Diskussionen um das Verhältnis von Linkspartei, WASG und parteienkritischer Linke sind auch auf der Gegenseite erstmals seit vielen Jahren Handlungsspielräume eröffnet worden – eine gemeinsame Strategie besitzt die Linke jedoch nicht. Zu verschieden sind bislang die politischen Positionen und Kulturen. Inhaltliche Auseinandersetzungen werden dabei oft zusätzlich von Fragen nach dem Ob und Wie parlamentarischer Beteiligung überlagert.

Es ist Zeit für einen neuen linken Dialog – die Gesellschaftspolitischen Foren schaffen den Raum dafür.

VertreterInnen aus der Breite der linken Strömungen können ihre Sichten darlegen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausarbeiten und Berührungspunkte für politisches Handeln entdecken. Die Rosa-Luxemburg-Stiftung bietet diese Veranstaltungen in Kooperation mit WISSENTTransfer, der Redaktion der Zeitschrift »Sozialismus«, Landesstiftungen der RLS und weiteren regionalen Partnern an.

Linker Parlamentarismus und außerparlamentarische Bewegung

21. JANUAR 2006
11–18 UHR | 306100

In der Linken wird darüber diskutiert, ob im Neoliberalismus der Nationalstaat, damit auch das Parlament, noch eine entscheidende Rolle spielen kann. Die zunehmende »Privatisierung« bedeutet auch eine weitgehende Entpolitisierung.

Schon in den 60er Jahren wurde das Parlament als bürgerliche Institution kritisiert. Große Teile der Linken verstanden sich ausdrücklich als außerparlamentarische Opposition. Die Schriften Johannes Agnolis lieferten wichtige Diskussionsbeiträge.

Die Grünen schienen sich dagegen eine alternative Möglichkeit innerhalb der bürgerlichen Institutionen zu versprechen. Zu fragen ist, ob das Scheitern dieser Alternative an einzelnen Personen liegt oder an den Zwängen des Parlamentarismus selbst und ob diese Zwänge unausweichlich sind.

Auch jetzt sind viele Linke, besonders aus dem Antifa-Spektrum, nicht bereit, an einer parlamentarischen Alternative mitzuarbeiten.

Bei den »Organisierten«, selbst bei Mitgliedern der neuen Bundestagsfraktion der Linken, bestehen große Be-

fürchtungen, daß nun ein neuer Integrationsprozeß in den bürgerlichen Staat beginnen könnte.

Andererseits hoffen viele WählerInnen darauf, daß sich ihre soziale Lage durch den Einzug der Linken in die Parlamente (Bundestag, Landtage von Rheinland Pfalz, Baden-Württemberg, Sachsen-Anhalt, Berlin) verbessern und entscheidend ändern wird.

Bei der Debatte über diese Fragen und Befürchtungen ist zu berücksichtigen, dass diese bereits in der SPD vor 1914 ausgetragen wurde und nach 1918 zur organisatorischen Spaltung der ArbeiterInnenbewegung führte (Bernstein, Kautsky, Luxemburg).

Die Geschichte der organisierten Linken innerhalb der bürgerlichen Gesellschaft liefert wichtige Erkenntnisse. Sie müssen in der aktuellen Auseinandersetzung berücksichtigt werden. Einzubeziehen sind Erfahrungen der Linken in europäischen Nachbarländern.

Die vorgesehene Tagung soll verschiedene Richtungen der bundesdeutschen Linken zusammenbringen, um diese hoch aktuellen Fragen gründlich zu erörtern. Nur ein breiter Diskussionsprozeß wird die Basis liefern, um eine alternative Politik nicht nur deklamatorisch zu behaupten, sondern langfristig zu ermöglichen und zu sichern.

Veranstaltungsort: FH Düsseldorf, Universitätsstraße, Gebäude 24.21 (direkt neben der Universitätsbibliothek!) 40225 Düsseldorf

Anfahrtsbeschreibung unter: www.fh-duesseldorf.de/fachbereiche/fb6_soz-kult/kontakt/index.html

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW, Redaktion Sozialismus, Wissenstransfer, Rosa-Luxemburg-Stiftung

Kontakt: Peter Bathke, Siegstr. 15, 47051 Duisburg, Telefon: 0203 3177392, E-Mail: post@RLS-nrw.de, www.RLS-nrw.de

Ansprechpartner in der RLS: Florian Weis, Telefon: 030 44310164, E-Mail: weis@rosalux.de

Linke in Regierungen zwischen Anspruch und realem Handeln - Am Beispiel der Regierungsbeteiligung in Berlin und Mecklenburg-Vorpommern

4. FEBRUAR 2006

10.30-16 UHR | 306103

Eine zentrale Frage der Linken ist die Frage nach den Gestaltungsmöglichkeiten von Politik in Regierungsverantwortung unter den Bedingungen neoliberaler Hegemonie und der starken institutionellen und machtpolitischen Verankerung dieses Projekts. Diese Frage wird unter den Linken in Europa auch vor dem Hintergrund der Erfahrungen in Spanien, Italien, Frankreich, Schweden und den gegenwärtigen Erfahrungen der Partei der Arbeit (PT) in Brasilien und weiteren Ländern Lateinamerikas sowie Südafrikas kontrovers diskutiert. Zu berücksichtigen sind globale Abhängigkeiten, die wachsende direkte Verflechtung von europäischen und regionalen Entscheidungsprozessen, die die politischen Steuerungsmöglichkeiten von Landesregierungen und Landesakteuren und damit die Möglichkeiten der Länderparlamente verändern. Sowohl die Handlungsräume linker Politik als auch die Möglichkeiten zur Veränderung eines Politikwechsels als Partei in Regierungspartei auf Landes- oder Regionalebene werden unterschiedlich bewertet. Zu diskutieren ist, welches die Maßstäbe linker Politik auf Landesebene sind, und ob linke Politik in Regierungsverantwortung entsprechend diesen Maßstäben entwickelt und durchgesetzt werden kann. Es ist zu diskutieren, wie der Anspruch gesellschaftlicher Veränderungen mit konkreten wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Veränderungen in der Region und der konkreten Lebenssituation des Einzelnen verbunden werden kann. Für die Strategiebildung stellt sich auch das Problem der parlamentarischen wie außerparlamentarischen Instrumente, die Widerstand gegen neoliberale Politik und alternative Gestaltung sowie Veränderung der gesellschaftlichen Kräfteverhältnisse und der Hegemonie miteinander verknüpfen sollen. Wie können die Erfahrungen hierzu als strategisches Lernprojekt im deutschen und europäischen Kontext vermittelt werden? In der Diskussion sollen die Erfahrungen der Regierungsbeteiligungen der Linkspartei.PDS in Berlin und Mecklenburg-Vorpommern gemeinsam mit Erfahrungen aus Lateinamerika, der Regierungsbeteiligung der

FKP in Paris und dem Mitte-Links-Bündnis von Labor Grüne, RespectParty und Liberale unter dem Bürgermeister Ken Livingstone in London analysiert werden.

*Veranstaltungsort: Berlin,
Rosa-Luxemburg-Stiftung, Konferenzraum
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung,
WISSENTransfer, Zeitschrift Sozialismus
Ansprechpartnerin in der RLS: Cornelia Hildebrandt
Telefon: 030 44310168, E-Mail: hildebrandt@rosalux.de*

Bildung als soziale Frage

18. FEBRUAR 2006
10-19 UHR | **306101**

*Mit Nele Hirsch (MdB), Volker Schneider (MdB),
Prof. Hartmut Ditton, Horst Bethge,
Thorsten Bultmann u.a.
Veranstaltungsort: Universität München
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung, Kurt-Eisner-
Verein, Asta der Universität München, Wissen-
transfer, Redaktion der Zeitschrift Sozialismus
Informationen unter: www.kurt-eisner-verein.de
Anmeldungen und Kontakt: kev@kurt-eisner-verein.de
Ansprechpartner in der RLS: Florian Weis
Telefon: 030 44310164, E-Mail: weis@rosalux.de*

100 Tage Merkel-Regierung. Erste Zwischenbilanz mit Folgerungen für die parlamentarische und außerparlamentarische Linke

25. FEBRUAR 2006 | **306106**

*Veranstaltungsort: Berlin,
Rosa-Luxemburg-Stiftung, Konferenzraum
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung,
WISSENTransfer, Redaktion Sozialismus
und Initiative für einen Politikwechsel
Ansprechpartner in der RLS: Florian Weis
Telefon: 030 44310164, E-Mail: weis@rosalux.de*

**Neue Chancen – alte Kämpfe.
Geschlechterverhältnisse in den Debatten der Linken**

10. MÄRZ 2006 10 UHR BIS

11. MÄRZ 2006 14 UHR | **306102**

Dieses gesellschaftspolitische Forum soll ein neuer Einstieg für die Linken in diese Thematik sein. Es geht um die zentrale Frage: Was bedeuten gerechte Geschlechterverhältnisse für linke Politik heute? Was will die Linke durch die Mitwirkung von Frauen politisch erreichen? Welche politischen Themen bewegen Frauen im Besonderen? Gibt es Ost-West-Unterschiede? Weshalb vertreten Frauen mehr als Männer linke Positionen, wählen aber zurückhaltender die Linkspartei? Welche Geschichte hat der Umgang mit Geschlechterverhältnissen in der linken sozialistischen, kommunistischen und Arbeiterbewegung? Gibt es in der Gesellschaft besondere Fraueninteressen? Wie verhalten sich Frauen zur Macht? Wie sieht praktische linke Politik auf diesem Gebiet aus?

Diese und weitere Fragen sollen auf dem gesellschaftspolitischen Forum gestellt und diskutiert werden. Wir wollen sowohl parteipolitische organisierte Frauen mit diesem Forum ansprechen, als auch Frauen aus sozialen Bewegungen, aus Migrationszusammenhängen und außerparlamentarisch feministisch engagierte.

Veranstaltungsort: Mainz

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung,

WISSENTTransfer, Zeitschrift Sozialismus

Ansprechpartnerin in der RLS: Eva Schäfer

Telefon: 030 44310133, E-Mail: schaefer@rosalux.de

**Leben oder Überleben?
Soziale Gerechtigkeit im Zeitalter globaler Umweltkrisen**

17. MÄRZ 2006 BIS

18. MÄRZ 2006 | **306104**

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung realisiert gemeinsam mit dem Bildungsnetzwerk WISSENTTRANSFER, der

Redaktion SOZIALISMUS und ihren Landes-Partnern im Stiftungsverband der RLS, hier mit dem Forum für Bildung und Analyse in Baden-Württemberg, die Reihe »Gesellschaftspolitische Foren«. Diese Reihe beschäftigt sich mit verschiedenen Themenfeldern der Gesellschaftspolitik, die für das Zusammengehen der Linken in Deutschland von besonderer Bedeutung erscheinen. Im Mittelpunkt dieses Gesellschaftspolitischen Forums steht der Zusammenhang von Umweltkrise und sozialen Lebensbedingungen. Gegen die Entpolitisierung des Umweltdiskurses und Übernahme zentraler Begrifflichkeiten durch den neoliberalen Mainstream geht es um eine Sensibilisierung dafür, welche problematischen sozialen und ökologischen Entwicklungen in der BRD und darüber hinaus in den letzten Jahren stattgefunden haben.

Mit einer gerechten, ökologischen und friedlichen Energieversorgung für die Zukunft sowie dem Konzept von Grundeinkommen und Ressourcensteuer für soziale Gerechtigkeit und nachhaltiges Wirtschaften sollen zentralen Fragen von Leben statt nur Überleben ins Zentrum der programmatischen Diskussion der sich neu formierenden linken politischen Grundströmung gerückt werden.

Veranstaltungsort: Neue Universität Heidelberg

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung, Forum für Bildung und Analyse in Baden-Württemberg, WISSENtransfer, Zeitschrift

Sozialismus, attac-campus Heidelberg

Ansprechpartnerin in der RLS: Evelin Wittich

Telefon: 030 44310140, E-Mail: wittich@rosalux.de

Feministische Konzepte von Leben und Arbeit – Herausforderungen an ein neues linkes (Partei-)Projekt

20. OKTOBER 2006 18 UHR BIS

21. OKTOBER 2006 18 UHR | **306105**

Praktische Politik und theoretische Debatten in der Linken sollen hier explizit die geschlechterpolitischen Vorstellungen und Konsequenzen aktueller ökonomischer Konzepte und politischer Praxen im Feld der Ar-

beitsmarkt-, Sozial- und Familienpolitik unter die Lupe genommen werden. Auf welche Vorstellungen von Arbeiten und Leben wollen wir uns beziehen? Welche Begriffe, Konzepte, Bündnisse und Utopien taugen für ein neues linkes (Partei-) Projekt, das sich feministisch nennen kann?

Veranstaltungsort: Berlin

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung,

WISSENTransfer, Zeitschrift Sozialismus

Ansprechpartnerin in der RLS: Silke Veth

Telefon: 030 44310163, E-Mail: veth@rosalux.de

Projektwerkstatt Hochschulpolitik

18. JANUAR 2006

10–18 UHR | SEMINAR | **306417**

In Tagesseminaren können hochschulpolitische AktivistInnen und ExpertInnen gemeinsam an Bewegungs- und Organisationsstrategien und alternativen Hochschulmodellen arbeiten. Die Workshops bauen inhaltlich aufeinander auf. Die Diskussionen und deren Ergebnisse sollen über das Internet und in Texten öffentlich gemacht werden und in zusätzliche Veranstaltungen an den vier Hochschulstandorten breiter diskutiert werden.

Veranstaltungsort: Leipzig, Dresden, Chemnitz, Görlitz

Veranstalter: Jugendbildungswerk e.V. Dresden

E-Mail: kontakt@jugendbildungswerk.de

Telefon: 0177 3216332

Projektleitung: Anerose Gublin, fzs;

Henning Schulze, StuRa Leipzi; Marco Unger,

StuRa, Chemnitz; Eric Seidel, StuRa Dresden

Ansprechpartner in der RLS: Ronald Höhner

Telefon: 030 44310149, E-Mail: hoehner@rosalux.de

Alternative Hochschulreform für Sachsen

3. FEBRUAR 2006 10 UHR BIS
5. FEBRUAR 2006 14 UHR |
SEMINAR | **306417**

Im Rahmen des Seminars werden Ansprüche an ein modernes »nichtneoliberales« Hochschulreformprojekt diskutiert und weiterentwickelt.

Leitung: Mike Niederstrasser, fzs

Veranstaltungsort: Herbergschiff Die Koje, Dresden

Veranstalter: Jugendbildungswerk e.V. Dresden

Kontakt: Jugendbildungswerk e.V. Dresden

E-Mail: kontakt@jugendbildungswerk.de,

Telefon: 0177 3216332

Anmeldeschluss: 23.1.2006

Teilnahmebeitrag: 10 Euro

Ansprechpartner in der RLS: Ronald Höhner

Telefon: 030 44310149, E-Mail: hoehner@rosalux.de

Anders arbeiten und schöner leben mit Grundeinkommen

17. MÄRZ 2006 10 UHR BIS
19. MÄRZ 2006 14 UHR |
JUGENDTAGUNG | **306417**

Der Wandel der Arbeitswelt wirkt sich auf junge Leute besonders stark aus. Vor allem junge Menschen hinterfragen deshalb verstärkt den Charakter von Erwerbsarbeit. Uns geht es nicht um Arbeit um jeden Preis, sondern um persönlich und gesellschaftlich sinnvolle Tätigkeiten. Die Themen Arbeitszeitverkürzung und Grundeinkommen gehören im Interesse junger Menschen wieder auf die politische Agenda. Auf diesem Hintergrund haben sich mehrere Jugendverbände und andere Jugendorganisationen zu einem Jugendbündnis zusammengefunden, das eine Tagung von und für junge Menschen zur Krise der Arbeit, des Sozialen, der Bildung und des Kapitalismus entwickelt. Dabei werden die Zusammenhänge herausgearbeitet und Wege aus der Krise, wie Arbeitszeitverkürzung, Grundeinkom-

men, Bildungsreform und vieles mehr diskutiert. Kultur und öffentlichkeitswirksame Aktionen werden nicht zu kurz kommen.

An der Vorbereitung beteiligen sich unter anderem: Attac, BDKJ-Bund der deutschen katholischen Jugend, FZS- Freiwilliger Zusammenschluss der StudentInnen-schaften, Grüne Jugend, JungdemokratInnen/Junge Linke, Jugendwerk der AWO, LIRA – Linke und radikal-demokratische Studierende, Linke Jugend, das Jugendbildungsnetzwerk bei der Rosa-Luxemburg-Stiftung, [solid] sowie das Netzwerk Grundeinkommen.

Veranstaltungsort: Berlin, Alte Feuerwache, Kochstr.

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung

Jugendbildungsnetzwerk

Ansprechpartner in der RLS: Ronald Höhner

Telefon: 030 44310149, E-Mail: hoehner@rosalux.de

Nutzung und Förderung des einheimischen und regenerativen Energieangebotes

25. MÄRZ 2006

10–18 UHR | SEMINAR | **306417**

Der Energiebedarf steigt, die Preise auch. Gegenwärtig wird der Markt von Monopolisten abgedeckt. Es werden Möglichkeiten der Nutzung einheimischer und vor allem regenerativer Rohstoffe zur konzernunabhängigen Energieproduktion dargestellt und Strategien diskutiert.

Veranstaltungsort: Café Courage, 04720 Döbeln

Veranstalter: Jugendbildungswerk e.V. Dresden

Kontakt: Jugendbildungswerk e.V. Dresden

E-Mail: kontakt@jugendbildungswerk.de,

Telefon: 0177 3216332

Anmeldeschluss: 10. März 2006

Teilnahmebeitrag: 5 Euro

Ansprechpartner in der RLS: Ronald Höhner

Telefon: 030 44310149, E-Mail: hoehner@rosalux.de

Projektwerkstatt Hochschulpolitik

17. MAI 2006

10 UHR | SEMINAR | **306417**

Veranstaltungsort: Leipzig, Dresden, Chemnitz, Görlitz

Veranstalter: Jugendbildungswerk e.V. Dresden

Kontakt: E-Mail: kontakt@jugendbildung

swerk.de, Telefon: 0177 3216332

Projektleitung: Anerose Gublin, fzs; Henning Schulze,

StuRa Leipzig; Marco Unger, StuRa, Chemnitz;

Eric Seidel, StuRa Dresden

Ansprechpartner in der RLS: Ronald Höhner

Telefon: 030 44310149, E-Mail: hoehner@rosalux.de

Jungen- und Mädchenarbeit in der Jugendhilfe, Querschnittsaufgabe Gender Mainstreaming

10. JUNI 2006 10 UHR BIS

11. JUNI 2006 14 UHR |

SEMINAR | **306417**

Ein Seminar vorrangig für Mitglieder in Jugendhilfeausschüssen und MultiplikatorInnen der Kinder- und Jugendarbeit sowie der Genderarbeit.

Veranstaltungsort: JH Görlitz

Veranstalter: Jugendbildungswerk e.V. Dresden

Kontakt: Jugendbildungswerk e.V. Dresden,

E-Mail: kontakt@jugendbildungswerk.de

Telefon: 0177 3216332

Anmeldeschluss: 19. Mai 2006

Teilnahmebeitrag: 10 Euro

Ansprechpartner in der RLS: Ronald Höhner

Telefon: 030 44310149, E-Mail: hoehner@rosalux.de

Globale Energiekonzerne

17. JUNI 2006
10-14 UHR | SEMINAR | **306417**

Die Globalisierung bringt immer größere Konzerne hervor. Diese verfügen über Verwertungsrechte von einer Vielzahl lebenswichtiger Rohstoffe. Um die Macht der Konzerne einzuschränken, müssen Strukturen, Aufbau und Mechanismen transparent gemacht werden. Das Seminar will davon ausgehend Aktionen und Strategien diskutieren und weiterentwickeln.

Leitung: Jan-Robert Karas, Dresden

Veranstaltungsort: Café Courage, 04720 Döbeln

Veranstalter: Jugendbildungswerk e.V. Dresden

Kontakt: Jugendbildungswerk e.V. Dresden

E-Mail: kontakt@jugendbildungswerk.de

Telefon: 0177 3216332

Anmeldeschluss: 10. Juni 2006

Teilnahmebeitrag: 5 Euro

Ansprechpartner in der RLS: Ronald Höhner

Telefon: 030 44310149, E-Mail: hoehner@rosalux.de

Denk- und Handwerkszeuge einer emanzipatorischen linken Jugendbildung

21. AUGUST 2006 10 UHR BIS
27. AUGUST 2006 15 UHR |
SOMMER-BILDNERINNEN-NETZ-
WERKSTATT 2006 | **306055**

Das Jugendbildungsnetzwerk bei der Rosa-Luxemburg-Stiftung beschäftigt sich seit langem mit der Frage, was das linke und emanzipatorische in der Jugendbildungsarbeit eigentlich sein soll und sein kann. Für uns stehen dabei drei wesentliche Kriterien gleichberechtigt nebeneinander, der Bildungsinhalt, die Gestaltung des Prozesses und das »große Ziel« des Ganzen. Mit dieser Werkstatt wollen wir die theoretischen Debatten in eine Praxis überführen. Verschiedene Träger aus dem Netzwerk entwickeln diese Werkstatt gemeinsam. So

werden sich eine Vielzahl und sehr unterschiedliche Sichtweisen, Kompetenzen und Praxiserfahrungen im Programm wiederfinden. Eine spannende Woche ist also garantiert. Die Werkstatt richtet sich an ca. 60 junge Menschen, die bereits erste Erfahrungen in der Bildungsarbeit gemacht haben oder dies fest vorhaben. Neben Neugier und Lernbereitschaft solltet Ihr die Lust mitbringen, das eigene Selbstverständnis von Bildung zu reflektieren, es mit anderen zu diskutieren und weiterzuentwickeln.

Von Montag bis Freitag wird durch feste und flexible Module eine weitgehend selbstbestimmte Qualifizierung ermöglicht. Schwerpunkte sind u.a. didaktische Fragen, Methodenaneignung, Probleme & Konflikte, Kommunikation & Gruppe, Geschichte & Spezifik Politischer Bildung, Fragen von Organisation und Praktischer Umsetzung, Linke Bildungskultur, Einsatz von Medien sowie die kritische Reflektion der TeamerInnen-Rolle. Und offene Räume für Spontanes, Kultur und Zeit zum Quatschen wird es auch geben.

Der Samstag und Sonntag stehen zusätzlich als Praxisteil zur Verfügung. Hier können Seminare geplant, Debatten geführt und Projekte entwickelt werden. Für entstehende Vorhaben sind im 2. Halbjahr 2006 Gelder für die Realisierung eingestellt.

Projektleitung: Stefanie Ehmsen, Bildungswerk für Politik und Kultur e.V.; Mark Medebach, Jugendbildungsreferent der Falken-Berlin; Ronald Höhner, Jugendbildungskoordinator der Rosa-Luxemburg-Stiftung

Veranstaltungsort: Jugendbildungsstätte

»Kurt Löwenstein«, Werftpfuhl

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung

Anmeldeschluss: 30. Juni 2006

Seminarbeitrag: 50,00 Euro (Mo–Fr),

70,00 Euro (Mo–So)

Anmeldung und Ansprechpartner in der RLS:

Ronald Höhner

Telefon: 030 44310149, E-Mail: hoehner@rosalux.de

Projektwerkstatt Hochschulpolitik

18. OKTOBER 2006
10-18 UHR | SEMINAR | **306417**

Veranstaltungsort: Leipzig, Dresden, Chemnitz, Görlitz

Veranstalter: Jugendbildungswerk e.V. Dresden

E-Mail: kontakt@jugendbildungswerk.de,

Telefon: 0177 3216332

*Projektleitung: Anerose Gublin, fzs; Henning Schulze,
StuRa Leipzig; Marco Unger,*

StuRa, Chemnitz; Eric Seidel, StuRa Dresden

Ansprechpartner in der RLS: Ronald Höhner

Telefon: 030 44310149, E-Mail: hoehner@rosalux.de

Projektwerkstatt Hochschulpolitik

5. DEZEMBER 2006
10-18 UHR | SEMINAR | **306417**

Veranstaltungsort: Leipzig, Dresden, Chemnitz, Görlitz

Veranstalter: Jugendbildungswerk e.V. Dresden,

E-Mail: kontakt@jugendbildungswerk.de,

Telefon: 0177 3216332

*Projektleitung: Anerose Gublin, fzs; Henning Schulze,
StuRa Leipzig; Marco Unger, StuRa, Chemnitz;*

Eric Seidel, StuRa Dresden

Ansprechpartner in der RLS: Ronald Höhner

Telefon: 030 44310149, E-Mail: hoehner@rosalux.de

**Ostdeutschland 2020 –
Innovation und Integration in Sachsen-Anhalt**

18. FEBRUAR 2006
10–15 UHR | KONFERENZ

Die seit längerem in Sachsen-Anhalt geführte Zukunftsdebatte läuft auch 2006 weiter. Dabei bewährt sich auch die auf gegenseitigem Respekt beruhende politische Kultur des Landes, die die Zukunftsdebatte als ein die gesamte Gesellschaft betreffende und ergreifende ergebnisoffene Auseinandersetzung begreift und sich nicht den Parteiegoismen unterwirft. Zugleich wird immer wieder deutlich, dass die Debatte zu sehr von der mittlerweile weitestgehend einvernehmlichen Analyse der äußerst problematischen Ausgangslage des Landes bestimmt wird; tatsächliche Gestaltungsoptionen und politische Handlungsvarianten spielen hingegen auch nach Vorlage der Wahlprogrammmentwürfe der Parteien keine wirklich dominierende Rolle. Schon die Studie »Sachsen-Anhalt 2020« konstatiert dies und ist in dem Bemühen entstanden, diese Lücke der Debatte schließen zu helfen. Ein halbes Jahr nach Präsentation der Studie soll die Konferenz bilanzieren, was die Diskussion bislang erbracht hat und TeilnehmerInnen zusammenführen, die miteinander neue Impulse und Erkenntnisse hervorbringen.

Veranstaltungsort: Büro- und Tagungs-Center Magdeburg, Rogätzer Straße 8, 39106 Magdeburg
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung, Bildungsverein Elbe-Saale Sachsen-Anhalt
Ansprechpartner in der RLS: Klaus Meier
Telefon: 030 44310145, E-Mail: meier@rosalux.de

Dörfer mit Perspektive?

WORKSHOP (MAI) | 306007

Der Gesprächskreis Ländlicher Raum der Rosa-Luxemburg-Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, Fragen der Entwicklung der ländlichen Regionen als eigenes Politikfeld immer wieder in die Debatte zu bringen. Die Frage nach der Perspektive der Dörfer als gleichermaßen soziale, ökonomische und kulturelle Einheiten spielt dabei eine zentrale Rolle. Durch Gebietsreformen, Eingemeindungen und wirtschaftliche Krise hat sich deren Rolle grundlegend gewandelt. Gegenstand der Veranstaltung ist die Situation im Land Brandenburg. Neben einer Bestandsaufnahme soll die Diskussion möglicher Aktionen zur Belebung des Dorfes stehen.

Den Veranstaltungsort entnehmen Sie bitte dem aktuellen Monatsprogramm.

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung, Gesprächskreis Ländlicher Raum
Kontakt: Kurt Krambach c/o Rosa-Luxemburg-Stiftung
Ansprechpartner in der RLS: Lutz Brangsch
Telefon: 030 44310120, E-Mail: brangsch@rosalux.de

Werte als Grundlage von Entscheidungen

5. MAI 2006 10 UHR BIS
7. MAI 2006 16 UHR | INTER-
DISZIPLINÄRES KOLLOQUIUM

Das Kolloquium will nach wissenschaftlichen Grundlagen der Ethik fragen, nach Wertgrundlagen linker Politik, nach Bedeutung der Ethik für praktische Entscheidun-

gen und für eine Strategie der nachhaltigen Entwicklung. Eingeladen werden auch Akteure und Akteurinnen aus dem linken politischen Raum.

Die Auseinandersetzung über ethische Grundlagen der Gesellschaft in Gegenwart und Zukunft gewinnt an Aktualität und Bedeutung, auch die Diskussion über die Wissenschaftsethik.

Veranstaltungsort: Dahlen

Veranstalter: Rohrbacher Kreis bei der

Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen

Ansprechpartner in der RLS: Wolfgang Bey

Telefon: 030 44310161, E-Mail: bey@rosalux.de

Theoretische Grundlagen nachhaltiger Entwicklung

17. MAI 2006 11 UHR BIS

18. MAI 2006 15 UHR |

SEMINAR | **306130**

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung hat bereits in den vergangenen Jahren der Diskussion theoretischer Grundfragen nachhaltiger Entwicklung im Rahmen der Beratungen des Gesprächskreises Nachhaltigkeit, auf Tagungen und in Seminaren und durch Veröffentlichungen insbesondere in der Zeitschrift UTOPIEKreativ einen hohen Stellenwert beigemessen. Im Neuformierungsprozess einer sich verbreiternden linken Grundströmung in unserem Lande hat die Frage nach Alternativen für eine nachhaltige Gesellschaftsentwicklung einen zentralen Stellenwert. Vor diesem Hintergrund realisiert der Gesprächskreis Nachhaltigkeit im Mai 2006 ein dreitägiges Seminar zu theoretischen Grundlagen nachhaltiger Entwicklung, um der anstehenden programmatischen Diskussion Impulse zu geben. Zu den Initiatoren des Seminars zählen u.a. Hubert Laitko (Berlin) und Joachim Spangenberg (Köln/Bad Oeynhausen).

»Nachhaltigkeit ist das wahrscheinlich anspruchvollste Politik-Konzept, das je entwickelt wurde. Der Begriff beschreibt die Zielsetzung, die Existenzfähigkeit und Vitalität (»viability«) eines Systems dauerhaft zu sichern. Politisch zielt er auf den langfristigen Erhalt der Funktions- und Leistungsfähigkeit des Wirtschafts- und

Gesellschaftssystem, auf das Wohlbefinden der Menschen und den Erhalt einer gesunden Umwelt, und das weltweit.«

Joachim Spangenberg

»Die stetige Steigerung der Ressourcenproduktivität (und nicht der Arbeitsproduktivität allein) ist aber der ökonomische Kern jeglicher Nachhaltigkeitsstrategie. Je weiter Wissen und Können auf modernem Niveau sozial verbreitet sind, um so größer ist auch die Disposition zu kreativen Leistungen, die dazu beitragen, solche Lebensformen zu entwickeln, in denen sich kultureller Anspruch und ökologische Verträglichkeit verbinden.«

Hubert Laitko

Um eine intensive und ergebnisorientierte Diskussion zu ermöglichen, ist der Teilnehmerkreis auf max. 20 Personen begrenzt. Eine rechtzeitige verbindliche Anmeldung wird empfohlen. Im Vorfeld werden den Teilnehmern Thesen und Materialien zur Verfügung gestellt und es besteht die Möglichkeit, eigene Texte und Standpunkte einzubringen.

Veranstaltungsort: Berlin, Rosa-Luxemburg-Stiftung

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung

Teilnahmebeitrag: 25 Euro (ohne Übernachtung)

TeilnehmerInnenzahl: max. 20 Personen

Übernachtungsmöglichkeiten

können auf Wunsch vermittelt werden.

Ansprechpartner in der RLS: Klaus Meier

Telefon: 030 44310145, E-Mail: meier@rosalux.de

Erneuerbare Energien: Subventionsfresser oder Wirtschaftswunder?

9. JUNI 2006 12 UHR BIS

11. JUNI 2006 14 UHR |

SOMMERSCHULE 2006 | **306131**

Das Thema erneuerbare Energien spaltet Politik und Wirtschaft in Pro und Contra. Während die einen in erneuerbaren Energien die Lösung aller Umwelt- und Wirtschaftsprobleme sehen, verteufeln die anderen diese Energien als ineffizient, nicht ausreichend nutzbar und viel zu teuer:

Rechnet sich Erzeugung und Einsatz erneuerbare Energien oder geht's nur mit Subventionen?

Können sie fossile Energien wirklich vollständig ersetzen oder ist das nur ein Traum von »Ökospinnern«?

Schafft der Sektor mehr neue Arbeits- und Ausbildungsplätze als er in der »Kohle« zerstört?

Steuert die Ökosteuer? – Wenn ja, wie und wohin?

Erneuerbare Energien – Chance für klein- und mittelständische Unternehmen und Klotz am Bein der Energieriesen oder umgekehrt?

Diese und andere spannende Fragen werden mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik diskutiert. Befürworter und Kritiker kommen gleichermaßen zu Wort und stellen damit das Thema erneuerbare Energien auf den Prüfstand. Interessante Beiträge mit konkreten Beispielen, Erfahrungen und Untersuchungen helfen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, sich eine Meinung zu bilden.

Und was gibt's sonst noch? Viel zum Anschauen, Anfassen, Ausprobieren und Staunen: einen Kunst-Windpark, eine Holzpellet-Heizungsanlage, mehrere Solarautos, ein Fußboden, in dem Quark mit verarbeitet wurde, künstliche Eisbärenfelle zur Isolierung von Hauswänden, Fensterläden mit Solarzellen und wohnliche Innenräume mit Lehmputz statt Tapeten – und – noch ganz geheim: Die Pläne für ein Solar-Power-Village und das weltweit erste CO₂ – freie Hotel!

Auch Kultur und Gemütlichkeit kommen nicht zu kurz. Lassen Sie sich überraschen.

Veranstaltungsort: Solarzentrum Mecklenburg-Vorpommern; Dorf Mecklenburg, 23966 Wietow, Haus 11

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung

Bustransfer Freitag, 9.6.2006, 12 Uhr ab Berlin,

zurück Sonntag, 11.6.2006, 14 Uhr ab Wietow;

Teilnahmebeitrag: 45 Euro (ermäßigt: 30 Euro)

Ansprechpartnerin in der RLS: Kerstin Schmidt

Telefon: 030 44310221, E-Mail: schmidt@rosalux.de

Berlin - eine europäische Metropole

24. JUNI 2006

10.30–16.30 UHR | KONFERENZ

Vor dem Hintergrund der seit der Vereinigung differenziert zu beurteilenden Entwicklung der Gesamtstadt Berlin sollen die wirtschaftlichen und sozialen Probleme analysiert und dargestellt werden. Neue, erforderliche Entwicklungstendenzen wurden nur zögerlich und notwendige Strukturveränderungen nicht vollzogen. Die mit der Großen Koalition verbundene Stagnation bei der Lösung der ökonomischen und sozialen Probleme wirkt unter den gegenwärtigen Bedingungen einer schwachen Konjunktur weiter. Die haushaltspolitische und soziale Situation hat sich noch verschärft. Unter Berücksichtigung dieser Ausgangsbedingungen sollen die komplexen Herausforderungen für eine gezielte Gestaltung der Zukunft der Stadt Berlin in den Mittelpunkt gestellt werden. Dazu erforderliche weiterführende und neue Überlegungen sollen Anliegen und Ziel der Konferenz sein.

Veranstaltungsort: Berlin

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung,

Bildungsverein Helle Panke,

kommunalpolitisches forum (berlin), Fraktion der Linkspartei.PDS im Abgeordnetenhaus von Berlin

Ansprechpartner in der RLS: Wolfgang Bey

Telefon: 030 44310161, E-Mail: bey@rosalux.de

Schutz öffentlicher Güter für die Freiheit zu Leben.

2. Internationale Konferenz der Rosa-Luxemburg-Stiftung zu Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit in 21. Jahrhundert

26. OKTOBER 2006 10.30 UHR BIS
27. OKTOBER 2006 16 UHR | INTER-
NATIONALE KONFERENZ | **306132**

Im November 2002 lud die Rosa-Luxemburg-Stiftung zu einer ersten internationalen Konferenz zu Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit im 21. Jahrhundert ein. Das war in einer auch für die Stiftung nicht einfachen

Situation der Krise der linken politischen Grundströmung in unserem Lande und wenig hoffnungsvoller Signale der Rio-Folge-Konferenz in Johannesburg. Und trotzdem und vielleicht gerade vor diesem Hintergrund wurde diese internationale Konferenz mit über 200 Teilnehmern ein großer Erfolg. Das übergreifende Fazit der Konferenz: jetzt erst recht alles dafür zu tun, um in der Politik, in der politischen Bildung, in konkreten Projekten die soziale Frage konsequent mit der Erhaltung der Umwelt zu verbinden.

»Es ist die eine Welt die zur Debatte steht. Im Kleinen und im Großen. Unsere Fixierung auf die Gegenwart und auf unseren kleinen Lebenshorizont könnte sich bitter an künftigen Generationen rächen. Ich jedenfalls sehe ‚schwarz‘, wenn die Welt nicht ‚grün‘ wird und wenn ‚rot‘ als die Farbe der Hoffnung nicht mehr leuchtete.«

Friedrich Schorlemmer 2005

Seither sind wir in dieser Richtung ein gutes Stück vorangekommen, die Rosa-Luxemburg-Stiftung hat vier Auslandsbüros, darunter in Sao Paulo (Brasilien), Johannesburg (Südafrika), und wird gezielt weitere Büros aufbauen. Es wurden erfolgreich Projekte zu Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit in Lateinamerika, im südlichen Afrika, in Südasien, im Nahen Osten und in Osteuropa gefördert.

Mit dem Wiedereinzug der ihr nahe stehenden politischen Partei in Fraktionsstärke in den Deutschen Bundestag 2005 tritt auch die Arbeit der Rosa-Luxemburg-Stiftung in eine neue Phase ein. Das betrifft die bundesweite politische Bildungsarbeit ebenso wie die Fortsetzung und Neuaufstellung in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit. Dabei erweist sich in Deutschland und in Europa wie im globalen Maßstab der Kampf um den Schutz der öffentlichen Güter gegen eine grenzenlose neoliberale Privatisierung als die zentrale Auseinandersetzung um soziale Gerechtigkeit und eine lebenswerte Zukunft für alle Menschen auf diesem Planeten. Ob in Zentral- und Südamerika im Kampf um die Verfügungsgewalt über die strategisch wichtigen Ressourcen wie Erdöl, Wasser und Biodiversität oder wie in Europa exemplarisch mit der Auseinandersetzung um die EU-Dienstleistungsrichtlinie. Was allen gehören soll, braucht den Schutz aller gegen den Zugriff der internationalen Konzerne auf die strategischen Ressourcen ebenso wie auf Gesundheit, Bildung, Wissenschaft und andere lebenswichtige öffentliche Dienstleistungen.

Die zweitägige Konferenz in Berlin wird auf der Basis eines breiten Erfahrungsaustauschs der Akteure auf lokaler und globaler Ebene in ihrem Kampf zum Schutz und einer nachhaltigen Entwicklung öffentlicher Güter entscheidende Impulse für die Entwicklungszusammenarbeit der Stiftung bis 2010 geben.

Veranstaltungsort: Berlin, Rosa-Luxemburg-Stiftung

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung

Ansprechpartner in der RLS: Klaus Meier,

Telefon: 030 44310145, E-Mail: meier@rosalux.de

**Sachsen-Anhalt auf Überholspur?
Links blinken für Tempogewinn in
Forschung und Innovation
VI. John-Desmond-Bernal-Tag**

24. NOVEMBER 2006 10 UHR BIS

25. NOVEMBER 2006 16 UHR |

KONFERENZ | **306133**

Sachsen-Anhalt gehörte nach der Wende zu den strukturschwachen Bundesländern im Bereich der universitären, außeruniversitären und wirtschaftsnahen Forschung. Langsam und stetig gewinnt jedoch die Wissenschafts- und Forschungslandschaft deutlich an Profil und Leistungskraft.

Mit dem John-Desmond-Bernal-Tag hat die Rosa-Luxemburg-Stiftung gemeinsam mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg und Partnern in den ostdeutschen Bundesländern bereits in den vergangenen Jahren erfolgreich am Beispiel von Biotechnologie, Medizin und Tourismus für Mecklenburg-Vorpommern (2003 in Teterow und Rostock), der Rekultivierung der Lausitzer Braunkohletagebaulandschaften (2004 an der BTU in Cottbus) sowie der Gesundheitsregion Berlin-Buch (2005) die Impulse und Chancen von Wissenschaft und Innovation für eine nachhaltige Regionalentwicklung diskutiert.

2006 stehen nun die wissenschaftlichen und innovativen Zukunftspotenziale Sachsens-Anhalts im Mittelpunkt der zweitägigen Konferenz. Welche Signale und Rahmenbedingungen kann Politik, kann eine linke Politik konkret dafür setzen? Wie steht es um die drei tragenden Säulen einer leistungsfähigen Wissenschaftsland-

schaft – also der universitären, der außeruniversitären Forschung sowie von Forschung und Entwicklung in der Wirtschaft? Halten sie mit internationalen Standards Schritt und was sind die Highlights der Forschungslandschaft Sachsen-Anhalts? Wie tragen sie dazu bei, die Wirtschaft zukunftsfähig zu gestalten, neue Arbeit zu schaffen, das Land attraktiver zu machen, der Abwanderung und problematischen demographischen Entwicklung entgegen zu wirken? Dabei wird gezielt auch an solche Debatten wie die im Lande um das Pro und Contra »grüner Gentechnik« geführte Diskussion anzuknüpfen sein, insofern Forschung und Innovation stets nach ihren sozialen und ökologischen Implikationen und Folgen zu hinterfragen ist.

Veranstaltungsort: Martin-Luther-Universität

Halle-Wittenberg, Halle

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung,

RLS Brandenburg und Bildungsverein

Elbe-Saale Sachsen-Anhalt

Ansprechpartner in der RLS: Klaus Meier

Telefon: 030 44310145, E-Mail: meier@rosalux.de

Dorfaktionsbewegungen in Europa – auch ein Modell für Deutschland

1. DEZEMBER 2006

WORKSHOP | 306007

In mehreren europäischen Ländern existieren Bewegungen, die sich die Erhaltung und Weiterentwicklung des Dorfes als spezifischem sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Organismus auch unter den heutigen Bedingungen verschrieben haben. Wie arbeiten diese Bewegungen, was sind ihre Ziele? Sind sie ein Weg, um die Probleme des ländlichen Raumes und der Dörfer auch in Deutschland auf neue Art und Weise anzugehen?

Veranstaltungsort: Lohmen, Mecklenburg-Vorpommern

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung,

Gesprächskreis Ländlicher Raum

Kontakt: Kurt Krambach

Ansprechpartner in der RLS: Lutz Brangsch

Telefon: 030 44310120, E-Mail: brangsch@rosalux.de

Kapitalismuskritik

JEDEN ERSTEN MONTAG IM MONAT
19 UHR | VORLESUNG | **906207**

In lockerer Folge werden Referentinnen und Referenten aus verschiedenen Teilen der Welt ihre Auffassungen zu aktuellen Problemen der Entwicklung des gegenwärtigen Kapitalismus darlegen. Die genauen Termine sind den Monatsprogrammen zu entnehmen.

Veranstaltungsort: Rosa-Luxemburg-Stiftung

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung

Ansprechpartner in der RLS: Rainer Rilling

Telefon: 030 44310129, E-Mail: rilling@rosalux.de

Workshop »Wirtschaft als Gegenstand Politischer Bildung«

4. FEBRUAR 2006
11–16.30 UHR | SEMINARREIHE
»Wirtschaft von links« | **306004**

In der globalisierungs- und gesellschaftskritischen Bewegung wie auch unter den AnhängerInnen der main-

stram-Politik wird immer wieder gefordert, dass sich Menschen mehr mit wirtschaftlichen Problemen auseinandersetzen sollen. Mitunter ist in diesem Zusammenhang von einer »ökonomischen Alphabetisierung« die Rede. Was kann dies bedeuten? Welche Anforderungen stellen sich in inhaltlicher wie auch methodisch-didaktischer Hinsicht an die Politische Bildung? Diesen Fragen soll der Workshop nachgehen.

Veranstaltungsort: Berlin

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung

Anmeldung erforderlich!

Teilnahme nur nach Bestätigung möglich

Ansprechpartner in der RLS: Lutz Brangsch

Telefon: 030 44310120, E-Mail: brangsch@rosalux.de

2. Hermann-Henselmann- Kolloquium

5 FEBRUAR 2006

10.30–16.30 UHR | KOLLOQUIUM I

306009

Veranstaltungsort: Berlin,

Rosa-Luxemburg-Stiftung, Konferenzraum

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung,

Hermann-Henselmann-Stiftung

Ansprechpartner in der RLS: Lutz Brangsch

Telefon: 030 44310120, E-Mail: brangsch@rosalux.de

Antikapitalismus in der Gegenwart, 2. Teil

15. FEBRUAR 2006

16.30–21 UHR | DISKUSSIONS-

REIHE »Die Welt in der wir leben«

Veranstaltungsort: Potsdam, Dortustraße 53

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg

Sozialpolitik. Was ist das eigentlich ...?

17. FEBRUAR 2006
 10.30–16.30 UHR | SEMINARREIHE
 »Zukunft sozialer Sicherung« | **306002**

Diese Seminarreihe wendet sich an Interessierte, die sich weitergehend mit Geschichte, Gegenwart und Zukunft sozialer Sicherung beschäftigen wollen. Das erste Seminar dieser Reihe befasst sich mit Grundlagen von Sozialpolitik, mit der Frage, welche Rolle soziale Fragen in Gesellschaftskonzeptionen spielen und warum sie diese Rolle einnehmen. Insbesondere geht es um das Verhältnis von Wirtschaftlichem und Sozialem, von Wirtschaftspolitik und Sozialpolitik und um die Herausforderungen, vor denen Sozialpolitik heute steht.

*Veranstaltungsort: Berlin,
 Rosa-Luxemburg-Stiftung, Raum 445
 Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung
 Um Anmeldung wird gebeten. Weitere Informationen
 zur Seminarreihe unter www.soziales.rosalux.de
 Ansprechpartner in der RLS: Lutz Brangsch
 Telefon: 030 44310120, E-Mail: brangsch@rosalux.de*

Alternative Wirtschaftspolitik im europäischen Diskurs – Ziele, Instrumente, Konzepte und Akteure Diskussion von Ansätzen der Wirtschaftspolitik im europäischen Vergleich – der Neokeynesianismus

24. FEBRUAR 2006 11 UHR BIS
 25. FEBRUAR 2006 18 UHR |
 WORKSHOP | **906101**

Unter Auswertung der zeitgenössischen internationalen Debatte über Möglichkeiten und Grenzen sowie Schwerpunkte und Instrumente wirtschaftspolitischer Gestaltung in Zeiten globalisierter Ökonomien (Stichwort: »global governance«) geht es u.a. um folgende Fragen: Was sind heute Eckpunkte alternativen Wirtschaftens, was heißt »anders wirtschaften, anders leben« konkret, welche politikfähigen Essentials, Prio-

ritäten und Traditionslinien weisen die verschiedenen Konzepte alternativer Wirtschaftspolitik auf, welche inhaltlichen Schnittmengen ergeben sich im Kampf um eine gerechtere, sozialere, ökologischerere und demokratischere Ökonomie zwischen verschiedenen politischen Akteuren wie etwa den Gewerkschaften, sozialen Bewegungen und politischen Organisationen?

Veranstaltungsort: Berlin, Rosa-Luxemburg-Stiftung

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung

Ansprechpartnerin in der RLS: Cornelia Hildebrandt

Telefon: 030 44310168, E-Mail: hildebrandt@rosalux.de

Möglichkeiten und Grenzen des Sozialstaates

15. MÄRZ 2006

16.30–21 UHR | DISKUSSIONSREIHE

»Die Welt in der wir leben«

Veranstaltungsort: Potsdam, Dortustr. 53

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg

Soziale Konflikte in Europa

EUROPÄISCHE VERANSTALTUNGS-
REIHE (APRIL-DEZEMBER) | **906102**

Ziel der Reihe ist es, die Folgen von Prekarisierung und Abbau sozial- und arbeitsrechtlicher Standards in europäischen Ländern vergleichend zu analysieren. Dazu werden ReferentInnen aus europäischen sozialen Bewegungen über Veränderungen der Sozial- und Arbeitsmarktpolitik in ihren Ländern berichten. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Fragen nach Zusammenhängen und Kooperationen zwischen neuen Formen der gewerkschaftlichen Organisation (Organizing-Projekte in den USA) und unabhängigen sozialen Initiativen gerichtet. Gegenstand der Veranstaltungen sind drei Fragekomplexe: die Kontinuität der Prekarisierung früher regulierter und tarifierter Arbeitsverhältnisse, die

Veränderung von Geschlechterverhältnissen auf dem Arbeitsmarkt sowie die Illegalisierung von Teilen der Beschäftigten auf Grundlage ihrer Aufenthaltsrechte. Die Veranstaltungen sollen mit Bezügen zu regionalen politischen Verhältnissen Möglichkeiten und Grenzen ihrer Gestaltung aufzeigen und werden mit gewerkschaftlichen und anderen sozialen Bewegungen und Initiativen vor Ort vorbereitet und durchgeführt.

Veranstaltungsort: Hamburg

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung

Ansprechpartnerin in der RLS: Cornelia Hildebrandt

Telefon: 030 44310168, E-Mail: hildebrandt@rosalux.de

Soziale Absicherung vs. Privatisierung – Selbstverwaltete Sicherungssysteme vs. Staatliche Absicherung. Zu Grundkonflikten im Sozialen

22. APRIL 2006

10.30–16 UHR | SEMINARREIHE

Zukunft sozialer Sicherung | **306002**

Die schleichende Privatisierung sozialer Sicherung verändert das Gesamtgefüge des Sozialen, verändert die Interessenlage der Akteure. Demokratiedefizite und offensichtlich repressive Momente des bundesdeutschen Sozialstaatsmodells haben auch die Selbstverwaltungen der Sozialversicherungen diskreditiert. Vor dem Hintergrund dieser Erfahrung und der offensichtlichen Demontage der bestehenden Systeme mehrten sich auch in Linken die Stimmen, die die selbstverwaltete soziale Sicherung für entbehrlich halten. Im Rahmen des Seminars soll die Frage nach dem Stellenwert von Demokratie in den sozialen Sicherungssystemen und Wege ihrer Erweiterung wie auch die Bedeutung sozialer Sicherung für Demokratie diskutiert werden. Um Anmeldung wird gebeten.

Veranstaltungsort: Berlin,

Rosa-Luxemburg-Stiftung, Raum 445

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung

Ansprechpartner in der RLS: Lutz Brangsch

Telefon: 030 44310120, E-Mail: brangsch@rosalux.de

Arbeitszeit und Lebenszeit – Zur Zukunft der Arbeitsgesellschaft

19. MAI 2006
10.30–18 UHR | FACHTAGUNG

*Veranstaltungsort: Potsdam
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg,
Rosa-Luxemburg-Stiftung
Kontakt: Andreas Trunschke,
Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg
Ansprechpartner in der RLS: Lutz Brangsch
Telefon: 030 44310120, E-Mail: brangsch@rosalux.de*

Was kommt nach Hartz IV?

2. JUNI 2006
14.30–18 UHR | REIHE
»Leben mit Hartz IV« | **306003**

Die neue Bundesregierung wird in den ersten Monaten des Jahres 2006 wichtige Weichenstellungen bezüglich der Arbeitsmarktpolitik vornehmen. Es ist schon jetzt deutlich, dass der Weg der Agenda 2010 konsequent fortgesetzt werden wird. Das Seminar soll diese Tendenzen analysieren und notwendige Reaktionen auf außerparlamentarischer und parlamentarischer Ebene diskutieren.

*Veranstaltungsort: Berlin,
Rosa-Luxemburg-Stiftung, Raum 445
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung
Anmeldung erbeten!
Ansprechpartner in der RLS: Lutz Brangsch
Telefon: 030 44310120, E-Mail: brangsch@rosalux.de*

Armut-Arbeit-Ausweglos? Alternativen zum Ende des Sozialen

9. JUNI 2006 17 UHR BIS
11. JUNI 2006 13 UHR |
KONFERENZ | **515304**

Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen im Bereich sozialer Sicherung (Stichwort: Hartz IV) und der Entwicklungen in den Bereichen von Erwerbsarbeit (z.B. zunehmende Ersetzung regulärer Beschäftigungsverhältnisse durch nicht sozialversicherungspflichtige, Ersetzung der Qualifikationsmaßnahmen im Bereich des SGB III durch Zwang zur Aufnahme sogenannter zusätzlicher Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung gemäß SGB II §16, ...) und Demographie, soll im Rahmen einer Konferenz untersucht werden, ob die bestehenden Formen der Absicherung eines soziokulturellen Existenzminimums über die Koppelung an die Anforderungen des ‚aktivierenden Sozialstaates‘ zum Einen realisierbar, zum Anderen nachhaltig zukunftsfähig im Sinne einer an der Würde des Menschen orientierten Gesellschaft sein können oder ob nicht alternative Vorstellungen gesamtgesellschaftlicher Absicherung im Sinne erwerbsarbeitsunabhängiger Grundeinkommensmodelle einen Weg aus der bestehenden Krise weisen können.

*Veranstaltungsort: Berlin,
Rosa-Luxemburg-Stiftung, Konferenzraum
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung
in Kooperation mit BAGShi
Ansprechpartner in der RLS: Lutz Brangsch
Telefon: 030 44310120, E-Mail: brangsch@rosalux.de*

Zwischenbilanz

28. JUNI 2006
18.30–21 UHR | DISKUSSIONS-
REIHE »Die Welt in der wir leben«

*Veranstaltungsort: Potsdam, Dortustraße 53
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg*

Die Wirtschaft, wie sie ist – aber wie ist sie?

26. AUGUST 2006

10.30–16 UHR | SEMINARREIHE

»Wirtschaft von links« | 306004

Die Seminarreihe befaßt sich mit grundlegenden wirtschaftlichen Tendenzen der Gegenwart und deren Konsequenzen für die Gesellschaft überhaupt, aber auch für die Spielräume eigenen politischen Handelns. In der ersten Veranstaltung der Reihe geht es um Fragen, wie Globalisierung, Unternehmensstrategien, Standortlogik und Bilder von Wirtschaft, wie sie von Lobbygruppen produziert werden. Es soll ein Einstieg in eine in den Folgeseminaren geplante tiefergehende Behandlung mit Wirtschaftspolitik, mit ökonomischen Prozessen, mit Alternativökonomie, mit Theorien und Ideologien in diesem Feld gegeben werden.

Veranstaltungsort: Berlin,

Rosa-Luxemburg-Stiftung, Raum 445

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung

TeilnehmerInnenzahl begrenzt, Anmeldung erforderlich.

Ansprechpartner in der RLS: Lutz Brangsch

Telefon: 030 44310120, E-Mail: brangsch@rosalux.de

Lateinamerika in Berlin

KONFERENZ (SEPTEMBER)

Die Konferenz verfolgt die Absicht, die Migration von LateinamerikanerInnen nach Berlin aus einer Perspektive darzustellen, die zwei zentrale Aspekte in den neuen Szenarien internationaler Migration berücksichtigt: Einerseits die Umstände gesellschaftlicher Behandlung von MigrantInnen und politischen Flüchtlingen aus Lateinamerika in Deutschland, und ihr begrenzter Zugang zu politischen Rechten. Dies wird in einem geopolitischen Kontext internationaler Migration von Süden nach Norden, von Machtverhältnissen, deutscher Migrationspolitik und den physischen und symbolischen Grenzen der Europäischen Union betrachtet.

Andererseits geht es um die soziokulturellen Beiträge der Migration und MigrantInnen zur Dekonstruktion kultureller und homogener Grenzen der nationalen Einheit und die Schaffung transnationaler politischer und sozialer Netzwerke zwischen bzw. innerhalb Lateinamerika und Europa.

Veranstaltungsort: Berlin

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung,

Bildungsverein Helle Panke

Ansprechpartnerin in der RLS: Christiane Schulte

Telefon: 030 44310132, E-Mail: schulte@rosalux.de

Gesellschaftspolitik am Beginn des 21. Jahrhunderts

SEMINAR (SEPTEMBER)

Das Mehrtagesseminar knüpft an die erfolgreichen Veranstaltungen der Jahre 2003 bis 2005 an. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Debatte zu unterschiedlichen gesellschaftspolitischen Ansätzen im politisch linken Spektrum. Dabei wird die Auseinandersetzung mit neoliberalen Gedanken und Konzepten geführt.

Veranstaltungsort: Werftpfuhl

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung,

Helle Panke und BdWi

Ansprechpartner in der RLS: Lutz Kirschner

Telefon: 030 44310146, E-Mail: kirschner@rosalux.de

Strategien sozialer Sicherung

9. SEPTEMBER 2006

10.30–16 UHR | SEMINARREIHE

»Zukunft sozialer Sicherung« | **306002**

Die letzten 15 Jahre haben einen radikalen Wandel in den Strategien sozialer Sicherung erlebt. Der deutsche Sozialstaat hat sich radikal gewandelt und repräsentiert

heute eine völlig andere Interessen- und Machtkonstellation als noch in den siebziger oder achtziger Jahre. Im Seminar sollen die sich vor diesem Hintergrund ergebenden möglichen Szenarien der weiteren Entwicklung diskutiert werden.

*Veranstaltungsort: Berlin,
Rosa-Luxemburg-Stiftung, Raum 445
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung
TeilnehmerInnenanzahl begrenzt,
Anmeldung erforderlich.
Ansprechpartner in der RLS: Lutz Brangsch
Telefon: 030 44310120, E-Mail: brangsch@rosalux.de*

Wirtschaftstheorien, Wirtschaftspolitik und politisches Handeln

30. September 2006
10.30–16 UHR | SEMINARREIHE
»Wirtschaft von links« | **306004**

Wirtschaftstheorien führen im politischen Leben ein gewisses Eigenleben- sie spiegeln Veränderungen in den ökonomischen Beziehungen und Rahmenbedingungen wider, prägen aber auch wirtschaftspolitische Entscheidungen. Das Seminar soll zeigen, woher heutige gängige wirtschaftstheoretische Vorstellungen stammen und wie diese Politik prägen. Es soll sichtbar gemacht werden, warum eine theoretische Durchdringung wirtschaftlicher Prozesse auch für praktisches Handeln wichtig ist und welche alternativen ökonomischen Theorien sich in den letzten Jahren entwickelt haben.

*Veranstaltungsort: Berlin,
Rosa-Luxemburg-Stiftung, Raum 445
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung
TeilnehmerInnenanzahl begrenzt –
Anmeldung erforderlich!
Ansprechpartner in der RLS: Lutz Brangsch
Telefon: 030 44310120, E-Mail: brangsch@rosalux.de*

Soziale Bewegungen, Gewerkschaften und die Hartz-Gesetze

20. OKTOBER 2006
15–20 UHR | WORKSHOPREIHE
»Leben mit Hartz IV« | **306003**

Der politische Umgang mit den Umbrüchen in der Arbeitsmarktpolitik, die vor allem mit den Vorschlägen der Hartz-Kommission zu verbinden sind, hat neue Fragen im Verhältnis von Sozialen Bewegungen und Gewerkschaften gestellt. So bedeutet der Ausbau der repressiven Elemente in der Arbeitsmarktpolitik auch eine Veränderung der Stellung der Beschäftigten in den Verwaltungen – und der erste Protest nach Inkrafttreten der Hartz-IV-Bestimmungen war als »Agenturschluss« gegen die Institutionen dieser neuen Politik, in denen aber eben auch Gewerkschaftsmitglieder arbeiten, gerichtet. Welche Strategien lassen sich nach zwei Jahren Hartz IV vor diesem Hintergrund ausmachen? Ist es gelungen, (Noch)Beschäftigte und Arbeitslose näher zueinander zu bringen? Welche Wege für ein mehr an Solidarität innerhalb und zwischen den Bewegungen könnten beschritten werden?

*Veranstaltungsort: Berlin,
Rosa-Luxemburg-Stiftung, Raum 445
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung
Ansprechpartner in der RLS: Lutz Brangsch
Telefon: 030 44310120, E-Mail: brangsch@rosalux.de*

Kommunalwirtschaftliches Forum

4. NOVEMBER 2006
10.30–16 UHR | WORKSHOP | **306006**

Seit nunmehr zwei Jahren werden diese Foren durchgeführt. Sie befassen sich mit Fragen, die KommunalpolitikerInnen in ihrer täglichen Arbeit betreffen. Zentraler Gegenstand der bisherigen Diskussionen waren neben konkreten Problemen der Organisation kommunalen Wirtschaftensfragen der Stadtentwicklung und des

Stadtumbaus. Da die Themen immer eng angelehnt an aktuelle Fragen gewählt werden, entnehmen Sie bitte die Tagesordnung unserem Monatsplan bzw. unserer Themenwebsite www.wirtschaft.rosalux.de

*Veranstaltungsort: Berlin,
Rosa-Luxemburg-Stiftung, Konferenzraum
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung
in Kooperation mit complan gmbh
Ansprechpartner in der RLS: Lutz Brangsch
Telefon: 030 44310120, E-Mail: brangsch@rosalux.de*

NEIN ist der Anfang – Strategien sozialen Widerstandes

11. NOVEMBER 2006
10.30–16 UHR | SEMINARREIHE
»Zukunft sozialer Sicherung« | **306002**

Während sich das vorhergehende Seminar vor allem mit den Veränderungen des sozialstaatlichen Gefüges befasste, soll sich die Veranstaltung vorrangig den Handlungsoptionen des nichtstaatlichen Akteursbereiches widmen. Das Unbehagen über Sozialabbau, Wut oder Angst setzen sich nicht unbedingt und unvermittelt in politisches Handeln um. Das Seminar geht der Frage nach, unter welchen Bedingungen Ablehnung und spontane Verweigerung in organisierte Gegenwehr umschlagen können.

*Veranstaltungsort: Berlin,
Rosa-Luxemburg-Stiftung, Raum 445
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung
Ansprechpartner in der RLS: Lutz Brangsch
Telefon: 030 44310120, E-Mail: brangsch@rosalux.de*

Jahrestagung des Netzwerks Öffentliche Güter – Privatisierung: Public Private Partnership

TAGUNG (DEZEMBER) | 906201

Im Mittelpunkt der Jahrestagung 2006 des Netzwerks soll die Beschäftigung mit dem Thema »Public Private Partnerships« stehen, einer Form der Eigentumsverschränkung, die mittlerweile europaweit von ständig wachsender Bedeutung ist. Es soll eine kritische Bilanz der aktuellen europäischen Debatte hierzu gezogen werden. Nähere Informationen zur Arbeit des Netzwerkes unter www.wemgehoertdiewelt.de

Veranstaltungsort: Berlin

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung

Ansprechpartner in der RLS: Rainer Rilling

Telefon: 030 44310129, E-Mail: rilling@rosalux.de

Zukunft sozialer Sicherung in der EU – Strategieworkshop

1. DEZEMBER 2006 15 UHR BIS

3. DEZEMBER 2006 16 UHR |

BAUSTEINE EINE EUROPÄISCHEN
SOZIALSTAATES | 306002

Der Workshop soll sich mit aktuellen Fragen der Sozialpolitik auf EU-Ebene befassen. EU-Sozialpolitik entsteht immer mehr indirekt, in Folge von politischen Entscheidungen auf ganz anderen Feldern. Darin liegen große Gefahren, da quasi durch die Hintertür Politik gemacht wird. Was bedeutet das für die Verteidigung sozialer Rechte und für die Durchsetzung sozialer Standards? Wie können gemeinsame Strategien gegen die schleichende Demontage sozialstaatlicher Elemente in den einzelnen Mitgliedsländern aussehen?

Veranstaltungsort: Berlin,

Rosa-Luxemburg-Stiftung, Konferenzraum

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung

Ansprechpartner in der RLS: Lutz Brangsch

Telefon: 030 44310120, E-Mail: brangsch@rosalux.de

Globalisierung – ein Schicksal? Ein Prozess und seine Akteure

9. DEZEMBER 2006
10.30–16 UHR | SEMINARREIHE
Wirtschaft von links | **306004**

Globalisierung ist zur Erklärung für alle Probleme und für alle Formen des Abbaus sozialer und sonstiger Rechte und Ansprüche geworden. Was ist das aber eigentlich? Ist der allseits propagierte Fatalismus überhaupt berechtigt? Geht es um ein Nein zur Globalisierung oder um ihre Gestaltung? Welche Rolle spielen die verschiedenen Akteure der Globalisierung? Worum geht es beim G8-Gipfel 2007?

*Veranstaltungsort: Berlin,
Rosa-Luxemburg-Stiftung, Raum 445
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung
TeilnehmerInnenzahl begrenzt –
Anmeldung erforderlich.
Ansprechpartner in der RLS: Lutz Brangsch
Telefon: 030 44310120, E-Mail: brangsch@rosalux.de*

Migration in Berlin

WOCHENENDSEMINAR
(Termin bitte der Monatsplanung entnehmen)

Das Wochenendseminar soll sich an einem Format orientieren, das im öffentlich-rechtlichen Rundfunk erfolgreich war: Eine Mischung aus Podiumsdiskussion und Publikumstalk. Eingeladen werden Experten aus Theorie und Praxis, wie der Integrationsbeauftragte der Stadt Berlin, türkische Mittelständler, StadtentwicklerInnen, QuartiersmanagerInnen, PsychologInnen, StreetworkerInnen, SoziologInnen, KommunalpolitikerInnen, AkteurInnen von Initiativen, Vereinen, Verbänden, Kulturschaffende und KünstlerInnen.

*Veranstaltungsort: Berlin
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung, Helle Panke
Ansprechpartnerin in der RLS: Dagmar Rubisch
Telefon: 030 44310158, E-Mail: rubisch@rosalux.de*

POLITISCHE AKTEURE**Perspektiven einer deutschen Linkspartei**

18. JANUAR 2006
18 UHR | DISKUSSIONSREIHE
»Die Welt, in der wir leben«

*Veranstaltungsort: Potsdam, Dortustraße 53
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg*

Eine neue Linke in Bayern?

18. MÄRZ 2006
11–18 UHR | SYMPOSIUM

Mit PolitikerInnen aus Linkspartei und WASG, WissenschaftlerInnen, VertreterInnen sozialer Bewegungen.

*Veranstaltungsort: München
Veranstalter: Kurt-Eisner-Verein Informationen
unter www.kurt-eisner-verein.de
Kontakt: kev@kurt-eisner-verein.de
Ansprechpartner in der RLS: Florian Weis
Telefon: 030 44310164, E-Mail: weis@rosalux.de*



Ein anderes Europa und eine andere Welt sind möglich – Nach dem Europäischen Sozialforum

PODIUM (APRIL/MAI)

Auch in diesem Jahr wird sich die Rosa-Luxemburg-Stiftung an den Sozialforumsaktivitäten beteiligen. Auf der Veranstaltung werden TeilnehmerInnen über ihre Eindrücke vom Forum in Athen berichten. Gleichzeitig sollen Fragen der Perspektive des Forumsprozesses, auch unter Berücksichtigung der diesjährigen Sozialforen in Venezuela, Mali und Pakistan, diskutiert werden.

Veranstaltungsort: Berlin, Rosa-Luxemburg-Stiftung

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung

Ansprechpartner in der RLS: Erhard Crome

Telefon: 030 44310165, E-Mail: crome@rosalux.de

Parlamentarismus und außerparlamentarische Bewegung

19. APRIL 2006

18.30–21 UHR | DISKUSSIONSREIHE

»Die Welt, in der wir leben«

Veranstaltungsort: Potsdam, Dortustraße 53

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg

I. Rosa-Luxemburg-Tag der Medienkritik

27. APRIL 2006

10–18 UHR

Veranstaltungsort: Potsdam

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg

Linke Regierungen in Europa

INTERNATIONALER WORK- SHOP (JUNI) | 906107

Eine der zentralen Fragen der Linken ist die Frage nach dem Stellenwert parlamentarischen Handelns zur Schaffung von Voraussetzungen für einen Politikwechsel. Unter den Linken kontrovers diskutiert wird die Frage der Regierungsbeteiligungen unter den Bedingungen neoliberaler Politik. Der Workshop soll zu einer weiteren Entwicklung linker Parlamentarismuskritik beitragen, das Problem der Formulierung von Maßstäben linker Politik in Regierungsverantwortung aufzeigen und die Spielräume und Gestaltungsmöglichkeiten darstellen. Es geht um den Austausch von Erfahrungen und die Vorstellung von Projekten, die parlamentarische und außerparlamentarische Politikansätze und Widerstand und alternative Gestaltung verknüpfen und auf ein Konzept des gesellschaftlichen Wandels gerichtet sind.

Veranstaltungsort: Berlin

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung

Ansprechpartnerin in der RLS: Cornelia Hildebrandt

Telefon: 030 44310168, E-Mail: hildebrandt@rosalux.de

Was macht Gesellschaft zu Gesellschaft?

23. SEPTEMBER 2006 11 UHR BIS
24. SEPTEMBER 2006 17 UHR | KURS
»Grundlagen der Gesellschaftskritik« | 306062

In diesem Kurs sollen grundsätzliche Fragen von Analyse und Kritik der gegenwärtigen Gesellschaft erarbeitet werden. Die TeilnehmerInnen befassen sich damit, was Gesellschaften zusammenhält, mit den grundlegenden Theorien über Gesellschaft und schließlich mit dem eigenen Handeln in der Gesellschaft. Das erste Seminar widmet sich der Entstehung der menschlichen Gesellschaft, dem Zusammenwirken natürlicher, wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Seiten in ihrer Entwicklung, der Rolle der Geschlechterbeziehungen und schließlich der Anatomie der heutigen Gesellschaft.

*Veranstaltungsort: Berlin,
Rosa-Luxemburg-Stiftung, Konferenzraum
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung
Teilnehmerzahl begrenzt – Anmeldung erforderlich.
Ansprechpartner in der RLS: Dieter Schlönvoigt
Telefon: 030 44310147
E-Mail: schloenvoigt@rosalux.de*

**Die Erklärung von Gesellschaft als ihre Kritik.
Warum denken wir so oder so über Gesellschaft?**

14. OKTOBER 2006 11 UHR BIS
15. OKTOBER 2006 17 UHR | KURS
»Grundlagen der Gesellschaftskritik« | **306062**

Gesellschaftliche Auseinandersetzungen erscheinen oft zuerst als theoretische Auseinandersetzungen. Gesellschaftstheorien spielen eine aktive Rolle, ohne dass dies unbedingt den handelnden Menschen bewußt ist. Welche Vermittlungen gibt es zwischen Theorie, Alltagserfahrungen und Handeln? Wie entstehen Theorien? Welche wichtigen Theoriegebäude prägen heute die Politik? Diesen Fragen soll das Seminar nachgehen. Warum sind Begriffe so wichtig?

*Veranstaltungsort: Berlin,
Rosa-Luxemburg-Stiftung, Raum 445
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung
Ansprechpartner in der RLS: Dieter Schlönvoigt
Telefon: 030 44310147
E-Mail: schloenvoigt@rosalux.de*

Gesellschaftskritik als gesellschaftliche Praxis

2. DEZEMBER 2006 11 UHR BIS

3. DEZEMBER 2006 17 UHR | KURS

»Grundlagen der Gesellschaftskritik« | **306062**

Täglich sehen wir uns konfrontiert mit Ungerechtigkeit, Ungleichheit und Diskriminierung, erleben aber auch Solidarität und Mitmenschlichkeit. Was heißt es, diese Erfahrungen in politische Forderungen umzusetzen? Welche Anforderungen ergeben sich an die Organisation von politischen Aktionen und an den Umgang miteinander? Was heißt es, sich in diesem Umfeld eine eigene politische Identität zu erarbeiten?

Veranstaltungsort: Berlin,

Rosa-Luxemburg-Stiftung, Konferenzraum

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung

Ansprechpartner in der RLS: Dieter Schlönvoigt

Telefon: 030 44310147

E-Mail: schloenvoigt@rosalux.de

Sprache, Politik und politische Bildung

19. JANUAR 2006
10–16 UHR | WORKSHOP | **306063**

Sprache ist mehr als nur ein Hilfsmittel zum Austausch von Gedanken. Sprache und ihr Gebrauch waren schon immer Instrumente in politischen Auseinandersetzungen. Das Seminar befasst sich mit aktuellen Tendenzen im Umgang mit Sprache und Konsequenzen für die Gestaltung von Angeboten der Politischen Bildung. Teilnahme nur nach bestätigter Anmeldung möglich.

Veranstaltungsort: Berlin

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung

Ansprechpartner in der RLS: Dieter Schlönvoigt

Telefon: 030 44310147

E-Mail: schloenvoigt@rosalux.de

Hat Politische Bildungsarbeit ein Geschlecht? Geschlechterreflexion in der Erwachsenenbildung

1. APRIL 2006
10–18 UHR | SEMINAR | 306031

Was hat Geschlecht oder »gender« mit Ökonomie, Migration, Arbeit, überhaupt mit politischen und gesellschaftlichen Themen zu tun? Was ist eigentlich »gender«? Wie kann ich Geschlechterhierarchien, hegemoniale Zweigeschlechtlichkeit und Heteronormativität in meiner Arbeit thematisieren? Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 15 Personen begrenzt. Anmeldung bitte bis 15. März 2006, Kinderbetreuung auf Anfrage möglich.

Seminarleitung: Jenny Howald, Dipl. Pädagogin, Gender- und Antirassismustrainerin, Mediatorin; Olaf Stuve, Dipl. Soziologe, Gendertrainer

Veranstaltungsort: Berlin

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung

Ansprechpartnerin in der RLS: Silke Veth

Telefon: 030 44310163, E-Mail: veth@rosalux.de

Widerstand und Politische Bildung

20. APRIL 2006
9.30–16 UHR | WORKSHOP | 306064

Gerade vor dem Hintergrund der Regierungsbeteiligung der Linkspartei.PDS in Berlin und Mecklenburg-Vorpommern ist die Frage des Verhältnisses von Opposition, Widerstand und Regierungsbeteiligung, von parlamentarischer und außerparlamentarischer Arbeit wieder aktuell geworden. Die Legitimität dieser verschiedenen Formen des Eingreifens in gesellschaftliche Auseinandersetzungen steht auf dem Prüfstand. Das Seminar geht der Frage nach, welchen Stellenwert Politische Bildung im Kontext dieser Diskussion haben kann und muss, wie sie zur Entwicklung einer eigenen Kultur des Widerstandes beitragen kann.

Veranstaltungsort: Berlin
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung
TeilnehmerInnenzahl begrenzt, Anmeldung erforderlich.
Ansprechpartner in der RLS: Dieter Schlönvoigt
Telefon: 030 44310147
E-Mail: schloenvoigt@rosalux.de

Kartographie der Macht

INTERNATIONALER WORKSHOP
(JULI) | **906207**

Veranstaltungsort: Berlin
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung
Ansprechpartner in der RLS: Rainer Rilling
Telefon: 030 44310129, E-Mail: rilling@rosalux

Globalisierungskritik von unten: für alle, überall. Zur Ausarbeitung und Vernetzung bestehender Ansätze von Popular Education im Themenbereich Globalisierung

INTERNATIONALE TAGUNG
(AUGUST) | **906306**

Politische Bildung im Sinne einer Popular Education ist in der Globalisierungsbewegung unterentwickelt. Aufbauend auf einer 2004 im Auftrag der Rosa-Luxemburg-Stiftung erstellten Studie zu erfolgreichen internationalen Beispielen von Popular Education im Themenbereich Globalisierung sollte eine Zusammenführung der interessantesten Initiativen zum Aufbau einer Vernetzungsstruktur führen: zum einen für den Austausch von Methoden zur Bewusstseinschaffung und Wissensvermittlung, zum anderen, um von den unterschiedlichen Erfahrungen aufgrund der Vielfalt der lokalen Kontexte lernen zu können.

*Den Veranstaltungsort entnehmen Sie bitte dem aktuellen Monatsprogramm.
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung
Ansprechpartnerin in der RLS: Cornelia Hildebrandt
Telefon: 030 44310168, E-Mail: hildebrandt@rosalux.de*

15 Jahre Politische Bildung in der Rosa-Luxemburg-Stiftung

31. AUGUST 2006 10.30 UHR BIS
1. SEPTEMBER 2006 15 UHR |
KONFERENZ | **306301**

Die Politische Bildung ist von massiven Veränderungen betroffen. Die Konferenz soll sich damit befassen, was der Kern dieser Veränderungen ist und wie emanzipatorische Ansprüche sich unter diesen Bedingungen in Politischer Bildung niederschlagen müssen.

*Veranstaltungsort: Berlin,
Rosa-Luxemburg-Stiftung, Konferenzraum
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung
Ansprechpartner in der RLS: Dieter Schlönvoigt
Telefon: 030 44310147
E-Mail: schloenvoigt@rosalux.de*

Rechtsextremismus im ländlichen Raum

24. APRIL 2006 12 UHR BIS
30. APRIL 2006 14 UHR |
WORKSHOP | **306090**

Seit mehreren Jahren verfestigt sich vor allem im Osten Deutschlands folgender Trend: Rechtsextremisten erhalten im »ländlichen Raum« bei Wahlen stabil einen überdurchschnittlichen Stimmenanteil. Nicht selten werden Aktivisten der rechtsextremistischen Szene in ihrem heimatlichen Umfeld von der »Mitte der Gesellschaft« als normale Nachbarn angesehen.

Diese Tendenz hat vielfältige Gegenkräfte mobilisiert. Mit dem Workshop sollen insbesondere Erfahrungen der Gegenwehr in Mecklenburg-Vorpommern vorgestellt werden. Eingeladen werden sollen auch Vertreter ähnlicher Initiativen aus anderen Bundesländern.

*Den Veranstaltungsort entnehmen Sie bitte dem aktuellen Monatsprogramm.
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung
Ansprechpartnerin in der RLS: Dagmar Rubisch
Telefon: 030 44310158, E-Mail: rubisch@rosalux.de*

Rechtsextremismus im Parlament

6. JULI 2006

10.30–16 UHR | WORKSHOP | 306091

Wie zuvor schon in Sachsen-Anhalt sitzen seit 2004 in Brandenburg mit der wiedergewählten DVU und in Sachsen mit der NPD Vertreter rechtsextremistischer Parteien in den Landtagen. Außerdem ist in vielen Kommunalparlamenten in sehr vielen Bundesländern die parlamentarische Auseinandersetzung der demokratischen Kräfte mit Vertretern rechtsextremistischer Parteien Alltag.

Der Workshop soll mithelfen, grundlegende Prinzipien der parlamentarischen Auseinandersetzung mit Rechtsextremisten auf den verschiedenen Ebenen zu bestimmen und aus dem Kennenlernen verschiedener Erfahrungen in einzelnen Ländern und Kommunen Anregungen für die eigene Arbeit »vor Ort« zu gewinnen.

Den Veranstaltungsort entnehmen Sie bitte dem aktuellen Monatsprogramm.

*Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung
gemeinsam mit der Fraktion der Linkspartei. PDS
im Landtag Brandenburg*

*Ansprechpartnerin in der RLS: Dagmar Rubisch
Telefon: 030 44310158, E-Mail: rubisch@rosalux.de*

Auseinandersetzung mit dem Antisemitismus in Deutschland. Eine Zwischenbilanz

27. OKTOBER 2006 15 UHR BIS

28. OKTOBER 2006 16 UHR |

KONFERENZ | 306092

Mit der OSZE-Konferenz im April 2004 zum Antisemitismus wurde auch in Deutschland eine neue Etappe verstärkter Anstrengungen vielfältiger gesellschaftlicher Kräfte zur Bekämpfung des Antisemitismus eingeleitet. Seither sind viele neue Projekte auf den Weg gebracht worden. Zugleich ist der wissenschaftliche Meinungsaustausch intensiviert worden, hat eine kontrovers geführte Debatte über neue Erscheinungsformen des Antisemitismus an Gewicht gewonnen.

Die Konferenz will aus linker Sicht Gelegenheit bieten, eine Zwischenbilanz zur verstärkten Auseinandersetzung mit dem Antisemitismus in Deutschland zu ziehen, gesammelte Erfahrungen zu verallgemeinern und Richtungen einer weiteren, noch effektiveren Gegenwehr zu finden.

*Den Veranstaltungsort entnehmen Sie bitte dem aktuellen Monatsprogramm.
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung
Ansprechpartnerin in der RLS: Dagmar Rubisch
Telefon: 030 44310168, E-Mail: rubisch@rosalux.de*

Die Neuformierung der politischen Rechten in Europa

INTERNATIONALER
WORKSHOP (NOVEMBER) | **906108**

Mit der Gründung oder Vereinigung rechter und rechtsextremer Parteien in Europa 2005 vollzieht sich die Neuformierung der europäischen Rechten auf der Grundlage radikaler Veränderungen gesellschaftlicher Beziehungen, der Ausprägung globalisierter Konfliktlinien, der Polarisierung von Sozialstrukturen, verbunden mit Gefahren des sozialen Abstiegs bisher stabil erscheinender mittelständiger soziokultureller Milieus und wachsender Orientierungslosigkeit und Zukunftsangst bei nachlassenden traditionellen gesellschaftlichen Bindungen. Der damit verbundene Bedarf nach scheinbar einfachen Antworten auf komplexe Problemlagen und Zukunftsfragen wird in starkem Maße auch von programmatisch-strategischen Vorstellungen der »Neuen Rechten« und von den rechtsextremen Parteien aufgegriffen und bedient. Wie können vor diesem Hintergrund Gegenstrategien der Europäischen Linken entwickelt werden, wie sind sie in der Lage, auf die gewandelten Formationen und politischen Praxen der extremen Rechten zu reagieren, und wie können sie Menschen und politisches Terrain (zurück)gewinnen?

*Veranstaltungsort: Hamburg
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung
Ansprechpartnerin in der RLS: Cornelia Hildebrandt
Telefon: 030 44310168, E-Mail: hildebrandt@rosalux.de*

**Friedrich der GröÙte.
Zum 185. Geburtstag von Friedrich Engels**

13. JANUAR 2006
19 UHR

Mit Gina Pietsch, Steffen Mensching und dem Pianisten Uwe Streibel, den Professoren Hubert Laitko und Heinrich Gemkow sowie Klaus-Detlef Haas.

*Veranstaltungsort: Berlin
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung
Ansprechpartnerin in der RLS: Angela Müller
Telefon: 030 44310126, E-Mail: mueller@rosalux.de*

Rosa Luxemburg – Die Denkmalsdiskussion

14. JANUAR 2006
15–21 UHR | DISKUSSION
MIT FILMVORFÜHRUNG

Elfriede Müller vom Büro für Kunst im öffentlichen Raum wird über die Geschichte und den Stand der Diskussion

über ein Denkmal für Rosa Luxemburg sprechen, anschließend zeigen wir den Rosa-Luxemburg-Film von M. von Trotta.

*Eine Veranstaltung der StipendiatInnen
der Rosa-Luxemburg-Stiftung.*

Veranstaltungsort: Berlin,

Rosa-Luxemburg-Stiftung, Raum 445

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung, Studienwerk

Ansprechpartnerin in der RLS: Hella Hertzfeldt

Telefon: 030 44310134, E-Mail: hertzfeldt@rosalux.de

»Nie vergessen – Solidarität üben«

17. JANUAR 2006

17–21 UHR | LESUNG | 306070

Zur Solidarität der DDR und was aus den Spenden der BürgerInnen geworden ist Buchvorstellung mit Achim Reichardt (ehemaliger Generalsekretär des Solidaritätskomitees)

Veranstaltungsort: Inselgalerie,

Torstraße 207, 10115 Berlin

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung in Kooperation mit der Inselgalerie und dem Kai Homilius Verlag

Ansprechpartnerin in der RLS: Cornelia Domaschke

Telefon: 030 44310151, E-Mail: domaschke@rosalux.de

VII. Senftenberger Kolloquium zum Holocaust-Gedenktag

27. JANUAR 2006

KOLLOQUIUM

Veranstaltungsort: Senftenberg, Wendische Kirche

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg

Ansprechpartner in der RLS: Cornelia Domaschke

Telefon: 030 44310151, E-Mail: domaschke@rosalux.de

Zwischen Mondschein und Gaslicht Heine in der ästhetischen Kultur des Industriezeitalters

2. FEBRUAR 2006
18–21 UHR | ABENDVERANSTALTUNG
306071

»Heinrich Heine war nicht nur zeitgenössischer Wegbegleiter, auch nicht nur Antipode der deutschen klassisch-romantischen »Kunstperiode« in Literatur und Theorie. Er war ihr kritischer Erbe. Denn wenn deren geistige Produktivität bewahrt werden sollte, mussten gerade ihr ideologisches Koordinatensystem aufgebrochen, die trügerische Idealisierung vergangener Kunst überwunden und eine neue radikal-demokratische Programmatik in Praxis und Theorie entwickelt werden. Und zwar durch Aktivierung dialektischer Möglichkeiten, welche die neue, die »moderne kritische Wissenschaftsperiode« bot, wie er sie in Die Romantische Schule von 1833/35 bezeichnet. Das ist eine Umwendung, deren Hauptgegenstand eben nicht der ästhetische Schein, sondern die geschichtliche Epoche selbst ist. Und aus dem bewussten Verhältnis zu den sich in ihr vollziehenden Prozessen, Kämpfen und aus ihnen hervorstoßenden Perspektiven erwächst bei Heine die Neubestimmung des Verhältnisses von Literatur und Wirklichkeit, des Werkmodells in seiner Beziehung zum Gegenstand – in den gesellschaftlichen Kommunikationsbedingungen wie in dem besonderen Bezug zwischen Poet und Welt.«

Mit Dr. habil. Gerhard Wagner
Konzept und Organisation: Jörn Schütrumpf,
Karl-Dietz Verlag Berlin
Veranstaltungsort: Berlin,
Rosa-Luxemburg-Stiftung, Raum 445
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung
Ansprechpartnerin in der RLS: Karin Malingriaux
Telefon: 030 44310123, E-Mail: malingriaux@rosalux.de

**Deutsche Zeitgeschichte von 1945 bis 2000
Gesellschaft – Staat – Politik.
Ein Handbuch, hrsg. von Clemens Burrichter,
Detlef Nakath, Gerd-Rüdiger Stephan**

BUCHPRÄSENTATION
mit den Herausgebern (März)

Das von der Rosa Luxemburg Stiftung geförderte Projekt (ca. 1250 Seiten mit einer CD-ROM »Chronologie 1945 bis 2000 und Gesamtbibliographie«) wird als Neuerscheinung des KARL DIETZ VERLAG BERLIN auf der Leipziger Buchmesse im März 2006 präsentiert.

Sechzig Jahre nach der Befreiung Deutschlands vom Hitlerfaschismus und fünfzehn Jahre nach der staatlichen Einheit Deutschlands haben prominente Wissenschaftler und Publizisten erstmals eine Überblicksdarstellung zur gesamtdeutschen Zeitgeschichte seit 1945 vorgelegt. 1945 wurde Deutschland bekanntlich in vier Besatzungszonen aufgeteilt; von 1949 bis 1990 existierten zwei deutsche Staatsgebilde; seit 1990 entwickelt sich die Bundesrepublik als vereintes Land. Vierzig Autoren verschiedener Generationen aus Ost und West, aus dem In- und Ausland haben in mehrjähriger Projektarbeit Parallelen und Unterschiede analysiert, Abläufe, Zusammenhänge und Hintergründe betrachtet und in dieser bisher einzigartigen Publikation verdichtet. Ins Zentrum wurden dabei die politische Geschichte Deutschlands sowie die wirtschaftliche und soziale Entwicklung gestellt. Die Autoren haben sich an den aktuellen wissenschaftlichen und politischen Diskussionen über den historischen Platz der DDR, der Bundesrepublik und des vereinten Deutschlands in der deutschen Geschichte orientiert. Die Chronologie bietet mit ca. 2000 Seiten deutscher Nachkriegsgeschichte eine Fülle und Breite an Daten und Fakten, die ohne Konkurrenz sind.

Sowohl Bürgern in den neuen Ländern mit »DDR-Sozialisierung« als auch in der Alt-Bundesrepublik aufgewachsenen und ausgebildeten Erwachsenen soll damit der Zugang zu unterschiedlichen Sichtweisen auf deutsche Zeitgeschichte im Zeitraum der »Zweistaatlichkeit« und seit 1989/90 ermöglicht werden. In ganz besonderem Maße verstehen die Autoren das Handbuch aber als ein Angebot zur Begleitung und Förderung historisch-politischer Bildungsprozesse unter den nachwachsenden Generationen.

Veranstaltungsort: Berlin, Rosa-Luxemburg-Stiftung
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung in
Kooperation mit dem Karl Dietz Verlag Berlin
Ansprechpartnerin in der RLS: Cornelia Domaschke
Telefon: 030 44310151, E-Mail: domaschke@rosalux.de

Rosa-Luxemburg-Konferenz

3. MÄRZ 2006
17-18 UHR | KONFERENZ | **306300**

Veranstaltungsort: Berlin,
Rosa-Luxemburg-Stiftung, Konferenzraum
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung
Ansprechpartner in der RLS: Wolfgang Bey
Telefon: 030 44310161, E-Mail: bey@rosalux.de

Rosas 135. Geburtstag: Ein buntes Bildungsangebot für Schulen Filmvorführung: »Rosa Luxemburg« von Margarethe von Trotta

6. MÄRZ 2006
10-16 UHR | FILMVORFÜHRUNG |
306302

Schulen, Jugendclubs, SchülerInnen, Geschichtswerkstätten ... haben für ihre historisch-politische Bildung zu Leben und Werk von Rosa Luxemburg darüber hinaus die Möglichkeit

- eine Rosa Luxemburg Ausstellung (36 Tafeln, A 3, laminiert) auszuleihen oder für eine Schutzgebühr in Höhe von 20 Euro zu erwerben
- CD-Kulturnachmittage »Sabine Wackernagel liest Briefe von Rosa Luxemburg« durchzuführen
- Vorträge über Rosa Luxemburg, Führungen zu Gedenkorten in Berlin, Literatur von und über Rosa Luxemburg von der RLS anzufordern

Rosas 135. Geburtstag

Am 5. März 2006 jährt sich der Geburtstag von Rosa Luxemburg zum 135. Mal. Die Rosa-Luxemburg-Stiftung nimmt diesen Gedenktag zum Anlass für eine internationale Konferenz, bei der es sowohl um das Gestrern wie um das Heute und Morgen gehen soll.

Rosa Luxemburg ist neben Karl Liebknecht die wichtigste Repräsentantin linkssozialistischer, antimilitaristischer und internationalistischer Positionen in der SPD vor 1918. Leidenschaftlich und überzeugend kritisierte sie den Kapitalismus – und ebenso die antidemokratisch-diktatorischen Bestrebungen der Bolschewiki. Der bezwingenden Logik ökonomischer Gesetze und politischer Strategien setzte sie die Utopie einer neuen Welt entgegen, die es zu schaffen gilt wider die Verzweiflung, die Entrechtung, die Feigheit und die Korruption der Macht.



*Veranstaltungsort: Berlin, Kino »International«,
Karl-Marx-Allee 33, U-Bahnhof Schillingstr.
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung
Vor Anmeldung mit Klassenstärken
unbedingt erforderlich unter: 030 44310151
Ansprechpartnerin in der RLS: Cornelia Domaschke
Telefon: 030 44310151, E-Mail: domaschke@rosalux.de*

**Elfriede Brüning – Biografisches einer Frau,
die fast ein Jahrhundert deutsche Geschichte erlebt hat**

9. MÄRZ 2006

17–21 UHR | FRAUENGESCHICHTEN.
Hoffnungen und Enttäuschungen in der Nachkriegs-
zeit und während der deutsch-deutschen Spaltung
bis zu ihrer Manifestierung mit dem Bau der Ber-
liner Mauer am 13. August 1961 | **306072**

Elfriede Brüning, geb. 1910 in Berlin, 1930 KPD-Ein-
tritt, 1932 Mitglied des »Bund proletarisch-revolutionä-
rer Schriftsteller, illegale Arbeit gegen die Nationalsozi-
alisten, 1935 wegen Vorbereitung zum Hochverrat im
Frauengefängnis Barnimstr. inhaftiert, Romane »Junges
Herz muss wandern« (1936) und »Auf schmalem Land«
(1938) verfasst und publiziert unter den Augen der Na-
zis, 1945 Neuanfang als Schriftstellerin und Journalistin,
Roman über die »Rote Kapelle« mit dem Titel »Damit du
weiterlebst« (1949), seit 1950 Leben und Arbeit als freie
Schriftstellerin in der DDR und auch nach der Wende
eine viel gelesene und diskutierte Schriftstellerin
Moderation: Ulla Seidel

*Veranstaltungsort: Inselgalerie,
Torstr. 207, 10115 Berlin
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung
Ansprechpartnerin in der RLS: Cornelia Domaschke
Telefon: 030 44310151, E-Mail: domaschke@rosalux.de*

Zum 90. Geburtstag von Theodor Bergmann

11. MÄRZ 2006 10 UHR BIS

12. MÄRZ 2006 16 UHR | WORKSHOP

Veranstaltungsort: Stuttgart

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Forum

Baden-Württemberg

Ansprechpartner in der RLS: Florian Weis

Telefon: 030 44310164, E-Mail: weis@rosalux.de

Das Jahr 1946

23. MÄRZ 2006

10.30–18 UHR | KONFERENZREIHE

»Die SED in Krisensituationen ihrer Geschichte«

Veranstaltungsort: Berlin, Kopenhagener Straße 9

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung,

Bildungsverein Helle Panke

Ansprechpartnerin in der RLS: Cornelia Domaschke

Telefon: 030 44310151, E-Mail: domaschke@rosalux.de

Linke Utopien – die Zukunft denken.

Das Krisenjahr 1956

24. MÄRZ 2006 10 UHR BIS

25. MÄRZ 2006 14 UHR |

VI. ROSA-LUXEMBURG-KONFERENZ

Die Konferenz versucht, sich in zwei Komplexen dem Thema »Linke Utopien« anzunähern:

das Jahr 1956 in seiner Bedeutung für die Geschichte der linkssozialistischen Bewegung und insbesondere für die Perspektiven der DDR zu erörtern und dabei Anstöße zu einem theoretisch vertieften Zukunftsdenken zu vermitteln und historische Alternativen zur Stalinisierung des deutschen Kommunismus zu zeigen (Die Chance der Volksfront gegen Hitler 1933 – 1936)

Veranstaltungsort: Leipzig
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen
Kontakt: Klaus Kinner,
Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen
Ansprechpartnerin in der RLS: Cornelia Domaschke
Telefon: 030 44310151, E-Mail: domaschke@rosalux.de

**Beate Morgenstern liest aus ihrem
Romanmanuskript »Nachrichten aus dem Garten Eden«**

6. APRIL 2006
19–21 UHR | FRAUENGESCHICHTEN.
Hoffnungen und Enttäuschungen in der Nachkriegs-
zeit und während der deutsch-deutschen Spal-
tung bis zu ihrer Manifestierung mit dem Bau der
Berliner Mauer am 13. August 1961 | **306073**

Es handelt sich um eine vergnügliche Rückschau auf das Paradies der sozialistischen Landwirtschaft. Der Bauer Friedrich Luther erinnert sich, wie sein Vater listig den Nachstellungen städtischer Agitatoren zu entkommen versucht, die ihn zum Eintritt in die LPG bewegen wollen. Biografisches: Beate Morgenstern, Jahrgang 1946 in Cuxhaven, noch im selben Jahr im Waschkorb durch die Eltern in den Osten befördert, Studium der Germanistik und Kunsterziehung an der Humboldt-Universität, lebt als freiberufliche Autorin in Berlin-Brandenburg, machte 1979 durch ihren Erzählband »Jenseits der Allee« auf sich aufmerksam. Gute Beachtung fand ihr autobiografischer Kindheitsroman »Nest im Kopf« (1989), während die Romane »Huckepack« und »Küsse für Butzemännchen (beide 1995) nur noch wenige Leser erreichte. Unbeirrt sitzt sie weiter fast jeden Tag an ihrem Schreibtisch, erzählt von Vergangenen wie Gegenwärtigem. Moderation: Ulla Seidel

Veranstaltungsort: Inselgalerie,
Torstr. 207, 10115 Berlin
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung
Ansprechpartnerin in der RLS: Cornelia Domaschke
Telefon: 030 44310151, E-Mail: domaschke@rosalux.de

Widerstand in Schlesien 1933 bis 1945 – Die Quellen

TAGUNG DER AG

»Deutscher und internationaler Widerstand in Schlesien 1933-1945« (Mai) | **306074**

Diskussion der Ergebnisse einer Archivstudie von Dr. Günter Wehner »Nazijustizakten und Gestapolageberichte zum deutschen und internationalen Widerstand in Schlesien 1933-1945«

Veranstaltungsort: Berlin, Rosa-Luxemburg-Stiftung

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung

Anmeldung erforderlich!

Ansprechpartnerin in der RLS: Cornelia Domaschke

Telefon: 030 44310151, E-Mail: domaschke@rosalux.de

Elke Erb – Ein Abend über Lyrik in der frühen DDR-Zeit

9. MAI 2006

19–21 UHR | FRAUENGESCHICHTEN.

Hoffnungen und Enttäuschungen in der Nachkriegszeit und während der deutsch-deutschen Spaltung bis zu ihrer Manifestierung mit dem Bau der Berliner Mauer am 13. August 1961 | **306075**

Elke Erb, geb. 1938 in Scherbach/ Eifel, 1949 nach Halle/ DDR übergesiedelt, Studium in Halle: Germanistik, Geschichte, Pädagogik, 1963-1965 Lektorin am Mitteldeutschen Verlag Halle, seit 1967 freischaffend, Arbeitsgebiete: Gedichte, Erzählungen, Nachdichtungen, Übersetzungen, seit 1967 in Berlin lebend, 1988 Peter-Huchel-Preis, 1990 gemeinsam mit Adolf Endler mit dem Heinrich-Mann-Preis geehrt
Moderation: Ulla Seidel

Veranstaltungsort: Inselgalerie,

Torstr. 207, 10115 Berlin

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung

Ansprechpartnerin in der RLS: Cornelia Domaschke

Telefon: 030 44310151, E-Mail: domaschke@rosalux.de

Das Jahr 1956

11. MAI 2006
10.30–18 UHR | KONFERENZREIHE
»Die SED in Krisensituationen ihrer Geschichte«

*Veranstaltungsort: Potsdam, Altes Rathaus
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung, Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg und Helle Panke
Ansprechpartnerin in der RLS: Cornelia Domaschke
Telefon: 030 44310151, E-Mail: domaschke@rosalux.de*

V. Ständiges Kolloquium zur historischen Sozialismus- und Kommunismusforschung

30. MAI 2006 10.30 UHR BIS
31. MAI 2006 16 UHR |
KOLLOQUIUM

Das Kolloquium will anlässlich des 70. Jahrestages des Höhepunktes der Volksfrontpolitik 1936 nach den Chancen und den bis in die Gegenwart reichenden Fernwirkungen dieser Politik fragen.

*Veranstaltungsort: Berlin
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung, Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen und Helle Panke
Ansprechpartnerin in der RLS: Cornelia Domaschke
Telefon: 030 44310151, E-Mail: domaschke@rosalux.de*

Bilanz und Perspektiven der Zeitgeschichtsforschung

7. JUNI 2006
18.30–21 UHR | KOLLEGIUM
WISSENSCHAFT | **306134**

*Veranstaltungsort: Berlin
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung
Ansprechpartnerin in der RLS: Cornelia Domaschke
Telefon: 030 44310151, E-Mail: domaschke@rosalux.de*

»Und morgen war Krieg«

**Wladimir Gall (Moskau) erinnert sich an
den Überfall der faschistischen deutschen
Wehrmacht auf seine Heimat vor 65 Jahren**

19. JUNI 2006 BIS

10. JULI 2006 | LESUNGEN | **306076**

Lesereise Wladimir Galls zu seiner Autobiografie: »MOSKAU – SPANAU – HALLE. Etappen eines Lebensweges« und Filmvorführungen: »Und morgen war Krieg« und »Ich war neunzehn«

Ein Bildungsangebot hauptsächlich für Schulen, Jugend- und Studentenclubs, SchülerInnen-Geschichtswerkstätten

Die Veranstaltungsorte sind dem Monatsprogramm zu entnehmen.

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung

Ansprechpartnerin in der RLS: Cornelia Domaschke

Telefon: 030 44310151, E-Mail: domaschke@rosalux.de

Das Jahr 1966

22. JUNI 2006

10.30–18 UHR | KONFERENZREIHE

»Die SED in Kriesensituationen ihrer
Geschichte«

Veranstaltungsort: Berlin, Kopenhagener Straße 9

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung,

Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg

und Bildungsverein Helle Panke

Ansprechpartnerin in der RLS: Cornelia Domaschke

Telefon: 030 44310151, E-Mail: domaschke@rosalux.de

Zum 50. Todestag von Bertolt Brecht

14. AUGUST 2006

14–20 UHR | AUSSTELLUNGS-

ERÖFFNUNG | **306077**

*Veranstaltungsort: Buckow, Brecht-Weigel-Haus
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung in
Kooperation mit dem Brecht-Weigel-Haus
Konzept und Organisation: Jörn Schütrumpf
Ansprechpartnerin in der RLS: Cornelia Domaschke
Telefon: 030 44310151, E-Mail: domaschke@rosalux.de*

**Sally Perel (Israel) erinnert sich an das Jahr 1941,
seinen Eintritt und sein Überleben in einer
Hitlerjungen-Schule in Braunschweig
Lesungen und Gespräche mit Sally Perel,
dem »Hitlerjungen Salomon«
Filmvorführungen »Hitlerjunge Salomon«**

1. SEPTEMBER 2006 BIS
30. SEPTEMBER 2006 | LESUNG
UND FILMVORFÜHRUNG | **306078**

Lesereisen von Sally Perel, die die RLS in enger Kooperation mit der Medienagentur »lansk mehr« anbietet, richten sich v.a. an Schulen.

*Die Veranstaltungsorte sind dem
Monatsprogramm zu entnehmen.
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung
Ansprechpartnerin in der RLS: Cornelia Domaschke
Telefon: 030 44310151, E-Mail: domaschke@rosalux.de*

Das Jahr 1976

21. SEPTEMBER 2006
KONFERENZREIHE »Die SED in
Krisensituationen ihrer Geschichte«

*Veranstaltungsort: Berlin, Kopenhagener Straße
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung,
Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg
und Bildungsverein Helle Panke
Ansprechpartnerin in der RLS: Cornelia Domaschke
Telefon: 030 44310151, E-Mail: domaschke@rosalux.de*

Gesellschaftswissenschaften in den achtziger Jahren

27. SEPTEMBER 2006 BIS
28. SEPTEMBER 2006 | VII. Helenenauer
Werkstattgespräch zur deutschen
Wissenschaftsgeschichte und -politik

Veranstaltungsort: Helenenau
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg
Ansprechpartner in der RLS: Klaus Meier
Telefon: 030 44310145, E-Mail: meier@rosalux.de

»Der Sinn von Politik ist Freiheit.« Unabgoltenes aus dem Erbe Hanna Ahrendts

14. OKTOBER 2006
10.30–16 UHR | KONFERENZ | **306303**

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung
Ansprechpartner in der RLS: Michael Brie
Telefon: 030 44310167, E-Mail: brie@rosalux.de

Das Jahr 1986 – Glasnost und Perestroika im Kontext der Deutschlandpolitik X. Internationales Kolloquium, zur Außen- und Deutschlandpolitik

26. OKTOBER 2006 10.30 UHR BIS
27. OKTOBER 2006 16 UHR |
KONFERENZREIHE »Die SED in
Krisensituationen ihrer Geschichte«

Veranstaltungsort: Potsdam
*Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung,
Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg
und Bildungsverein Helle Panke*
Ansprechpartnerin in der RLS: Cornelia Domaschke
Telefon: 030 44310151, E-Mail: domaschke@rosalux.de

Treffen ehemaliger StipendiatInnen der Stiftung

6. MAI 2006
TAGUNG

*Veranstaltungsort: Berlin, Wannseeforum
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung
Ansprechpartnerin in der RLS: Hella Hertzfeldt,
Telefon: 030 44310134, E-Mail: hertzfeldt@rosalux.de
Veranstaltung für ehemalige StipendiatInnen der
Rosa-Luxemburg-Stiftung – Anmeldung erforderlich!*

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung vergibt Stipendien an Studierende und Promovierende, die sich durch hohe fachliche Leistungen und ein breites gesellschaftliches Engagement auszeichnen. Sie will durch ihr Wirken demokratische Partizipation, Wahrnehmung sozialer Verantwortung und Stärkung solidarischer Initiativen fördern. Neben der finanziellen Förderung bietet die RLS den StipendiatInnen ein umfangreiches ideelles Förderprogramm.

**Weitere Informationen und Bewerbungsunterlagen können heruntergeladen werden unter www.rosalux.de
Bewerbungsschluss ist der 31. Oktober für eine Förderung ab 1. April des nächsten Jahres und 4. April für eine Förderung ab 1. Oktober des selben Jahres**

Kontakt: Telefon 030 44310223,
E-Mail studienwerk@rosalux.de

**Trainingsseminare zur sozialen
Kompetenz im politischen Alltag**

*Erzähle es mir,
und ich wird es vergessen.
Erkläre es mir,
und ich werde mich erinnern.
Lasse es mich tun,
und ich werde es behalten.
(Konfuzius)*

Das Training sozialer Kompetenz geht über die Vermittlung von Wissen hinaus. Hier werden ausgewählte Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten so entwickelt, dass sie im unmittelbar nachfolgenden politischen und beruflichen Alltag angewendet werden können. In den Seminaren lernen Sie Handlungsmodelle kennen, die durch ständiges weiterführendes Üben zu einer veränderten Handlungskompetenz führen.

Selbstbewusster Redeauftritt

20. JANUAR 2006 18 UHR BIS
22. JANUAR 2006, 13 UHR | **306049**

Warum die Kunst der Freien Rede nicht auch im politischen Alltag anwenden. Wir arbeiten in diesem Seminar nach folgenden Schwerpunkten:

1. Was ist und was kann die Rhetorik?
2. Rhetorische Aufgaben und Anforderungen an Kommunalpolitiker
 - Ziele – Inhalt – Methoden
 - Besonderheiten der gesprochenen Sprache
3. Vorbereitung und Gestaltung von Reden und Gesprächen
 - Redestrukturen
 - Möglichkeiten der Vorbereitung von Reden und Gesprächen
 - vom Manuskript zur freien Rede
4. Trainingsbeispiele zur zielgerichteten Kommunikationsbefähigung
 - Rede- und Gesprächsverhalten (mit Video-Feedback und Ergebnisdiskussion in der Gruppe)
 - Bewertungsmaßstäbe und Konsequenzen

Seminarleitung: Dr. G. Dietmar Rode

Trainer, Dozent, Berater, Coach

Ort: Berlin

Kontakt: Ruth Frey, Telefon: 030 44310141

E-Mail: frey@rosalux.de

Anmeldeschluß: 12.1.2006

Seminargebühr: 75 Euro, erm. 50 Euro

Moderation von Bürgerversammlungen

8. MÄRZ 2006
9–16 UHR | **306050**

Dass Bürgerversammlungen eine wichtige Möglichkeit demokratischer Mitwirkung bieten, wird im Allgemeinen nicht bezweifelt. Für Verwaltung und Politik bietet sich dort die Möglichkeit der Abstimmung mit Bürgerinteressen.

Dennoch können diese Versammlungen zu frustrierenden Erfahrungen sowohl bei den Organisatoren als auch bei den Teilnehmern führen. Viel Vorbereitungsarbeit der Organisatoren scheint umsonst; Hoffnungen von Teilnehmern zerfließen im Sande, wenn nicht gelingt, einen Dialog herzustellen.

In diesem Seminar wollen wir anhand unserer Erfahrungen die Kriterien für erfolgreiche Bürgerversammlungen identifizieren und Formen und Methoden der Vorbereitung und Durchführung teilhabeorientierter Moderation kennen lernen und ausprobieren.

*Seminarleitung: Frauke Postel, Trainerin,
Organisationsberaterin, Moderatorin
Ort: Berlin*

Kontakt: Ruth Frey, E-Mail: frey@rosalux.de

Telefon: 030 44310141

Anmeldeschluss: 23.2.2006

Seminargebühr: 10 Euro

Reden mit Rechts

29. MÄRZ 2006

9–16 UHR | **306051**

In politischen Foren und Initiativen muss heute damit gerechnet werden, dass auch Rechtsextreme dort ihre Positionen vertreten. Nicht immer sind diese auf den ersten Blick erkennbar. Auch die Vertreter rechtsextremer Positionen entsprechen nicht unbedingt dem Klischee gewaltbereiter Neonazis.

Wie können wir mit diesen Entwicklungen umgehen?

Welche Strategien aus rechtsextremen Zusammenhängen sollten wir kennen?

In diesem Seminar wollen wir unsere Wahrnehmungsmöglichkeiten schärfen und Formen der argumentativen Auseinandersetzung lernen.

Erfahrungen der TeilnehmerInnen können eingebracht und bearbeitet werden.

Seminarleitung: Frauke Postel

Ort: Berlin

Kontakt: Ruth Frey, E-Mail: frey@rosalux.de

Telefon: 030 44310141
Anmeldeschluss: 16.3.2006
Seminargebühr: 10 Euro

Konfliktbearbeitung/Mediation

16. JUNI 2006 18 UHR BIS
18. JUNI 2006, 13 UHR | **306054**

Mediation ist mehr als nur ein Verfahren zur Konflikt-schlichtung. Es verkörpert ein ethisches Handlungsprinzip, das auf die rationalen Ressourcen und den emotionalen Ausgleich der Konfliktparteien setzt. Mediation ist gleichsam ein Prinzip sozialer Nachhaltigkeit, denn die hier erarbeiteten Problemlösungen sind zumeist von dauerhafter Geltung. In diesem Seminar werden wir neben der Diskussion dieses ethischen Aspektes, vor allem die einzelnen Arbeitsphasen, die Methoden des Verfahrens kennen lernen und damit üben. Dabei haben Sie die Möglichkeit, Ihr eigenes Konfliktverhalten kritisch zu reflektieren.

Seminarleitung: Dr. Ruth Frey
Psychologin, Trainerin, Mediatorin
Ort: Berlin
Kontakt: Ruth Frey, E-Mail: frey@rosalux.de,
Telefon: 030 44310141
Anmeldeschluss: 2.6.2006
Seminargebühr: 75 Euro, erm. 50 Euro

Ausbildungsgang Politikmanagement

306061

Politik im Zeitalter einer reizüberfluteten Informationsgesellschaft stellt neue Herausforderungen an die hauptamtlichen Mitarbeiter von Parteien und Verbänden. Sinkende Mitgliederzahlen und das wachsende Desinteresse der Bevölkerung fordern neue, effektive Arbeitsweisen der Akteure. Das notwendige Handwerkzeug

des Politikmanagement kann in diesem Fortbildungskurs erlernt und trainiert werden. Der Ausbildungsgang richtet sich an Verantwortliche und Mitarbeiter aller Ebenen in Institutionen von Politik, Verwaltung, Verbänden und Vereinen, die Führungsaufgaben wahrnehmen oder anstreben. Diesem Personenkreis bieten wir eine berufs- und/oder funktionsbegleitende Fortbildung und ergänzende Spezialtrainings an. Es werden obligatorische Module (je fünf Ausbildungstage) und Ergänzungsmodule (je 2 Ausbildungstage) angeboten. So können Sie sich Ihr eigenes, ganz auf Ihre Tätigkeit zugeschnittenes Qualifizierungsprogramm selbst zusammenstellen. Für zwei Ergänzungsmodule müssen Sie sich allerdings auf jeden Fall entscheiden. Die Fortbildung schließt ein einwöchiges Praktikum ein und endet mit einer Komplexübung, in der die TeilnehmerInnen ihre erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten demonstrieren. Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Ausbildungsgang ist der Besuch des zweitägigen Basisseminars im November 2006. Der Ausbildungsgang beginnt im Februar 2007 und endet im Juni 2008. Er umfasst mindestens 40 Ausbildungstage. Grundlage unserer gemeinsamen Arbeit wird dann ein Ausbildungsvertrag sein. Mit einem Abschlusszertifikat bestätigen wir Ihnen, dass Sie sich entsprechende fachliche Kenntnisse angeeignet und ein modernes, auf soziale Kompetenz ausgerichtetes Kommunikationsverhalten trainiert haben.

*Projektleiter: Dr. sc. phil. Dieter Schlönvoigt,
stellv. Bereichsleiter Politische Bildung, Referent
für politische Didaktik und Politikmanagement
Kontakt: Sabine Beneke-Meier,
E-Mail: beneke@rosalux.de, Telefon: 030 44310221
Seminarbeitrag: 1.700 Euro
Leistungen: Ausbildungsvertrag, Ausbildung
durch qualifizierte TrainerInnen und Seminarleiter,
Bereitstellung von Seminarmaterialien und
Arbeitshilfen, Zertifikat, Übernachtung in moder-
nen Tagungshotels, Einzelzimmer, Vollverpflegung.
Reisekosten können nicht übernommen werden.
Anmeldeschluss für den Ausbildungsgang
Politikmanagement 2007/2008: 10. Januar 2007.*

Im gegenwärtig laufenden Ausbildungszyklus 2005/2006 können Sie sich noch für folgende Kurse anmelden:

Arbeit an der Stimme, gezielte Möglichkeiten ihres Einsatzes, die Stimme in Belastungssituationen (Interviews, Reden vor großem Publikum, Dauersprechen, psychologische Steuerungsmöglichkeiten)

20. JANUAR 2006 18 UHR BIS
22. JANUAR 2006 13 UHR |
ERGÄNZUNGS-MODUL

Dieses Training vermittelt Ihnen Grundkenntnisse über die Funktionsweise Ihrer Stimme. Von jeder TeilnehmerIn wird eine Stimmanalyse erstellt und davon ausgehend funktional richtiges Sprechen trainiert.

Ort: Leipzig

Seminarleitung: Dr. Frauke Schaefer

Kontakt: Sabine Beneke-Meier

E-Mail: beneke@rosalux.de, Telefon: 030 44310221

Seminargebühr: Mit Übernachtung 100 Euro, ohne 50 Euro

Begrenzte TeilnehmerInnenzahl

Selbstfindungs-Seminar

10. FEBRUAR 2006 BIS
12. FEBRUAR 2006 |
ERGÄNZUNGS-MODUL

*Ort: in Elgersburg (im Anschluss an Ausbildungswoche)
Ausschließlich für TeilnehmerInnen des Ausbildungsganges Politikmanagement*

Seminarleitung: Prof. Dr. Bernd Okun

Kontakt: Sabine Beneke-Meier

E-Mail: beneke@rosalux.de, Telefon: 030 44310221

Quantitative und qualitative Methoden des Politikmanagements

3. MÄRZ 2006 18 UHR BIS
5. MÄRZ 2006, 13 UHR |
ERGÄNZUNGS-MODUL

Das **Wie der Politik** beruht auf Verständnis des politischen Umfeldes. Politikmanagement heißt deshalb auch, Ziele und Zielgruppen in Zahlen zu fassen. Das Wissen über das Terrain, über politische Einstellung, die eigenen Stärken und Schwächen, kann über den Erfolg politischer Kampagnen entscheiden. Dafür steht den politischen Akteuren als Instrument letztlich einzig die Umfrageforschung zur Verfügung. Sie ist daher ein unverzichtbares Hilfsmittel, um Themen für Kampagnen zu entwickeln und wichtige Ressourcen wie Arbeitszeit und Finanzmittel effizient einzuteilen. Das Seminar gibt Einblicke in Techniken und Verfahren der Datenerhebung und -auswertung sowie der Analyse demographischer Zielgruppen.

Ort: Berlin

Seminarleitung: Dr. Dietmar Wittich

Kontakt: Sabine Beneke-Meier

E-Mail: beneke@rosalux.de, Telefon: 030 44310221

Anmeldeschluss: 15. Februar 2006

*Preis: 50 Euro ohne Übernachtung,
100 Euro mit Übernachtung*

PR und Kontaktmanagement in der Mediengesellschaft Selbstbewusstes Auftreten bei öffentlichen medialen Ereignissen

17. MÄRZ 2006, 18 UHR BIS
19. MÄRZ 2006 13.00 UHR |
ERGÄNZUNGS-MODUL

Bei öffentlichen Auftritten wie Pressekonferenzen, Mediengesprächen und Interviews aber auch bei internen Besprechungen zählt nicht der Inhalt der Botschaft allein. Die Überzeugungsfähigkeit hängt auch ab von der glaubwürdigen Ausstrahlung der Politikerin oder des

Politikers. Nicht das WAS allein entscheidet über den Erfolg und die Nachhaltigkeit, sondern auch WIE der Überbringer die Botschaft »verkündet«. Mit theaterpädagogischen Methoden nähert sich jeder im Kurs sich selbst. Rollenspiele und Verfremdungsübungen zum körpersprachlichen Ausdruck lassen das eigene Statusverhalten deutlicher werden.

Ort: Berlin

Seminarleitung: Claudius Markov

Kontakt: Sabine Beneke-Meier

E-Mail: beneke@rosalux.de, Telefon: 030 44310221

Anmeldeschluss: 3. März 2006

Seminargebühr: Mit Übernachtung 100 Euro, ohne 50 Euro

**Theatralisierung politischer Kommunikation
Inszenierung, Verkörperung,
Performance und Wahrnehmung von Politik**

19. MAI 2006 18 UHR BIS

21. MAI 2006 13 UHR

Inszenierung beschreibt in Anlehnung an das Bühnenmodell eine Form der Darstellung von Politik, die spezifische Dramatisierungsfunktionen und -effekte in unterschiedlichen Kontexten aufweist. Bei der Darstellung von Sachthemen in der Politik ist die Vorbereitung und Gestaltung durch Inszenierungsmechanismen unverzichtbar, um vielschichtige Themen, Prozesse und Linien nachzuzeichnen.

Im Mittelpunkt dieses Moduls stehen die Mechanismen der Wahrnehmung von Politik sowie die Vermittlung von Zusammenhängen, Techniken und Verfahren, die angewandt werden, um politische Ereignisse, Themen, Personen etc. zur Erscheinung zu bringen.

Ort: Leipzig

Seminarleitung: Claudius Markov

Kontakt: Sabine Beneke-Meier

E-Mail: beneke@rosalux.de, Telefon: 030 44310221

Anmeldeschluss: 20. April 2006

Seminargebühr: Mit Übernachtung 100 Euro, ohne 50 Euro

Qualifizierungskurs »Politikmanagement« für TeilnehmerInnen in Mentoringprogrammen

28. AUGUST 2006 11 UHR BIS
1. SEPTEMBER 2006 19 UHR

Dieser Kurs soll die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf die folgende, mehrwöchige Shadowing-Phase vorbereiten. Schwerpunkte sind: Gesprächsführung und Kommunikation in der Politik, Besprechungsführung und die Arbeit mit Gruppen, Selbstpräsentation sowie Kampagnen- und Projektmanagement. Mit einem Abschlusszertifikat bestätigen wir Ihnen, dass Sie sich entsprechende fachliche Kenntnisse angeeignet und ein modernes, auf soziale Kompetenz ausgerichtetes Kommunikationsverhalten trainiert haben. Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Training ist ein gültiger Mentoringvertrag.

Ort: Berlin

Seminarleitung: Trainerteam

Kontakt: Sabine Beneke-Meier

E-Mail: beneke@rosalux.de, Telefon: 030 44310221

Anmeldeschluss: 10. August 2006

Basisseminar für den Ausbildungsgang 2007/2008 Was ist, was soll Politikmanagement?

24. NOVEMBER 2006 13 UHR BIS
26. NOVEMBER 2006 14 UHR

Der Ausbildungsgang richtet sich an Verantwortliche und Mitarbeiter aller Ebenen in Institutionen von Politik, Verwaltung, Verbänden und Vereinen, die Führungsaufgaben wahrnehmen oder anstreben. Diesem Personenkreis bieten wir eine berufs- und/oder funktionsbegleitende Fortbildung und ergänzende Spezialtrainings an. Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Ausbildungsgang ist der Besuch dieses Basisseminars. Hier machen wir Sie vertraut mit dem Curriculum des Kurses und stellen Ihnen das Trainerteam vor. Sie erhalten einen Einblick in die Grundsätze politischer Kommunikation und trainieren an konkreten Fall – Situationen aus Ihrer

Praxis das Gesprächsverhalten in konflikthaltigen Situationen. Auf der Grundlage dieses Basisseminars können Sie sich für den Ausbildungsgang Politikmanagement entscheiden.

*Ort: Hotel »Am Wald«,
Schmücker Straße 20, 98716 Elgersburg
Kontakt: Sabine Beneke-Meier
E-Mail: beneke@rosalux.de, Telefon: 030 44310221
Anmeldeschluss: 20. Oktober 2006
Seminarbeitrag: 50 Euro*

Gesprächsführung und Kommunikation in der Politik

Voraussichtlich FEBRUAR 2007 |
MODUL I

Die besten Ideen und Argumente nutzen Ihnen nichts, wenn Sie sie nicht überzeugend vermitteln können. Hier liegen ca. 60–70% aller Reserven im politischen Management. Wir trainieren Gesprächsführung in konflikthaltigen Situationen mit dem Ziel der Stärkung Ihrer sozialen Kompetenz und Konfliktfähigkeit. Darüber hinaus trainieren Sie Ihr Gesprächsverhalten am Telefon. Sie erfahren, wie Sie nach außen wirken und wo die Reserven Ihrer Telefonkommunikation liegen. Wir analysieren Ihre Stärken und Ihre Schwächen und schulen Sie an Ihren spezifischen Anforderungen. Wir üben zu folgenden Themen: Erarbeitung effizienter Gesprächsleitfäden, strukturierte Gesprächsführung, aktives Zuhören und gezieltes Fragen.

Besprechungsführung, Moderation und die Arbeit mit Gruppen

Voraussichtlich JUNI 2007 |
MODUL II

Viele Besprechungen ufern aus ohne klares Ergebnis. Sie kosten Zeit, Geduld und Nerven. Sie ergebnis-

rientiert leiten oder moderieren zu können, verlangt viel: Eine Diskussion zu strukturieren, Nebenthemen überzeugend auszuschließen, schwierige Gesprächsteilnehmer zu integrieren und Ergebnisse zu erzielen, hinter denen alle Beteiligten stehen. Moderation ist die anspruchsvollste, aber auch effektivste Form, Betroffene zu beteiligen und mit geringen Ressourcen größere Aufgaben zu bewältigen. Sie lernen und trainieren Gespräche zu leiten, zu moderieren sowie bewährte Visualisierungstechniken sinnvoll einzusetzen.

Organisationsentwicklung und Change – Management

Voraussichtlich OKTOBER 2007 |
MODUL III

Ohne die Fähigkeit zur positiven Veränderung hat keine Organisation eine »Überlebenschance«. Das Seminar hilft Ihnen, ein Gefühl für die Veränderungssituation in Ihrer eigenen Struktur zu bekommen und Entwicklungsstrategien zu entwerfen, denn wie jede Arbeit, vollzieht sich auch die organisierte politische Tätigkeit in solchen Spannungsfeldern wie: Gestaltungs- (Verantwortungs- und Entscheidungs-) freiraum und geregelter Ablauf, offizielle Struktur und tatsächliche Machtverteilung (»graue Struktur«), Interesse des Einzelnen auf der einen und Gruppen- bzw. Organisationsinteresse auf der anderen Seite.

Projekt- und Kampagnenmanagement I

Voraussichtlich NOVEMBER 2007 |
MODUL IV

Sie erhalten einen praxisorientierten Einblick in Phasen und Inhalte des Projekt- und Kampagnenmanagements. Kampagnen sind temporär begrenzte Marketinginstrumentarien über einen exakt festgelegten Zeitraum. Sie sind zielgruppenorientiert angelegt und sollten die

Menschengruppen entweder motivieren oder zu vorausgeplanten Handlungen bewegen. Das Seminar beschäftigt sich mit Sinn, Vorbereitung, Voraussetzungen, Führung, Wirkung und Effizienz politischer Kampagnen. Das Rüstzeug für Projekt- und Kampagnenmanagement eignen sich die TeilnehmerInnen an Hand von Beispielen und mit Hilfe von Übungen an. Vor jedem Erfolg steht eine Idee. Wir schaffen uns freie Denkräume und trainieren auf Ihren Alltag zugeschnittene Beispiele der Findung, Auswahl und Bewertung von Ideen, die wir durch unterschiedlichste »Kreativitätstechniken« entwickeln. Und Sie lernen, Projekte bzw. Kampagnen prozessgestaltend und ergebnisorientiert zu steuern.

Projekt- und Kampagnenmanagement II

Voraussichtlich FEBRUAR 2008 I
MODUL V

Aufbauend auf die erlernten Fertigkeiten im Seminar Projekt- und Kampagnenmanagement I lernen Sie nun die prozessgestaltende und ergebnisorientierte Planung und Steuerung von Projekten und Kampagnen mit Hilfe von Ms Project am PC. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Zeitmanagement. Die Zeit in Einklang zu bringen mit den täglich anstehenden Aufgaben erscheint nicht selten unlösbar. Wir zeigen Ihnen, dass die Zeit nicht eigentlich gemanagt werden kann, sondern dass das Geheimnis der Zeitorganisation in der Arbeitsmethodik und der Auseinandersetzung mit sich selbst zu suchen ist. Was tun, wenn die vorhandene Zeit für die Fülle der Aufgaben nicht ausreicht, unvorhergesehene Störungen auftreten? - plötzlich keine Zeit für sich selbst da ist?

Praktikum

voraussichtlich APRIL 2008

Komplexübung Coaching und Übergabe der Zertifikate

Voraussichtlich JUNI 2008 |
MODUL VI

In einem komplexen Verhaltenstraining und unter Anleitung und Kontrolle der Trainer werden jetzt die TeilnehmerInnen zu Akteuren. Im Planspiel »Personenkampagne« werden realitätsnah und scheinbar «spielerisch» die in den bisherigen Modulen erlernten und trainierten Inhalte zusammengeführt.

Sonderseminare und Ergänzungsmodule für den Ausbildungsgang.

Dieses Angebot steht allen Interessenten offen. Die TeilnehmerInnen des Ausbildungsgangs belegen aus dem folgenden Angebot mindestens zwei Themen. Diese Ergänzungsmodule /Sonderseminare umfassen in der Regel jeweils zwei Ausbildungstage.

Kommunikative Kompetenz. Das Spannungsverhältnis von Journalismus, Medien und Politik

MODUL I

Die TeilnehmerInnen erhalten Einblicke in die Medienstrukturen der Bundesrepublik Deutschland. Dabei steht das Medium Fernsehen im Mittelpunkt. Sie erlernen den Umgang mit journalistischen Darstellungsformen und Arbeitstechniken, analysieren aktuelle Nachrichten- und Magazinsendungen und üben das professionelle Agieren vor der Kamera.

Quantitative und qualitative Methoden des Politikmanagements

MODUL II

Das Wie der Politik beruht auf einem guten Verständnis des politischen Umfeldes. Politikmanagement heißt deshalb auch, Ziele und Zielgruppen in Zahlen zu fassen. Das Wissen über das Terrain, über politische Einstellung, die eigenen Stärken und Schwächen, kann über den Erfolg politischer Kampagnen entscheiden. Dafür steht den politischen Akteuren als Instrument letztlich einzig die Umfrageforschung zur Verfügung. Sie ist daher ein unverzichtbares Hilfsmittel, um Themen für Kampagnen zu entwickeln und wichtige Ressourcen wie Arbeitszeit und Finanzmittel effizient einzuteilen. Das Seminar gibt Einblicke in Techniken und Verfahren der Datenerhebung und -auswertung sowie der Analyse demographischer Zielgruppen.

Innovationsmanagement, Regionalentwicklung und der Aufbau von Innovationsnetzwerken

MODUL III

Ein Überlebensmotiv kleiner und mittlerer Unternehmen besteht heute darin, innovative Strukturen und neue Wege der Zusammenarbeit zu finden, um sich den stets neuen und härteren Anforderungen des Wettbewerbs zu stellen. Kooperation in Netzwerken ist hier das moderne Zauberwort. Im solchen Netzwerk wirken in der Regel kompetente und professionelle Akteure und Partner, die an der Ausprägung von seriösen, qualitativ guten und speziell für KMU ausgerichteten Dienstleistungen interessiert sind. In diesem Praxisseminar können sich die TeilnehmerInnen mit Erfahrungen aus der strukturschwachen Region Brandenburg vertraut machen. Mitarbeiter der EuroNorm GmbH Neuenhagen bei Berlin vermitteln Einblicke in die Arbeitsweise und Probleme von Innovationsnetzwerken der Region.

PR und Kontaktmanagement in der Mediengesellschaft Selbstbewusstes Auftreten bei öffentlichen medialen Ereignissen

MODUL IV

Bei öffentlichen Auftritten wie Pressekonferenzen, Mediengesprächen und Interviews aber auch bei internen Besprechungen zählt nicht der Inhalt der Botschaft allein. Die Überzeugungsfähigkeit hängt auch ab von der glaubwürdigen Ausstrahlung der Politikerin oder des Politikers. Nicht das »Was« allein entscheidet über den Erfolg und die Nachhaltigkeit, sondern auch, »Wie« der Überbringer die Botschaft »verkündet«. Mit theaterpädagogischen Methoden nähert sich jeder im Kurs sich selbst. Rollenspiele und Verfremdungsübungen zum körpersprachlichen Ausdruck lassen das eigene Statusverhalten deutlicher werden.

Praktische Rhetorik Kreativ Reden schreiben und halten

MODUL V

Mark Twain: »Eine gute Rede hat einen guten Anfang und ein gutes Ende – und beide sollten möglichst dicht bei einander liegen«. In diesem unüblichen Rhetorikseminar (keine Videoaufnahmen, keine Vokalsprechübungen) werden Lern-Möglichkeiten inszeniert, mit ganz schlichten Mitteln von der ersten Minute an den selbständigen Entwurf von Reden und ihren Vortrag mithilfe kreativer Schreibtechniken einzuüben. Angestrebt werden die selbständige und gemeinsame Ideenproduktion, neugieriges Lernen sowie der Erfahrungsaustausch über die eigene Praxis des Redenschreibens- und -haltens. Von ungewöhnlich konzipierten Kennenlern-Runden an wird der Weg von einfachen spielerischen Schreibübungen und Stegreifreden hin zu ganz systematischen Redeentwürfen mit sehr kurzen Schreibzeiten gesucht. Der Zauber der Reden wird selbst erfunden, nämlich nicht andere belehren und bekehren zu wollen, sondern es ihnen zu ermöglichen, zu denken, zu schreiben und

sich zu äußern. Fragen der Vorbereitung, der Planung, der Gliederung von Reden, der Redelänge, der Interaktion mit dem Publikum sowie Kategorien der konstruktiv-kritischen Rückmeldung werden en passant im sozialen und emotionalen Kraftfeld der Gruppe bearbeitet, dies sowohl in experimenteller wie in spielerischer Form, bezogen auf verstandesmäßige Einsichten und sozial-emotionales Erleben. Ungenutzte und eventuell verkümmerte kreative und soziale Rede-Fähigkeiten sollen im »Hier und Jetzt« aktiviert und für die zukünftige politische Arbeit nutzbar gemacht werden.

Grundlagen der Mitarbeiterführung

MODUL VI

Fest steht: autoritäres Führungsverhalten sowie Methoden und Maßnahmen, die von unmündigen, immer zu überwachenden und zu disziplinierenden MitarbeiterInnen ausgehen, sind »out«. Ziel eines modernen, effektiven Führungsverhaltens muss es also sein, Mitarbeiter zu gewinnen, ihren Leistungswillen mit ihrem Bestreben zu Selbstentfaltung und Selbstverwirklichung zu verbinden. Wie aber soll nun ein Führungskonzept aussehen, mit dem dieses anspruchsvolle Ziel erreicht werden kann? Im Seminar beschäftigen Sie sich mit modernen Führungskonzepten (u.a. Management durch Zielvereinbarung), Führungsstilen und Grundlagen der Mitarbeitermotivation.

Theatralisierung politischer Kommunikation Inszenierung, Verkörperung, Performance und Wahrnehmung von Politik

MODUL VII

Inszenierung beschreibt in Anlehnung an das Bühnenmodell eine Form der Darstellung von Politik, die spezifische Dramatisierungsfunktionen und -effekte in un-

terschiedlichen Kontexten aufweist. Bei der Darstellung von Sachthemen in der Politik ist die Vorbereitung und Gestaltung durch Inszenierungsmechanismen unverzichtbar, um vielschichtige Themen, Prozesse und Linien nachzuzeichnen.

Im Mittelpunkt dieses Moduls stehen die Mechanismen der Wahrnehmung von Politik sowie die Vermittlung von Zusammenhängen, Techniken und Verfahren, die angewandt werden, um politische Ereignisse, Themen, Personen etc. zur Erscheinung zu bringen.

Akquisition von Wirtschaftskontakten und Sponsoring

MODUL VIII

Parteien und politische Verbände kämpfen ebenso wie die meisten Organisationen damit, dass staatliche Zuschüsse und Mitgliedsbeiträge eher sinken. Auch in ihrer Arbeit ist professionelles Fundraising längst zu einer Notwendigkeit geworden. Ausgehend von der Erarbeitung einer Eigenbedarfs- und Zielgruppenanalyse werden im Seminar die eigenen Gegenleistungen herausgearbeitet. Die TeilnehmerInnen entwickeln eine Kommunikationsstrategie für Erstkontakte, lernen an konkreten Fällen aus der Praxis mit Widerständen und Einwänden umzugehen bzw. ergebnisorientiert und zielführend zu argumentieren.

Didaktik politischer Bildung

»Es hat in Deutschland immer viele Leute gegeben und gibt heute besonders viele, die meinen, das, was sie wissen und dass sie es wissen, das stelle nun den Hebel der Verhältnisse dar, und von da aus müsse es anders werden. Auf welche Weise diesem Wissen nun etwa Kurs zu geben sei und mit welchen Mitteln man es könne unter die Leute bringen, darüber haben sie nur die schattenhaftesten Vorstellungen. Man müsse es eben sagen, betonen sie. Ganz fern liegt ihnen der Gedanke, dass ein Wissen, das keinerlei Anweisungen

auf seine Verbreitungsmöglichkeit enthält, wenig hilft, dass es in Wahrheit überhaupt kein Wissen ist.« Walter Benjamin

In der Tat, zwischen »können« und »erklären können«, »wissen« und »Wissen weitergeben«, »etwas verstehen« und »etwas verständlich machen« besteht ein erheblicher Unterschied.

Aufgabe der Didaktik ganz allgemein ist es, über diese spezielle Schwierigkeit des Lehrens und Lernens nachzudenken, ihre Bedingungen zu ergründen und Wege ihrer Überwindung zu suchen. Politikdidaktik kann als eine Art Fachdidaktik politischen Lernens verstanden werden. Wobei politisches Lernen nicht die Übernahme fachwissenschaftlicher vorgegebener Lerngegenstände meint, sondern einen konstruktiven Prozess, in dem Lernende ihre Vorstellungen von Politik erweitern und erneuern. Die politik-didaktische Strukturierung eines Lerngebietes resultiert aus der »In-Beziehung-Setzung« der subjektiven Lerner und wissenschaftlichen Fachperspektive auf Politik. Kurz gesagt: Sie ist die Wissenschaft vom Was, Warum und Wie politischen Lernens. Die nachfolgenden Seminare werden in diesem Sinne gestaltet:

Einen Workshop wirksam gestalten und führen

12. APRIL 2006
9–18 UHR | 306052

Ob Entwicklung eines Arbeitsplanes eines Konzepts, eines Selbstbildes, einer Vision oder Qualitätskriterien der eigenen Arbeit, der Workshop wird bei der Teamarbeit in lebendigen (politischen) Organisationen immer wichtiger. Workshop – diese Lernmethode steht für gemeinsames, selbständiges Lernen und für die Arbeit an einem gemeinsamen Ergebnis. Einem Ergebnis, mit dem eine Gruppe weiterarbeiten kann, das handlungsleitend, verbind(lich)end von ihr weiterentwickelt wird. In Abgrenzung zu anderen Lernformen wie Seminar, Konferenz, Symposium, Kurs u.a. wird hier von TeilnehmerInnen erwartet, dass sie mit einem Höchstmaß an Mitbestimmung und Interaktion, ihre Kompetenz ein-

bringen, mit anderen an ihren Problemen arbeiten können. Der/die Moderator/in ist hier nicht »Informations-Broker«, sondern er/sie strukturiert einen Raum, in dem dynamisches Lernen möglich wird. Ein offener Lernprozeß also, der dennoch geführt werden muß. Welche Methoden und Arbeitstechniken, welche Bedingungen sind dazu geeignet? In einem Tagesseminar werden wir es erarbeiten.

Seminarleitung: Dr. Ruth Frey

Psychologin, Trainerin, Mediatorin

Ort: Berlin

Kontakt: Ruth Frey

Telefon: 030 44310141, E-Mail: frey@rosalux.de

Anmeldeschluss: 28. März 2006

Sommer-TeamerInnen-Werkstatt

21. AUGUST 2006 BIS

27. AUGUST 2006 | **306055**

»Denk- und Handwerkszeuge für emanzipatorische linke Jugendbildung« Das Jugendbildungsnetzwerk der Rosa-Luxemburg-Stiftung beschäftigt sich seit langem mit der Frage, was das linke und emanzipatorische in der Jugendbildungsarbeit eigentlich sein soll und sein kann. Für uns stehen dabei drei wesentliche Kriterien gleichberechtigt nebeneinander, der Bildungsinhalt, die Gestaltung des Prozesses und das Ziel. Mit dieser Werkstatt wollen wir die theoretischen Debatten in eine Praxis überführen. Viele Träger werden diese Werkstatt gemeinsam planen. Zum einen bedeutet dies eine Fülle an spezifischen Sichtweisen, Kompetenzen und Praxiserfahrungen. Andererseits wird das konkrete Programm Ergebnis eines sicher konfliktreichen Aushandlungsprozesses sein. Beides garantiert eine spannende Woche sowohl für »gestandene« als auch »neue« BildnerInnen der Jugendbildung. Die Werkstatt versteht sich als Angebot, das eigene Bildungsverständnis zu reflektieren, es mit anderen zu diskutieren und weiterzuentwickeln. Von Montag bis Freitag wird durch eine Vielzahl gesetzter und wählbarer Module eine weitgehend selbstbestimmte Qualifizierung ermöglicht. Schwerpunkte sind:

Methodik/Didaktik, Kommunikation/Moderation, Geschichte und Gegenwart linker Jugendbildung, Einführung in aktuelle politische Debatten, Gesellschaftsanalyse vs. Kapitalismuskritik sowie weitere, die im gemeinsamen Prozess erst entstehen werden. Der Samstag und Sonntag stehen zusätzlich als Praxisteil für konkrete Seminarplanungen zur Verfügung. Die entstehenden Seminare sollen im zweiten Halbjahr 2006 stattfinden und werden finanziell abgesichert.

Projektleitung: Stefanie Ehmsen, Bildungswerk für Politik und Kultur e.V.; Mark Medebach, Jugendbildungsreferent der Falken-Berlin; Ronald Höhner, Jugendbildungskoordinator der RLS
Ort: Jugendbildungsstätte »Kurt Löwenstein«, Werftpfuhl

Kontakt: Ronald Höhner

E-Mail: hoehner@rosalux.de, Telefon: 030 44310149

Anmeldeschluß: 30.06.2006

Seminargebühr: 50 Euro (Mo–Fr), 70 Euro (Mo–So)

Lebendige Podiumsdiskussionen: Erfolgreich planen, strukturieren, moderieren!

6. DEZEMBER 2006
9–16 UHR | 306059

Sie können ein spannendes Mittel des politischen Diskurses sein und doch stehen sie oft nur für pure Langeweile: Podiumsdiskussionen. Da lassen vielzitierte »Experten« nacheinander ihre Meinung ab und ersticken eine wirkliche Diskussion. Da bemüht sich der Moderator redlich und bleibt doch im »schön, dass wir mal geredet haben« stecken. Also Schluß mit dem Vortragsmarathon – aber wie?

Das Seminar bietet praxisorientierte Antworten auf Fragen wie: Wie plane und gestalte ich Podiumsdiskussionen ergebnisorientiert? Nach welchen Kriterien suche ich die Gäste aus? Welche Rolle, welche Steuerungsmöglichkeiten hat der/die Moderator/in? Wie halte ich inhaltlich und zeitlich den Roten Faden? Wie gehe ich als Moderator/in mit schwierigen Situationen um? Wie aktiviere und beteilige ich das Publikum?

AdressatInnen dieses Seminars sind vor allem ModeratorInnen in politischen Zusammenhängen, MitarbeiterInnen und ReferentInnen der politischen Bildung.

*Seminarleitung: Helga Lensch, Trainerin,
politische Journalistin*

Ort: Berlin

Kontakt: Ruth Frey

E-Mail: frey@rosalux.de, Telefon: 030 44310141

Anmeldeschluss: 20. November 2006

Seminargebühr: 10 Euro

Reihe: Trainingskonzepte für interkulturelle politische Bildung

1. Diversity-Training

10. MAI 2006

9–16 UHR | **306053**

Diversity heißt Unterschiedlichkeit – aufgrund ethnischer Herkunft, Geschlecht, Weltanschauung, sexueller Identität, Alter, Religion. Das diversity-concept begreift Unterschiedlichkeit als Schatz, als Bereicherung unseres Lebens und Arbeitens, unseres Denkens und Handelns.

Leicht gesagt. Aber wer definiert die Unterschiede, wer konstruiert die Definitionen?

Was sagt uns unsere Kultur dazu? Wie legitimiert sie gegenwärtig strukturell auf der politischen Ebene Ausgrenzung, Gewalt, Förderung und Integration? Wie gehen wir individuell damit um?

Bis wohin geht meine »Toleranzschwelle«? Wann bedeutet »Toleranz« ein Zurückweichen vor der Auseinandersetzung?

Entsprechend der Themen, an denen Sie arbeiten möchten, lernen wir das diversity-concept kennen und prüfen unsere eigenen Denk- und Handlungsmuster, entwickeln Argumentationshilfen, Sie erhalten Informationen für Ihren Arbeitsbereich.

*Seminarleitung: Karin Wolf, Trainerin, Mediatorin,
Trainerin und Ausbilderin für transkulturelles Lernen
Ort: Berlin
Kontakt: Ruth Frey
E-Mail: frey@rosalux.de, Telefon: 030 44310141
Anmeldeschluss: 27. April 2006
Seminargebühr: 10 Euro*

2. MultiplikatorInnentraining »Kultur und Konflikt«

1. SEPTEMBER 2006 18 UHR BIS
3. SEPTEMBER 2006 13 UHR | **306056**

Alle reden von »interkultureller Kompetenz«, Multi-Inter-Transkulturell. Viele Begriffe schwirren durch unsere Medien, werden mehr oder weniger kundig eingesetzt um Konzepte für unser Zusammenleben in Deutschland zu beschreiben oder Visionen von anderen zu zerpfücken. Was ist das eigentlich, Kultur? Welchen Einfluss hat Kultur auf unser Konfliktverhalten? In welchen Bereichen brauchen wir überhaupt interkulturelle Fähigkeiten? Was versteht man unter transkulturellem Lernen? Wie können wir gewaltfrei/gewaltarm über kulturelle Prägungen hinaus kommunizieren? Welchen Einfluss hat Kultur auf unser politisches Denken und Handeln?

An einem Wochenende setzen wir uns damit auseinander, welche Funktion Kultur in unserem Leben hat. Wir beschäftigen uns mit den Konfliktebenen, die Johan Galtung, norwegischer Friedensforscher, analysiert hat und Sie lernen sein Modell der Konflikttransformation kennen und anzuwenden. Wir fragen nach den Zusammenhängen zwischen persönlichen, gesellschaftlichen (auch beruflichen) und kulturellen Erfahrungen – wie erleben wir Konflikte, wie werden wir zu konstruktiv Handelnden im Konflikt? Ausgehend von Ihren Interessen und Erfahrungen richten wir den Focus auf die Wahrnehmung unterschiedlicher Kulturen.

*Seminarleitung: Karin Wolf,
Trainerin, Mediatorin, Koordinatorin des europäischen
Netzwerkes DARE für Demokratie- und Menschen-
rechtsbildung, Trainerin und Ausbilderin für transkul-
turelles Lernen und gewaltfreie Konfliktbearbeitung*

Mittel- und Osteuropa
(Ukraine, Russland, Polen, Kaukasus) und Israel
und Palästina, russischsprachige MigrantInnen
Ort: Berlin
Kontakt: Ruth Frey
E-Mail: frey@rosalux.de, Telefon: 030 44310141
Anmeldeschluss: 20. August 2006
Seminargebühr: 75 Euro, erm. 50 Euro

3. Betzavta – Training für Demokratie und Toleranz

11. OKTOBER 2006
9–16 UHR | 306057

Betzavta heißt »Miteinander« und ist ein Übungsprogramm zur Demokratie-, Menschenrechts- und Toleranzentwicklung, welches in Israel entwickelt wurde. Das Recht aller Menschen auf freie Entfaltung steht hierbei im Mittelpunkt. Ständig haben wir es im Alltag – ob im Beruf, in der Familie oder im gesellschaftlichen Engagement – mit Situationen zu tun, in denen unser Verständnis von Demokratie eine wesentliche Rolle spielt. Wie eine Gruppe mit Konflikten und Problemen umgeht, hängt von den individuellen Kompetenzen aller Beteiligten ab. Diese Kompetenzen werden gelernt und können gelehrt werden. In exemplarischen Übungen aus dem Gesamtprogramm setzen Sie sich sowohl mit demokratischen Grundprinzipien als auch mit Vorurteilen und Diskriminierung auseinander. Betzavta regt an, in Konflikten nach kreativen Lösungsmöglichkeiten zu suchen. Die im Seminar gewonnenen Kenntnisse sind hilfreich im Konfliktmanagement, im Unterricht, in gesellschaftspolitischer Arbeit sowie in Arbeitsfeldern der politischen Bildung und Jugendarbeit.

Seminarleitung: Karin Jogerst,
Dipl.-Politologin und Betzavta-Trainerin;
Guido Monreal, Dipl.-Politologe und Betzavta-Trainer
Ort: Berlin
Kontakt: Ruth Frey
E-Mail: frey@rosalux.de, Telefon: 030 44310141
Anmeldeschluss: 27. September 2006
Seminargebühr: 10 Euro

4. Anti-Bias – Diskriminierung VerLernen

15. NOVEMBER 2006
9–16 UHR | 306058

Ein Methodenseminar für pädagogische Fachkräfte, MultiplikatorInnen der politischen Bildungsarbeit, Interessierte.

Wir wachsen auf mit Vorurteilen, Stereotypen und Bildern von uns selbst und den »Anderen«. »Bias« bedeutet wörtlich übersetzt »Vorurteil, Voreingenommenheit«, aber auch Diskriminierung. Anti-Bias bedeutet im positiven Sinn, eine Schieflage ins Gleichgewicht zu bringen und diskriminierendes Verhalten zu verlernen. Das Anti-Bias-Training macht dabei emotional begreifbar, wie die vielfältigen Formen von Diskriminierung funktionieren und regt sowohl Kinder, Jugendliche als auch Erwachsene dazu an, diese Mechanismen zu verändern. Der Abbau von Diskriminierung wird getragen von der Macht kreativer Gefühle und Gedanken, die in einem gemeinsamen Prozess entstehen.

Das Training befähigt die Teilnehmenden dazu, in ihrem spezifischen Arbeitsfeld Diskriminierung zu erkennen, transparent zu machen und Handlungsweisen zu verändern. Im Zentrum des Seminars stehen praktische erfahrungsorientierte Übungen der Einzel- und Gruppenarbeit, die Sie selbst auch anwenden lernen. Je nach Zusammensetzung des Seminars gehen wir speziell auf Übungen für Ihre Zielgruppe ein.

Herkunft des Trainings: Nach der gesetzlichen Abschaffung der Apartheid in Südafrika entwickelten PädagogInnen den Ansatz des Anti-Bias, um auch gegen die Apartheid in den Köpfen der Menschen wirksam werden zu können.

Seminarleitung: Karin Joggerst,

Dipl.-Politologin und Betzavta-Trainerin;

Ort: Berlin

Kontakt: Ruth Frey

E-Mail: frey@rosalux.de, Telefon: 030 44310141

Anmeldeschluss: 31. Oktober 2006

Seminargebühr: 10 Euro

Geh mit der Zeit, aber komme von Zeit zu Zeit zurück – Erinnerung als Ressource

306079

Bildungsarbeit auf dem Gebiet »Biografisch-historisches Lernen/Generationsübergreifendes historisches Lernen« ist in der Rosa-Luxemburg-Stiftung sowohl ein eigenständiges Arbeitsgebiet als auch integraler Bestandteil historisch-politischer Bildungsarbeit und Forschung im Stiftungsverbund. Die Arbeitsgruppe »Geschichte für die Zukunft« ist das Kommunikationszentrum für dieses Themenfeld.

»Biografisch-historisches Lernen/Generationsübergreifendes historisches Lernen« will v.a.

- Jugend ein Angebot für lebendige Auseinandersetzung mit und Erinnerung an Widerständiges in der Geschichte unterbreiten
- durch Öffnen und Gestalten entsprechender Lernräume selbst bestimmtes, aktives Lernen aus der Geschichte für die Entwicklung persönlicher und gesellschaftlich relevanter Wertmaßstäbe ermöglichen
- MultiplikatorInnen, insbesondere LehrerInnen, bei ihrer Suche nach Wegen, historisch-politische Bildungsarbeit für ihre SchülerInnen interessanter, spannender, abwechslungsreicher, persönliche Lebenswege prägender zu gestalten, unterstützen.

In der AG beraten und initiieren zwei bis drei Mal jährlich LehrerInnen, SchülerInnen, StudentInnen, LeiterInnen von Jugendgeschichtswerkstätten, JournalistInnen, PolitikerInnen gemeinsame Projekte historisch-politischer Jugendbildung. Alle Interessentinnen sind herzlich eingeladen, ihre Erfahrungen und Vorschläge in diese AG einzubringen.

Kontakt: Cornelia Domaschke

Telefon: 030 44310151, E-Mail: domaschke@rosalux.de

Geschlechterreflektierende Bildungsarbeit

306031

Seit Jahrzehnten wird die Krise der politischen Bildung konstatiert. Gemeinsam ist allen Szenarien, dass sie die Kategorie Geschlecht weitgehend ausklammern. Kernstück unseres Ansatzes ist es deshalb, die strukturelle, institutionelle und individuelle Seite des Geschlechterverhältnisses theoretisch und vor allem im Sinne neuer Ansätze geschlechterreflektierender Methoden zu diskutieren. Denn: In gleichem Maße wie sie den Einfluß von Herkunft, Einkommen, Klassenzugehörigkeit ihrer TeilnehmerInnen reflektieren sollte, ist emanzipatorische Bildung herausgefordert, die Strukturierung ihres eigenen Themenfeldes durch konkrete Geschlechterverhältnisse zu berücksichtigen.

*Seminarleitung: Jenny Howald, Dipl.-Päd.,
Gendertrainerin, Antirassismustrainerin, Mediatorin
Kontakt: Silke Veth
Telefon: 030 44310163, E-Mail: veth@rosalux.de*

Prozeßbegleitende Beratung/Supervision

*Man kann den Lauf des Flusses nicht ändern,
wenn man mittendrin schwimmt.
(Volksweisheit)*

Arbeitsprozesse im Team, in der politischen, wirtschaftlichen oder sozialen Organisation verlaufen zuweilen ineffektiv. Steckt man mittendrin, verliert man schnell die Übersicht, ist zu sehr in alltäglichen Abläufen eingebunden um den Prozeß aus dem drohenden Chaos zu steuern. Der kompetente Blick von außen tut Not! Nachdem wir in den vergangenen Jahren verschiedene Beratungsmethoden vorgestellt haben, bieten wir in diesem Jahr Beratung nach folgenden Methoden an:

- Coaching
- Supervision
- Organisationsentwicklung/ Zukunftswerkstatt
- Mediation

Sollten Sie Beratungsbedarf haben, dann lassen Sie uns in einem Gespräch herausfinden, welches Beratungsangebot für Sie das geeignete ist. Darüber hinaus steht uns ein qualifiziertes Beraterteam zur Verfügung, dessen MitarbeiterInnen wir gern an Sie vermitteln.

Kontakt: Ruth Frey

Telefon: 030 44310141, E-Mail: frey@rosalux.de

Hinweise und Kontakte

Wir bitten darum, sich frühzeitig und verbindlich anzumelden. Teilnehmerbeiträge schließen das Programm sowie ggf. die Unterkunft und Verpflegung ein. Eine Stornierung muß schriftlich erfolgen. Bei Abmeldungen bis zu einer Woche vor Seminarbeginn müssen wir eine Bearbeitungsgebühr von 10 Euro einbehalten. Bei späteren Absagen eine Stornierungsgebühr von 50% des Teilnehmerbeitrages. Bei Fernbleiben ohne vorherige Abmeldung erfolgt keine Rückerstattung. Bei zu geringer TeilnehmerInnenzahl oder in Fällen höherer Gewalt behalten wir uns die Absage der Veranstaltung vor. Wir informieren Sie dann zum frühestmöglichen Zeitpunkt und erstatten den Teilnehmerbeitrag zurück.

Kinderbetreuung kann auf Anfrage unter bestimmten Bedingungen organisiert werden. Kurzfristige Terminänderungen sowie zusätzliche Veranstaltungen zum Thema entnehmen Sie bitte unseren Monatsprogrammen bzw. unserer Homepage www.rosalux.de. Sie erreichen uns telefonisch wochentags in der Zeit zwischen 9 Uhr und 16 Uhr.

VERANSTALTUNGSKALENDER 2006

Die Veranstaltungen in zeitlicher Reihenfolge
Angaben zu den Details der Veranstaltungen
entnehmen Sie bitte dem vorhergehenden Teil.

Januar

14.1.2006 15–21 UHR
DISKUSSION MIT
FILMVORFÜHRUNG

Zeitgeschichte

Rosa Luxemburg – Die Denkmalsdiskussion

*Berlin, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Sudienwerk
Hella Hertzfeldt, Telefon: 030 44310134
E-Mail: hertzfeldt@rosalux.de*

17.1.2006 19–21 UHR
LESUNG

Zeitgeschichte

**»Nie vergessen – Solidarität üben«
Zur Solidarität der DDR und was aus den
Spenden der Bürger geworden ist
Buchvorstellung mit Achim Reichardt
(ehemaliger Generalsekretär des Solidaritätskomitees)**

*Inselgalerie, Torstraße 207, 10115 Berlin
Cornelia Domaschke, Telefon: 030 44310151
E-Mail: domaschke@rosalux.de*

18.1.2006 10–18 UHR
SEMINAR

Jugendbildungsnetzwerk

Projektwerkstatt Hochschulpolitik

*Leipzig, Dresden, Chemnitz, Görlitz
Ronald Höhner, Telefon: 030 44310149
E-Mail: hoehner@rosalux.de*

18.1.2006 18 UHR
DISKUSSIONSREIHE
»Die Welt, in der wir leben«

Politische Akteure

Perspektiven einer deutschen Linkspartei

Potsdam, Dortustraße 53

18.1.2006 18–20 UHR
SEMINARREIHE
»Politische Grundlagenbildung für Gehörlose«

Demokratie

Die Bundesrepublik – der Staat und seine Institutionen

Berlin

Lutz Brangsch, Telefon: 030 44310120

E-Mail: brangsch@rosalux.de

19.1.2006 10–16 UHR
WORKSHOP

Politische Bildung

Sprache, Politik und politische Bildung

Berlin

Dieter Schlönvoigt, Telefon: 030 44310147

E-Mail: schloenvoigt@rosalux.de

21.1.2006 11–18 UHR
GESELLSCHAFTSPOLITISCHES
FORUM

Politische Akteure

**Linker Parlamentarismus und
außerparlamentarische Bewegung**

FH Düsseldorf Universitätsstraße

Gebäude 24.21 (direkt neben der

Universitätsbibliothek!) 40225 Düsseldorf

Florian Weis, Telefon: 030 44310164

E-Mail: weis@rosalux.de

26.1.2006 18 UHR
FIMVORFÜHRUNG UND DISKUSSION

Eingreifende Kunst

Kino der Wünsche – »Sonnensucher«

Berlin, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Konferenzraum

Angela Müller, Telefon: 030 44310126

E-Mail: mueller@rosalux.de

27.1.2006
KOLLOQUIUM

Zeitgeschichte
VII. Senftenberger Kolloquium zum Holocaust-Gedenktag
Senftenberg, Wendische Kirche

Februar

2.2.2006 9.30–18 UHR
KONFERENZ

Frieden und Sicherheit
Was heisst hier Sicherheit?
Eine Alternativenkonferenz zur NATO-Sicherheitspolitik
*DGB-Haus, Schwanthalerstraße 68,
80336 München (vom Hbf. U4, U5
Halt: Theresienwiese)
Erhard Crome, Telefon: 030 44310165
E-Mail: crome@rosalux.de*

2.2.2006 18–21 UHR
ABENDVERANSTALTUNG

Zeitgeschichte
Heinrich Heine und die Moderne
*Berlin, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Konferenzraum
Karin Malingriaux, Telefon: 030 44310151
E-Mail: malingriaux@rosalux.de*

3.2.2006 10 UHR BIS
5.2.2006 14 UHR
SEMINAR

Jugendbildungsnetzwerk
Alternative Hochschulreform für Sachsen
*Herbergschiff Die Koje, Dresden
Ronald Höhner, Telefon: 030 44310149
E-Mail: hoehner@rosalux.de*

4.2.2006 11–16.30 UHR
Seminarreihe »Wirtschaft von links«

Ökonomie – Soziales -Migration
**Workshop »Wirtschaft als Gegenstand
Politischer Bildung«**

Berlin

Lutz Brangsch, Telefon: 030 44310120

E-Mail: brangsch@rosalux.de

4.2.2006 10.30–16 UHR

Gesellschaftspolitisches Forum
**Linke in Regierungen zwischen Anspruch und
realem Handeln – Am Beispiel der Regierungs-
beteiligung in Berlin und Mecklenburg-Vorpommern**

Berlin

Cornelia Hildebrandt, Telefon: 030 44310168

E-Mail: hildebrandt@rosalux.de

5.2.2006 10.30–16.30 UHR
KOLLOQUIUM

Ökonomie – Soziales – Migration
2. Hermann-Henselmann- Kolloquium

Berlin, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Konferenzraum

Lutz Brangsch, Telefon: 030 44310120

E-Mail: brangsch@rosalux.de

10.2.2006 10.30 UHR BIS
11.2.2006 16.30 UHR
INTERNATIONALER WORKSHOP

Demokratie

Zukunft der Demokratie

Berlin, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Konferenzraum

Lutz Brangsch, Telefon: 030 44310120

E-Mail: brangsch@rosalux.de

15.2.2006 18.30–20 UHR
 DISKUSSIONSREIHE
 »Die Welt in der wir leben«

Ökonomie – Soziales – Migration
Antikapitalismus in der Gegenwart, 2. Teil
 Potsdam, Dortustraße 53

16.2.2006 19–21 UHR

Baustelle Europa
Europa – wo sind die Grenzen?
 10243 Berlin, Die Palisa.de, Tagungs- und
 Veranstaltungszentrum, Palisadenstr. 48
 Jochen Weichold, Telefon: 030 44310121
 E-Mail: weichold@rosalux.de

17.2.2006 10.30–16.30 UHR
 SEMINARREIHE
 »Zukunft sozialer Sicherung«

Ökonomie und Soziales
Sozialpolitik. Was ist das eigentlich ...?
 Berlin, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Raum 445
 Lutz Brangsch, Telefon: 030 44310120
 E-Mail: brangsch@rosalux.de

18.2.2006

Nachhaltigkeit und Regionalentwicklung
**Ostdeutschland 2010 – Innovation und
 Intergration in Sachsen-Anhalt**
 Magdeburg
 Klaus Meier, Telefon: 030 44310145
 E-Mail: meier@rosalux.de

18.2.2006 10–19 UHR

Gesellschaftspolitisches Forum

Bildung als soziale Frage

Universität München

Florian Weis, Telefon: 030 44310164

E-Mail: weis@rosalux.de

22.2.2006 16–18.30 UHR
SEMINAR

Demokratie

»Was kann ich in der Kommune tun?«

Berlin

Lutz Brangsch, Telefon: 030 44310120

E-Mail: brangsch@rosalux.de

24.2.2006 11 UHR BIS
25.2.2006 18 UHR
WORKSHOP

Ökonomie – Soziales – Migration

Alternative Wirtschaftspolitik im europäischen Diskurs – Ziele, Instrumente, Konzepte und Akteure

Diskussion von Ansätzen der Wirtschaftspolitik im europäischen Vergleich – der Neokeynesianismus

Berlin

Cornelia Hildebrandt, Telefon: 030 44310168

E-Mail: hildebrandt@rosalux.de

23.2.2006 18–21 UHR
FILMVORFÜHRUNG
UND DISKUSSION

Eingreifende Kunst

Kino der Wünsche – »Lissy«

Berlin, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Konferenzraum

Angela Müller, Telefon: 030 44310126

E-Mail: mueller@rosalux.de

24.2.2006 10–20 UHR
VIII. FRIEDENS- UND SICHERHEITSPOLITISCHES SYMPOSIUM

Frieden und Sicherheit
Gründung und Entwicklung von Bundeswehr und Nationaler Volksarmee
Altes Rathaus, Potsdam

25.2.2006

100 Tage Merkel-Regierung. Erste Zwischenbilanz mit Folgerungen für die parlamentarische und außenparlamentarische Linke
Berlin, Rosa-Luxemburg-Stiftung

25.2.2006 20 UHR
KONZERT auf dem
Festival Musik und Politik 2006

Liederbestenliste präsentiert: ...
Die WABE, Danziger Str. 101, 10405 Berlin
Lutz Kirschner, Telefon: 030 44310146
E-Mail: kirschner@rosalux.de

März

BUCHPRÄSENTATION MIT DEN
HERAUSGEBERN (MÄRZ)

Zeitgeschichte
Deutsche Zeitgeschichte von 1945 bis 2000
Gesellschaft – Staat – Politik.
Ein Handbuch, hrsg. von Clemens Burrichter,
Detlef Nakath, Gerd-Rüdiger Stephan
Berlin, Rosa-Luxemburg-Stiftung
Cornelia Domaschke, Telefon: 030 44310151
E-Mail: domaschke@rosalux.de

SEMINARREIHE (MÄRZ–NOVEMBER)

Geschlechterverhältnisse

**Frauen und Entwicklung 2006 –
eine globale Perspektive**

Berlin, Rosa-Luxemburg-Stiftung

Silke Veth, Telefon: 030 44310163

E-Mail: veth@rosalux.de

3.3.2006 17 UHR BIS

5.3.2006 18 UHR

KONFERENZ

Zeitgeschichte

Internationale Rosa-Luxemburg-Konferenz

Berlin, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Konferenzraum

Wolfgang Bey, Telefon: 030 44310161

E-Mail: bey@rosalux.de

6.3.2006 10–16 UHR

FILMVORFÜHRUNG

Zeitgeschichte

Rosas 135.Geburtstag:

Ein buntes Bildungsangebot für Schulen

**Filmvorführung: »Rosa Luxemburg«
von Margarethe von Trotta**

Berlin, Kino »International«,

Karl-Marx-Allee 33, U-Bahnhof Schillingstr.

Cornelia Domaschke, Telefon: 030 44310151

E-Mail: domaschke@rosalux.de

9.3.2006 19–21 Uhr

FRAUENGESCHICHTEN . Hoffnungen und Enttäuschungen in der Nachkriegszeit und während der deutsch-deutschen Spaltung bis zu ihrer Manifestierung mit dem Bau der Berliner Mauer am 13. August 1961

Zeitgeschichte

Elfriede Brüning – Biografisches einer Frau, die fast ein Jahrhundert deutsche Geschichte erlebt hat

Berlin, Inselgalerie

Cornelia Domaschke, Telefon: 030 44310151

E-Mail: domaschke@rosalux.de

9.3.2006 18.30–21 UHR
 SEMINARREIHE Frauen und
 Entwicklung – eine globale Perspektive

Geschlechterverhältnisse

Seminar 1

Berlin

Silke Veth, Telefon: 030 4431016

E-Mail: veth@rosalux.de

10.3.2006 10 UHR BIS
 11.3.2006 14 UHR

Gesellschaftspolitische Forum

**Neue Chancen – alte Kämpfe. Geschlechter-
 verhältnisse in den Debatten der Linken**

Mainz

Eva Schäfer, Telefon: 030 44310133

E-Mail: schaefer@rosalux.de

11.3.2006 10 UHR BIS
 12.3.2006 16 UHR
 WORKSHOP

Zeitgeschichte

Zum 90. Geburtstag von Theodor Bergmann

Stuttgart

Florian Weis, Telefon: 030 44310164

E-Mail: weis@rosalux.de

15.3.2006 18.30–21 UHR
DISKUSSIONSREIHE
»Die Welt in der wir leben«

Ökonomie – Soziales – Migration
Möglichkeiten und Grenzen des Sozialstaates
Potsdam, Dortustr. 53

16.3.2006 18–21 UHR
FILMVORFÜHRUNG UND DISKUSION

Eingreifende Kunst
Kino der Wünsche – »Genesung«
*Berlin, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Konferenzraum
Angela Müller, Telefon: 030 44310126
E-Mail: mueller@rosalux.de*

17.3.2006 10 UHR BIS
19.3.2006 14 UHR
JUGENDTAGUNG

Jugendbildungsnetzwerk
**Anders arbeiten und schöner
leben mit Grundeinkommen**
*Berlin, Alte Feuerwache, Kochstr.
Ronald Höhner, Telefon: 030 44310149
E-Mail: hoehner@rosalux.de*

17.3.2006 BIS 18.3.2006

Gesellschaftspolitisches Forum
**Leben oder Überleben?
Soziale Gerechtigkeit im Zeital-
ter globaler Umweltkrisen**
*Neue Universität Heidelberg
Evelin Wittich, Telefon: 030 44310140
E-Mail: wittich@rosalux.de*

18.3.2006 11–16.30 UHR
SEMINARREIHE Partizipative Haushaltspolitik

Demokratie

Was ist ein »Bürgerhaushalt«? Einführungsseminar

Berlin

Lutz Brangsch, Telefon: 030 44310120

E-Mail: brangsch@rosalux.de

18.3.2006 11–19 UHR
SYMPOSIUM

Politische Akteure

Eine neue Linke in Bayern?

München

Florian Weis, Telefon: 030 44310164

E-Mail: weis@rosalux.de

23.3.2006 10.30–18 UHR
KONFERENZREIHE

»Die SED in Krisensituationen ihrer Geschichte«

Zeitgeschichte

Das Jahr 1946

Berlin, Kopenhagener Straße 9

Cornelia Domaschke, Telefon: 030 44310151

E-Mail: domaschke@rosalux.de

24.3.2006 10 UHR BIS
25.3.2006 14 UHR
VI. ROSA-LUXEMBURG-KONFERENZ

Zeitgeschichte

Linke Utopien - die Zukunft denken.

Das Krisenjahr 1956

Leipzig

Cornelia Domaschke, Telefon: 030 44310151

E-Mail: domaschke@rosalux.de

25.3.2006 10-16 UHR
WORKSHOP

Bildung

Schule zwischen Pisa-Schock und Privatisierungsdruck

Rostock, Universität

Volker Eichstedt, Telefon: 030 44310150

E-Mail: eichstedt@rosalux.de

25.3.2006 10-18 UHR
SEMINAR

Jugendbildungsnetzwerk

Nutzung und Förderung des einheimischen & regenerativen Energieangebotes

Café Courage, 04720 Döbeln

Ronald Höhner, Telefon: 030 44310149

E-Mail: hoehner@rosalux.de

April

EUROPÄISCHE VERANSTALTUNGS-
REIHE (APRIL-DEZEMBER)

Ökonomie – Soziales – Migration

Soziale Konflikte in Europa

Hamburg

Cornelia Hildebrandt, Telefon: 030 44310168

E-Mail: hildebrandt@rosalux.de

1.4.2006 10-18 UHR
SEMINAR

Politische Bildung

**Hat Politische Bildungsarbeit ein Geschlecht?
Geschlechterreflexion in der Erwachsenenbildung**

Berlin

Silke Veth, Telefon: 030 44310163

E-Mail: veth@rosalux.de

6.4.2006 19–21 UHR
FRAUENGESCHICHTEN.

Hoffnungen und Enttäuschungen in der Nachkriegszeit und während der deutsch-deutschen Spaltung bis zu ihrer Manifestierung mit dem Bau der Berliner Mauer am 13. August 1961

Zeitgeschichte

Beate Morgenstern liest aus ihrem Romanmanuskript »Nachrichten aus dem Garten Eden«

Inselgalerie, Torstr. 207, 10115 Berlin

Cornelia Domaschke, Telefon: 030 44310151

E-Mail: domaschke@rosalux.de

8.4.2006 10–16 UHR | SEMINAR

Geschlechterverhältnisse

Angela Merkels Weg zum ersten »weiblichen Kanzler« – Eine Analyse des Wahlkampfes

Berlin, Rosa-Luxemburg-Stiftung

Eva Schäfer, Telefon: 030 44310133

E-Mail: schaefer@rosalux.de

13.4.2006 18–21 UHR
FILMVORFÜHRUNG
UND DISKUSSION

Eingreifende Kunst

Kino der Wünsche – »Der kleine Prinz«

Berlin, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Konferenzraum

Angela Müller, Telefon: 030 44310126

E-Mail: mueller@rosalux.de

19.4.2006 18.30–21 UHR
DISKUSSIONSREIHE

» Die Welt in der wir leben«

Politische Akteure

Parlamentarismus und außerparlamentarische Bewegung

Potsdam, Dortustraße 53

20.4.2006 9.30–16 UHR
WORKSHOP

Politische Bildung

»Widerstand und Politische Bildung«

Berlin, Dieter Schlönvoigt, Telefon: 030 44310147

E-Mail: schloenvoigt@rosalux.de

22.4.2006 10.30–16 UHR
SEMINARREIHE Zukunft sozialer Sicherung

Ökonomie – Soziales – Migration

**Soziale Absicherung vs. Privatisierung –
Selbstverwaltete Sicherungssysteme vs. Staatliche
Absicherung. Zu Grundkonflikten im Sozialen**

Berlin, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Raum 445

Lutz Brangsch, Telefon: 030 44310120

E-Mail: brangsch@rosalux.de

24.4.2006 12 UHR BIS
30.4.2006 14 UHR
WORKSHOP

Rechtsextremismus und Politische Rechte

Rechtsextremismus im ländlichen Raum

Dagmar Rubisch, Telefon: 030 44310158

E-Mail: rubisch@rosalux.de

27.4.2006 10–18 Uhr

Politische Akteure

I. Rosa-Luxemburg-Tag der Medienkritik

Potsdam

27.4.2006 19–21 UHR

Baustelle Europa

Europa - Freier Markt für alle?

Berlin, Magnushaus, Am Kupfergraben 7

Jochen Weichold, Telefon: 030 44310121

E-Mail: weichold@rosalux.de

Mai

PODIUMSGESPRÄCH (MAI)

Frieden und Sicherheit

Die deutsch-indischen Beziehungen – Bilanz und Zukunft

Berlin, Rosa-Luxemburg-Stiftung

Erhard Crome, Telefon: 030 44310165

E-Mail: crome@rosalux.de

BILDUNGSREIHE ZUM BUCH (MAI BIS SEPTEMBER)

Geschlechterverhältnisse

»Jetzt ist eine andere Zeit.«

Ostdeutsche Frauen erzählen

Die Orte sind den Monatprogrammen zu entnehmen.

Eva Schäfer, Telefon: 030 44310133

E-Mail: schaefer@rosalux.de

TAGUNG DER AG »Deutscher und internationaler Widerstand in Schlesien 1933–1945« (Mai)

Zeitgeschichte

Widerstand in Schlesien 1933 bis 1945 – Die Quellen

Berlin, Rosa-Luxemburg-Stiftung

Cornelia Domaschke, Telefon: 030 44310151

E-Mail: domaschke@rosalux.de

WORKSHOP (MAI)

Nachhaltigkeit und Regionalentwicklung

Dörfer mit Perspektive?

Lutz Brangsch, Telefon: 030 44310120

E-Mail: brangsch@rosalux.de

5.5.2006 10 UHR BIS
7.5.2006 16 UHR
INTERDISZIPLINÄRES KOLLOQUIUM

Nachhaltigkeit und Regionalentwicklung

Werte als Grundlage von Entscheidungen

Dahlem

Wolfgang Bey, Telefon: 030 44310161

E-Mail: bey@rosalux.de

5.5.2006 10–18 UHR
KONFERENZ

Bildung

Bildung - Gerechtigkeit - Emanzipation

Neue Wege in den Beruf

Erkundungen und Wegbeschreibungen

für die Gestaltung eines zukunftsfähigen

öffentlichen Berufsbildungssystems

Berlin, Abgeordnetenhaus

Volker Eichstedt, Telefon: 030 44310150

E-Mail: eichstedt@rosalux.de

6.5.2006 11–21 UHR
TAGUNG

Studienwerk

Treffen ehemaliger StipendiatInnen der Stiftung

Berlin, Rosa-Luxemburg-Stiftung

Hella Hertzfeldt, Telefon: 030 44310134

E-Mail: hertzfeldt@rosalux.de

6.5.2006 10.30–16.30 UHR
SEMINARREIHE

»Partizipative Haushaltspolitik«

Demokratie

Budgetanalyse – ein Ansatz für mehr

Demokratie in der Haushaltspolitik

Berlin, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Raum 445

Lutz Brangsch, Telefon: 030 44310120

E-Mail: brangsch@rosalux.de

9.5.2006 19–21 UHR
FRAUENGESCHICHTEN.

Zeitgeschichte

**Elke Erb – Ein Abend über Lyrik in der
frühen DDR-Zeit (angefragt)**

*Inselgalerie, Torstraße 207, 10115 Berlin
Cornelia Domaschke, Telefon: 030 44310151
E-Mail: domaschke@rosalux.de*

11.5.2006 18.30–21 UHR
SEMINARREIHE Frauen und
Entwicklung – eine globale Perspektive

Geschlechterverhältnisse

Seminar 2

Berlin

*Silke Veth, Telefon: 030 44310163
E-Mail: veth@rosalux.de*

11.5.2006 10.30–18 UHR
KONFERENZREIHE »Die SED in
Krisensituationen ihrer Geschichte«

Zeitgeschichte

Das Jahr 1956

*Potsdam, Altes Rathaus
Cornelia Domaschke, Telefon: 030 44310151
E-Mail: domaschke@rosalux.de*

17.5.2006 10–18 UHR
SEMINAR

Jugendbildungsnetzwerk

Projektwerkstatt Hochschulpolitik

*Leipzig, Dresden, Chemnitz, Görlitz
Ronald Höhner, Telefon: 030 44310149
E-Mail: hoehner@rosalux.de*

17.5.2006 11 UHR BIS
18.5.2006 15 UHR
SEMINAR

Nachhaltigkeit und Regionalentwicklung
Theoretische Grundlagen nachhaltiger Entwicklung
Klaus Meier, Telefon: 030 44310145
E-Mail: meier@rosalux.de

18.5.2006 18–21 UHR
FILMVORFÜHRUNG
UND DISKUSSION

Eingreifende Kunst
Kino der Wünsche – »Die Zeit, die bleibt«
Berlin, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Konferenzraum
Angela Müller, Telefon: 030 44310126
E-Mail: mueller@rosalux.de

19.5.2006 10.30–18 UHR
FACHTAGUNG

Ökonomie – Soziales – Migration
**Arbeitszeit und Lebenszeit –
Zur Zukunft der Arbeitsgesellschaft**
Potsdam
Lutz Brangsch, Telefon: 030 44310120
E-Mail: brangsch@rosalux.de

27.5.2006 18.30–21 UHR
DISKUSSIONSREIHE
» Die Welt in der wir leben«

Frieden und Sicherheit
Internationalismus und Sicherheitspolitik

30.5.2006 10.30 UHR BIS
31.5.2006 16 UHR
KOLLOQUIUM

Zeitgeschichte

V. Ständiges Kolloquium zur historischen Sozialis-
mus- und Kommunismusforschung

Berlin

Cornelia Domaschke, Telefon: 030 44310151

E-Mail: domaschke@rosalux.de

Juni

INTERNATIONALER WORKSHOP

Politische Akteure

Linke Regierungen in Europa

Berlin

Cornelia Hildebrandt, Telefon: 030 44310168

E-Mail: hildebrandt@rosalux.de

2.6.2006 14.30–18 UHR
REIHE »LEBEN MIT HARTZ IV«

Ökonomie – Soziales - Migration

Was kommt nach Hartz IV?

Berlin, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Raum 445

Lutz Brangsch, Telefon: 030 44310120

E-Mail: brangsch@rosalux.de

7.6.2006 18.30–21 UHR
KOLLEGIUM WISSENSCHAFT

Zeitgeschichte

Bilanz und Perspektiven der Zeitgeschichtsforschung

Berlin

Klaus Meier, Telefon: 030 44310145

E-Mail: meier@rosalux.de

9.6.2006 17 UHR BIS
11.6.2006 14 UHR
KONFERENZ

Ökonomie – Soziales - Migration

Armut-Arbeit-Ausweglos?

Alternativen zum Ende des Sozialen

*Berlin, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Konferenzraum
Lutz Brangsch, Telefon: 030 44310120
E-Mail: brangsch@rosalux.de*

9.6.2006 12 UHR BIS
11.6.2006 14 UHR
SOMMERSCHULE 2006

Nachhaltigkeit und Regionalentwicklung

Erneuerbare Energien:

Subventionsfresser oder Wirtschaftswunder?

*Solarzentrum Mecklenburg-Vorpommern;
Dorf Mecklenburg, 23966 Wietow, Haus 11
Kerstin Schmidt, Telefon: 030 44310221
E-Mail: schmidt@rosalux.de*

10.6.2006 10 UHR BIS
11.6.2006 14 UHR
SEMINAR

Jugendbildungsnetzwerk

**Jungen- und Mädchenarbeit in der Jugendhilfe,
Querschnittsaufgabe Gender Mainstreaming**

*JH Görlitz
Ronald Höhner, Telefon: 030 44310149
E-Mail: hoehner@rosalux.de*

17.6.2006 10–14 UHR
SEMINAR

Jugendbildungsnetzwerk

Globale Energiekonzerne

*Café Courage, 04720 Döbeln
Ronald Höhner, Telefon: 030 44310149
E-Mail: hoehner@rosalux.de*

19.6.2006 BIS 10.7.2006
LESUNGEN

Zeitgeschichte

»Und morgen war Krieg«

**Wladimir Gall (Moskau) erinnert sich an den
Überfall der faschistischen deutschen Wehr-
macht auf seine Heimat vor 65 Jahren**

Cornelia Domaschke, Telefon: 030 44310151

E-Mail: domaschke@rosalux.de

21.6.2006 14–18 UHR
KOLLOQUIUM

Eingreifende Kunst

Die Spur im Osten: Der Autor Erik Neutsch

Berlin, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Konferenzsaal

Evelin Wittich, Telefon: 030 44310140

E-Mail: wittich@rosalux.de

22.6.2006 10.30–18 UHR
KONFERENZREIHE

»Die SED in Kriesensituationen ihrer Geschichte«

Zeitgeschichte

Das Jahr 1966

Berlin, Kopenhagener Str.

Cornelia Domaschke, Telefon: 030 44310151

E-Mail: domaschke@rosalux.de

23.6.2006 11 UHR BIS
24.6.2006 15 UHR
LEKTÜRE-WERKSTATT

Geschlechterverhältnisse

Aktuelle Debatten über die Transformation

»Ost« aus der Geschlechterperspektive

Eva Schäfer, Telefon: 030 44310133

E-Mail: schaefer@rosalux.de

24.6.2006 10.3–16.30 UHR
KONFERENZ

Nachhaltigkeit und Regionalentwicklung

Berlin – eine europäische Metropole

Berlin

Wolfgang Bey, Telefon: 030 44310161

E-Mail: bey@rosalux.de

28.6.2006 18.30–21 UHR
DISKUSSIONSREIHE

»Die Welt in der wir leben«

Ökonomie – Soziales - Migration

Zwischenbilanz

Potsdam, Dortustraße 53

Juli

WOCHENENDSEMINAR
(2. HALBJAHR)

Ökonomie – Soziales – Migration

Migration in Berlin

Berlin

Dagmar Rubisch, Telefon: 030 44310158

E-Mail: rubisch@rosalux.de

6.7.2006 18.30–21 UHR
SEMINAR »Frauen und Entwicklung –
eine globale Perspektive«

Geschlechterverhältnisse

Seminar 3

Silke Veth, Telefon: 030 44310163

E-Mail: veth@rosalux.de

6.7.2006 10.3016 UHR
WORKSHOP

Rechtsextremismus und Politische Rechte

Rechtsextremismus im Parlament

Dagmar Rubisch, Telefon: 030 44310158

E-Mail: rubisch@rosalux.de

August

INTERNATIONALE TAGUNG
(AUGUST)

Politische Bildung

**Globalisierungskritik von unten: für alle, überall. Zur
Ausarbeitung und Vernetzung bestehender Ansätze von
Popular Education im Themenbereich Globalisierung**

Cornelia Hildebrandt, Telefon: 030 44310168

E-Mail: hildebrandt@rosalux.de

14.8.2006 14-20 UHR
AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

Zeitgeschichte

Zum 50 Todestag von Bertolt Brecht

Buckow, Brecht-Weigel-Haus

Cornelia Domaschke, Telefon: 030 44310151

E-Mail: domaschke@rosalux.de

21.8.2006 10 UHR BIS
27.8.2006 15 UHR
SOMMER-BILDNERINNEN-
NETZWERKSTATT 2006

Jugendbildungsnetzwerk

**Denk- und Handwerkszeuge einer
emanzipatorischen linken Jugendbildung**

*Jugendbildungsstätte »Kurt Löwenstein«,
Werftpfuhl*

Ronald Höhner, Telefon: 030 44310149

E-Mail: hoehner@rosalux.de

26.8.2006 10.30–16 UHR
SEMINARREIHE »Wirtschaft von links«

Ökonomie – Soziales – Migration

Die Wirtschaft, wie sie ist – aber wie ist sie?

Berlin, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Raum 445

Lutz Brangsch, Telefon: 030 44310120

E-Mail: brangsch@rosalux.de

31.8.2006 10.30 BIS
1.9.2006 15 UHR
KONFERENZ

Politische Bildung

**15 Jahre Politische Bildung in der
Rosa-Luxemburg-Stiftung**

Berlin

Dieter Schlönvoigt, Telefon: 030 44310147,

E-Mail: schloenvoigt@rosalux.de

September

KONFERENZ (SEPTEMBER)

Ökonomie – Soziales – Migration

Lateinamerika in Berlin

Berlin

Christiane Schulte, Telefon: 030 44310132,

E-Mail: schulte@rosalux.de

INTERNATIONALETAGUNG
(SEPTEMBER)

Frieden und Sicherheit

Nahost – Welche Wege gibt es zum Frieden?

Berlin

Erhard Crome, Telefon: 030 44310165

E-Mail: crome@rosalux.de

1.9.2006 BIS 30.9.2006
LESUNG UND FILMVORFÜHRUNG

Zeitgeschichte

Sally Perel (Israel) erinnert sich an das Jahr 1941, seinen Eintritt und sein Überleben in einer Hitlerjungen-Schule in Braunschweig
Lesungen und Gespräche mit Sally Perel, dem »Hitlerjungen Salomon«
Filmvorführungen »Hitlerjunge Salomon«

*Cornelia Domaschke, Telefon: 030 44310151
E-Mail: domaschke@rosalux.de*

9.9.2006 10.30–16 UHR
SEMINARREIHE »Zukunft sozialer Sicherung«

Ökonomie – Soziales - Migration

Strategien sozialer Sicherung

*Berlin, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Raum 445
Lutz Brangsch, Telefon: 030 44310120
E-Mail: brangsch@rosalux.de*

14.9.2006 18.30–21 UHR
SEMINAR »Frauen und
Entwicklung – eine globale Perspektive«

Geschlechterverhältnisse

Seminar 4

*Berlin
Silke Veth, Telefon: 030 44310163
E-Mail: veth@rosalux.de*

14.9.2006 19–21 UHR

Baustelle Europa

Europa – diesseits von Afrika

*Magnushaus, Am Kupfergraben 7, 10117 Berlin
Jochen Weichold, Telefon: 030 44310121
E-Mail: weichold@rosalux.de*

16.9.2006 10.30–16 UHR
SEMINARREIHE
»Partizipative Haushaltspolitik«

Demokratie

Wie gestalte ich einen Beteiligungsprozess?

Berlin, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Raum 445

Lutz Brangsch, Telefon: 030 44310120

E-Mail: brangsch@rosalux.de

21.9.2006

KONFERENZREIHE

»Die SED in Krisensituationen ihrer Geschichte«

Zeitgeschichte

Das Jahr 1976

Berlin, Kopenhagener Straße 9

Cornelia Domaschke, Telefon: 030 44310151

E-Mail: domaschke@rosalux.de

23.9.2006 11 UHR BIS

24.9.2006 17 UHR

KURS »Grundlagen der Gesellschaftskritik«

Politische Akteure

Was macht Gesellschaft zu Gesellschaft?

Dieter Schlönvoigt, Telefon: 030 44310147

E-Mail: schloenvoigt@rosalux.de

27.9.2006 BIS 28.9.2006

VII. HELENENAUER WERKSTATTGE-
SPRÄCH ZUR DEUTSCHEN WISSEN-
SCHAFTSGESCHICHT UND -POLITIK

Zeitgeschichte

Gesellschaftswissenschaften in den achtziger Jahren

Helenenau

Klaus Meier, Telefon: 030 44310145

E-Mail: meier@rosalux.de

30.9.2006 10.30–16 UHR
 SEMINARREIHE » Wirtschaft von links«

Ökonomie – Soziales - Migration

**Wirtschaftstheorien, Wirtschafts-
 politik und politisches Handeln**

*Berlin, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Raum 445
 Lutz Brangsch, Telefon: 030 44310120
 E-Mail: brangsch@rosalux.de*

Oktober

INTERNATIONALES
 SEMINAR (OKTOBER)

Geschlechterverhältnisse

**Europäische Linke Frauen in
 Parteien, Bewegungen, Politik**

*Berlin
 Eva Schäfer, Telefon: 030 44310133
 E-Mail: schaefer@rosalux.de*

SEMINAR (OKTOBER)

Eingreifende Kunst

Musik und Politik

*Lutz Kirschner, Telefon: 030 44310146
 E-Mail: kirschner@rosalux.de*

WORKSHOP (OKTOBER)

Bildung

**Qualität im Schulsystem.
 Bildungsgerechtigkeit durch Bildungsstandards?
 Bestandsaufnahmen-Vergleiche-Perspektiven**

*Flensburg
 Volker Eichstedt, Telefon: 030 44310150
 E-Mail: eichstedt@rosalux.de*

14.10.2006 11 UHR BIS
15.10.2006 15 UHR
KURS »Grundlagen der Gesellschaftskritik«

Politische Akteure

**Die Erklärung von Gesellschaft als ihre Kritik.
Warum denken wir so oder so über Gesellschaft?**

Dieter Schlönvoigt, Telefon: 030 44310147

E-Mail: schloenvoigt@rosalux.de

14.10.2006 10.30–16 UHR
KONFERENZ

Zeitgeschichte

**»Der Sinn von Politik ist Freiheit.«
Unabgeholtenes aus dem Erbe Hanna Ahrendts**

Berlin

Michael Brie, Telefon: 030 44310167

E-Mail: brie@rosalux.de

18.10.2006 10–18 UHR
SEMINAR

Jugendbildungsnetzwerk

Projektwerkstatt Hochschulpolitik

Leipzig, Dresden, Chemnitz, Görlitz

Ronald Höhner, Telefon: 030 44310149

E-Mail: hoehner@rosalux.de

20.10.2006 18 UHR BIS
21.10.2006 18 UHR

Gesellschaftspolitisches Forum

**Feministische Konzepte von Leben und Arbeit –
Herausforderungen an ein neues linkes (Partei-)Projekt**

Berlin

Silke Veth, Telefon: 030 44310163

E-Mail: veth@rosalux.de

20.10.2006 15–20 UHR
 WORKSHOP - REIHE »Leben mit Hartz IV«

Ökonomie – Soziales – Migration

**Soziale Bewegungen,
 Gewerkschaften und die Hartz-Gesetze**

*Berlin, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Raum 445
 Lutz Brangsch, Telefon: 030 44310120
 E-Mail: brangsch@rosalux.de*

21.10.2006 10.30–16 UHR
 REIHE »Partizipative Haushaltspolitik«

Demokratie

3. Erfahrungsaustausch BürgerInnenhaushalt

*Berlin, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Raum 445
 Lutz Brangsch, Telefon: 030 4431012
 E-Mail: brangsch@rosalux.de*

26.10.2006 10.30 BIS
 27.10.2006 16 UHR

KONFERENZREIHE

Die SED in Krisensituationen ihrer Geschichte

Zeitgeschichte

**Das Jahr 1986 – Glasnost und Perestroika im Kon-
 text der Deutschlandpolitik (X. Internationales
 Kolloquium, zur Außen- und Deutschlandpolitik)**

*Potsdam
 Cornelia Domaschke, Telefon: 030 44310151
 E-Mail: domaschke@rosalux.de*

26.10.2006 10.30 UHR BIS
 27.10.2006 16 UHR
 INTERNATIONALE KONFERENZ

Nachhaltigkeit und Regionalentwicklung

**Schutz öffentlicher Güter für die Freiheit zu
 Leben. 2. Internationale Konferenz der
 Rosa-Luxemburg-Stiftung zu Nachhaltigkeit
 und soziale Gerechtigkeit in 21. Jahrhundert**

Berlin, Rosa-Luxemburg-Stiftung
Klaus Meier, Telefon: 030 44 310 145
E-Mail: meier@rosalux.de

27.10.2006 15 UHR BIS
28.10.2006 16 UHR
KONFERENZ

Rechtsextremismus und Politische Rechte
**Auseinandersetzung mit dem Antisemitismus
in Deutschland. Eine Zwischenbilanz**
Dagmar Rubisch, Telefon: 030 44310168
E-Mail: rubisch@rosalux.de

November

WORKSHOP (NOVEMBER)

Nachhaltigkeit und Regionalentwicklung
**Dorfaktionsbewegungen in Europa –
auch ein Modell für Deutschland**
Lohmen
Lutz Brangsch, Telefon: 030 44310120
E-Mail: brangsch@rosalux.de

INTERNATIONALER WORK-
SHOP (NOVEMBER)

Rechtsextremismus und Politische Rechte
Die Neuformierung der politischen Rechten in Europa
Hamburg
Cornelia Hildebrandt, Telefon: 030 44310168
E-Mail: hildebrandt@rosalux.de

4.11.2006 10.30 – 16 UHR
WORKSHOP

Ökonomie – Soziales – Migration

Kommunalwirtschaftliches Forum

Berlin, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Konferenzraum

Lutz Brangsch, Telefon: 030 44310120

E-Mail: brangsch@rosalux.de

9.11.2006 19–21 UHR

Baustelle Europa

Europa – Architektur der Erweiterung

Berlin, Die Palisa.de, Tagungs- und

Veranstaltungszentrum, Palisadenstr. 48

Jochen Weichold, Telefon: 030 44310121

E-Mail: weichold@rosalux.de

9.11.2006 18.30–21 UHR
SEMINARREIHE »Frauen und
Entwicklung – eine globale Perspektive«

Geschlechterverhältnisse

Seminar 5

Berlin

Silke Veth, Telefon: 030 44310163

E-Mail: veth@rosalux.de

11.11.2006 10.30–16 UHR
SEMINARREIHE »Zukunft sozialer Sicherung«

Ökonomie – Soziales – Migration

NEIN ist der Anfang – Strategien sozialen Widerstandes

Berlin, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Raum 445

Lutz Brangsch, Telefon: 030 44310120

E-Mail: brangsch@rosalux.de

24.11.2006 10 UHR BIS
25.11.2006 16 UHR
KONFERENZ

Nachhaltigkeit und Regionalentwicklung

Sachsen-Anhalt auf Überholspur?

Links blinken für Tempogewinn in Forschung und Innovation

VI. John-Desmond-Bernal-Tag

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle

Klaus Meier, Telefon: 030 44310145

E-Mail: meier@rosalux.de

Dezember

TAGUNG (DEZEMBER)

Ökonomie – Soziales – Migration

Jahrestagung des Netzwerks Öffentliche Güter –

Privatisierung: Public Private Partnership

Berlin

Rainer Rilling, Telefon: 030 44310129,

E-Mail: rilling@rosalux.de

WORKSHOP (DEZEMBER)

Bildung

Schule und Migration

Volker Eichstedt, Telefon: 030 44310150

E-Mail: eichstedt@rosalux.de

1.12.2006 15 UHR BIS

3.12.2006 16 UHR

Ökonomie – Soziales – Migration

Bausteine eine Europäischen Sozialstaates

Zukunft sozialer Sicherung – Workshop zu Strategien

Berlin, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Konferenzraum

Lutz Brangsch, Telefon: 030 44310120

E-Mail: brangsch@rosalux.de

Dezember 2006

2.12.2006 11 UHR BIS

3.12.2006 16 UHR

KURS »Grundlagen der Gesellschaftskritik«

Politische Akteure

Gesellschaftskritik als gesellschaftliche Praxis

Dieter Schlönvoigt, Telefon: 030 44310147

E-Mail: schloenvoigt@rosalux.de

5.12.2006 10–18 UHR

SEMINAR

Jugendbildungsnetzwerk

Projektwerkstatt Hochschulpolitik

Leipzig, Dresden, Chemnitz, Görlitz

Ronald Höhner, Telefon: 030 44310149

E-Mail: hoehner@rosalux.de

9.12.2006 10.30–16 UHR

SEMINARREIHE Wirtschaft von links

Ökonomie – Soziales – Migration

Globalisierung – ein Schicksal?

Ein Prozess und seine Akteure

Berlin, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Raum 445

Lutz Brangsch, Telefon: 030 44310120

E-Mail: brangsch@rosalux.de

Baden-Württemberg

Rosa-Luxemburg-Forum
für Bildung und Analyse in
Baden-Württemberg
c/o Alexander Schlager
Nürtinger Straße 31
72074 Tübingen
Tel.: 07071 942436
post@rlf-bw.de
www.rlf-bw.de

Rosa-Luxemburg-Club Tübingen
Kontakt Daten siehe Forum für
Bildung und Analyse
Baden-Württemberg e. V.

Bayern

Kurt-Eisner-Verein für
politische Bildung in Bayern
Schwanthaler Straße 139
Rückgebäude
80339 München
Tel./Fax: 089 51086716
kev@kurt-eisner-verein.de
www.kurt-eisner-verein.de

Berlin

Rosa-Luxemburg-Stiftung
Gesellschaftsanalyse und
politische Bildung e. V.
Franz-Mehring Platz 1
10243 Berlin
Tel.: 030 44310-0
Fax: 030 44310-222
info@rosalux.de
www.rosalux.de

»Helle Panke« zur Förderung von
Politik, Bildung und Kultur e. V.
Kopenhagener Straße 76
10437 Berlin
Tel.: 030 47538724
Fax: 030 47378775
info@helle-panke.de
www.helle-panke.de

Brandenburg

Rosa-Luxemburg-Stiftung
Brandenburg e. V.
Dortustr. 53, 14467 Potsdam
Tel.: 0331 8170432
Fax: 0331 8170433
LuxemBBG@t-online.de
bbg.rosaluxemburgstiftung.de

Bremen

Rosa-Luxemburg-Initiative
Bremer Forum für Bildung,
Gesellschaftsanalyse und
-kritik e. V.
Hemmstraße 212
28215 Bremen
Tel.: 0421 3909620
Fax: 0421 3909621
info@luxemburg-initiative.de
www.luxemburg-initiative.de

Rosa-Luxemburg-Club Bremen
c/o Kai Kaschinski
Bernhardstr. 12, 28203 Bremen
Tel.: 0421 72034
kai.kaschinski@gmx.de

Hamburg

Rosa-Luxemburg-Bildungswerk
Hamburger Forum für Analyse,
Kritik und Utopie e. V.
Treffpunkt St. Georg
Zimmerpforte 8, 20099 Hamburg
Tel.: 0179 2732844
info@rosa-luxemburg-
bildungswerk.de
www.rosa-luxemburg-
bildungswerk.de

Hessen

Forum für Bildung und Analyse
Rosa Luxemburg in Hessen e. V.
c/o Jörg Prelle
Wertheimer Str. 11
60599 Frankfurt am Main
Tel.: 069 68608624
Fax: 069 68608625
info@rif-hessen.de
www.rif-hessen.de

Mecklenburg-Vorpommern

Regionalbüro der
Rosa-Luxemburg-Stiftung und
RLS-Forum für politische und
interkulturelle Bildung e. V.
Augustenstr. 78
18055 Rostock
Tel.: 0381 4900450
Fax: 0381 4900451
forumpib@t-online.de
www.forum-pib.de

Niedersachsen

Rosa-Luxemburg-Bildungswerk
in Niedersachsen e. V.
Struckmeyerstr. 9
30451 Hannover
Tel.: 0511 442880
Fax: 0511 442884
info@rlbni.de
www.rlb-nds.de

Rosa-Luxemburg-Club
Niederelbe
c/o Michael Quelle
Brinkstr. 7, 21680 Stade

Nordrhein-Westfalen

Rosa-Luxemburg-Stiftung
NRW e. V.
Siegstr. 15, 47051 Duisburg
Tel.: 0203 3177392
Fax: 0203 3177393
post@rls-nrw.de
www.rls-nrw.de

Rosa-Luxemburg-Club Bielefeld
c/o Hermann Taube
Goldbach 5, 33615 Bielefeld
Tel.: 0521 123425
HermTaube@aol.com

Rosa-Luxemburg-Club Bonn
c/o Emilie Bureau &
Mark Unbehend
An St. Josef 48, 53225 Bonn
Tel.: 0228 6200049
RL-Club-Bonn@freenet.de

Rosa-Luxemburg-Club
Dortmund/Bochum
c/o Stefan Hochstadt
Braunschweiger Str. 22
44145 Dortmund
Tel.: 0162 2118634
Fax: 01212 525076509
hochstadt@fh-dortmund.de

Rosa-Luxemburg-Club Köln
c/o Kulturverein
Postfach 21 06 06, 50531 Köln
Ansprechpartner:
Hans Günter Bell
Tel.: 01221 885299
info@sf-rheinland.de

Rosa-Luxemburg-Club
Mülheim/Ruhr
c/o Gabriele Rosinski
Priesters Hof 39
45472 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 433594
Fax: 0208 3756471
raphael_rosinski@t-online.de

Rosa-Luxemburg-Club Münster
c/o Gabriele Nintemann
Gut Insel 1, 48151 Münster
Tel.: 0251 9742818
rl-club@muenster.org

Rosa-Luxemburg-Club
Oberhausen
c/o Fritz Meinicke
Eichelkampstr. 39
46145 Oberhausen
Tel.: 0208 6352384
meinicke-huenxe@t-online.de

Rosa-Luxemburg-Club Siegen
Lars Dieckmann
Hohler Weg 50, 57072 Siegen
Tel.: 0271 7411280
erandorian@web.de

Rosa-Luxemburg-Club
Wuppertal/Bergisch Land
c/o Heinz Hillebrand
Hünefeldstr. 21,
42285 Wuppertal
Tel. 0202 450668
H.Hillebrand@t-online.de

Rheinland-Pfalz

Jenny Marx-Gesellschaft
für politische Bildung
Rheinland-Pfalz e. V.
c/o Jürgen Wolfgang Mäuer
Ulmenstr. 7, 56305 Puderbach
Tel.: 02684 7483
info@jenny-marx-gesellschaft.de
www.jenny-marx-gesellschaft.de

Saarland

Peter Imandt Gesellschaft
Verein für politische Bildung
und Kultur e. V.
c/o Patric Bies
Zum Rauenhübel 5
66333 Völklingen
Tel.: 0160 95209435
Fax: 0681 51797
imandt@web.de
www.peter-imandt.de

Sachsen

Rosa-Luxemburg-Stiftung
Sachsen e. V.
Harkortstr. 10
04107 Leipzig
Tel.: 0341 9608531
Fax: 0341 2125877
RosaLuxemburg-Stiftung.
Sachsen@t-online.de
www.rosa-luxemburg-stiftung-
sachsen.de

Rosa-Luxemburg-Club Chemnitz
c/o Thomas Draeger
Uhlandstr. 31, 09130 Chemnitz
td_ffo@web.de

Sachsen-Anhalt

Bildungsverein Elbe-Saale
Verein zur Förderung von Kultur,
Wissenschaft und politischer
Bildung in Sachsen-Anhalt
Ebendorfer Str. 3 (4. Etage)
39108 Magdeburg
Tel.: 0391 73249 80–83
Fax: 0391 7324985
Bildungsverein.elbe-saale@
t-online.de
www.bildungsverein-elbe-
saale.de

Schleswig-Holstein

werkstatt utopie &
gedächtnis e. V.
Munketoft 21, 24937 Flensburg
Tel.: 0461 1828869
Fax: 0461 1828865
wug-fl@t-online.de
www.werkstatt-utopie.de

Thüringen

Rosa-Luxemburg-Stiftung
Thüringen e. V.
Käthe-Kollwitz-Str. 6
07743 Jena
Tel.: 03641 449432
Fax: 03641 426553
vorstand@rosa-luxemburg-
stiftung-thueringen.de
www.rosa-luxemburg-stiftung-
thueringen.de

Internationale Rosa-Luxemburg-Konferenz aus Anlass des 135. Geburtstages von Rosa Luxemburg

3./4. MÄRZ 2006 | 306300

135. GEBURTSTAG VON ROSA LUXEMBURG

Am 5. März 2006 jährt sich der Geburtstag von Rosa Luxemburg zum 135. Mal. Die Rosa-Luxemburg-Stiftung nimmt diesen Gedenktag zum Anlass für eine internationale Konferenz, bei der es sowohl um das Gestern wie um das Heute und Morgen gehen soll. Was macht sie aus, die Wirkung der Rosa Luxemburg bis heute? Welche ihrer vielfältigen Anstöße bringen uns immer wieder in Bewegung? Was reizt zum Weiterdenken und Fortführen, was zum Widerspruch? Was ist das Unabgeglichene ihres revolutionären Vermächtnisses? Die Konferenz will sich diesen Fragen auf drei Wegen nähern: erstens mit neuen Überlegungen zu Rosa Luxemburgs Wirken in ihrer Zeit und zur Bedeutung dieses Wirkens für die Gegenwart; zweitens mit Diskursen zum Epoche-Verständnis; drittens mit einer Debatte zu »Einstiegsprojekten«: Wie und womit beginnt Veränderung der Gesellschaft im Rahmen des Bestehenden? In einem abschließenden Plenum sollen dann Schlussfolgerungen für die Entwicklung der neuen Linken erörtert werden.

Veranstaltungsort: Berlin, RLS, Konferenzraum

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung

Ansprechpartner in der RLS: Wolfgang Bey

Telefon: 030 44310161, E-Mail: bey@rosalux.de

Notizen